

KASSEL

StadtteilMagazin für Bettenhausen • Forstfeld • Unterneustadt • Waldau

östlich der Fulda

Privatmolkerei
Lindenberg
Kassel



34123 Kassel - Forstbergweg 25

Januar-März
2016



Leipziger Straße 192
34123 Kassel

Fon: 0561-53279

MAURER'S
baikschopp

Wir
haben
die

Fat **est**en
Baiks

der Welt!

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis / Impressum	3
Vorwort	5
Veranstaltungstermine	7
Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel, östlich der Fulda	88
Neues aus den Stadtteilen	
Wählen gehen!	11
Pflegewohnung auf Zeit in Forstfeld	13
Flüchtlingen helfen – Möglichkeiten	14
Karate-Team Kassel e. V.	15
ZEDA – für Menschen mit Demenz	16
Dirk Lebon – Beratung beim Hauskauf*	17
Kraut u. Rosen – Familiengart. Waldau	18
Age4Health – Stadtteile für Ältere	19
Ortsbeirat Forstfeld lässt nicht locker	21
Das IMA Hafenstudio	22
Nachruf Wolfgang Zucht	24
Nachruf Werner Wisniewski	25
Schwarzes Brett	26
Als Opa hamstern ging, Buchvorstellung	28
Jugend: Tanz, Rap, Theater	29
Jugend: Workshop im März geplant	32
Neues v. anno ... – Die Molkerei Krell	33
Unser ‚Dankeschön‘ f. Anzeigenkunden	36
Hilfe und Beratung: FiF e. V.	37
Programm Freies Radio Kassel*	44

Aus Vereinen und Institutionen	
Allgemeiner Gehörlosenverein (AGV)	38
ARbeitsGEmeinschaft Forstfeld	40
Bund für freie Lebensgestaltung	41
Café Schnuckewerk (bdks)	43
Hannes' Kolumne	45
Die bunte Seite	47
Evangel. Gemeinde Unterneustadt	48
Freie evang. Gemeinde Kassel-Ost	50
Gemischter Chor 1861 Bettenh. e. V.	54
Hafentreff Unterneustadt	56
Johann Hinrich Wichern Schule	57
Kath. Kirchengem. St. Andr. & St. Kun.	59
Kinderladen Drachengarten	61
Kleingärtnerverein Forstgelände e. V.	62
Kulturfabrik Salzmann	65
Losseschule	67
Die NaturFreunde Bez. KS. e. V.	69
Projekt Aktive Eltern	71
Siedlergemeinschaft Lindenberg 1	72
Siedlergemeinschaft Lindenberg 2	74
Stadtteiltreff Forstfeld / piano e. V.	76
Stadtteiltreff Waldau Samowar	77
Stadtteilzentrum Agathof	78
Sudetendeutsche Landsmannschaft	82
SV Rot-Weiß Kassel e. V.	84
VdK-Ortsverband Bettenh./Waldau	87

Impressum

Herausgeber:

Redaktionskreis

„Kassel – östlich der Fulda“ (V.i.S.d.P.)

Marianne Bednorz / MB (Agathof)

Hannelore Diederich / HD (Forstfeld)

Klaus-Peter Hünnerscheidt / KPH

Oliver Leuer / OL (Kulturfabrik Salzmann)

Dietmar Pfütz / DP (Gem. Chor 1861)

Sigrid Rehfeldt / SR (FeG Kassel-Ost)

Jürgen Siegwolf / JS (piano e. V.)

Website: www.k-oestlich.de

Haftung: Inhalte und Bilder der redaktionellen Beiträge verantworten die jeweiligen Autoren, Vereine, Initiativen oder Institutionen. Redaktionelle Anzeigen sind mit einem * gekennzeichnet.

Redaktionsschluss: 10. März 2016! (Ausgabe April-Juni 2016)

Beiträge und Termine bitte senden an: info@agathof.de

Erscheinungsweise: Die Zeitung erscheint dreimonatlich.

Auflage: Januar-März 2016 – **4.000** Exemplare!

Nachdruck oder Ablichtung von Teilen oder des gesamten Inhalts nur mit Genehmigung der Herausgeber möglich.

Titelfoto: Gelände der ehemaligen Privatmolkerei Krell, Lindenberg / Forstfeld – Krell sen, Werner Krell; Fotomontage: Bernd Schaeffer

Verleger: Klaus-Peter Hünnerscheidt, Industriemeister, Fachricht. Druck; Du-Lac-Verlag; Helsaer Straße 41, 34123 Kassel; E-Mail: kontakt@du-lac-verlag.de; lnet: www.du-lac-verlag.de; FAX: 0561-50 61 76 62



Industrie & Gewerbepark
im Herzen Deutschlands

Kasseler Druckerei und Färberei AG



Vermietung von Gewerberäumen für Handel, Industrie und Dienstleister

Telefon: +49 561 50961
Telefax: +49 561 571158

Dormannweg 48, 34123 Kassel
E-Mail: mail@kadruf.de
Internet: www.kadruf.de



Aktuelle Mietangebote finden Sie unter
<http://www.kadruf.de/gewerbeimmobilien>

Orthopädiemechaniker- und
Bandagistenmeisterbetrieb

Sanitätshaus
ZUBER 
Orthopädie- & Rehatechnik

Inhaber: Michael Zuber · Leipziger Straße 155 · 34123 Kassel-Bettenhausen
mzuber9423@aol.com · www.sanitaetshaus-zuber.de

**Prothesen, Orthesen, Korsette, Mieder,
Bandagen, Kompressionsstrümpfe,
Einlagen, Sitzschalen, Pflegebedarf,
Rehabilitationsmittel, Krankenfahrzeuge.**

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

 0561 - 9 53 25 05 Fax 0561 - 9 53 25 08

Vorwort

Wir lassen niemanden im Regen stehen!



- Wir sind der Verband für Jung und Alt.
- Wir sind eine freie Organisation unabhängig von parteipolitischen, religiösen und weltanschaulichen Interessen.
- Wir sind ein moderner Dienstleister und bieten unseren Mitgliedern Schutz und Hilfe.
- Wir verschaffen sozialen Interessen Gehör durch Gesetzesinitiativen, Protestaktionen, öffentliche Stellungnahmen, Musterprozesse und Eingaben.
- Wir sind erfolgreich, weil wir bei allem, was wir tun, auch unsere persönliche Überzeugungskraft nutzen.

Wir, der VdK, sind eine starke Gemeinschaft, hier vertreten durch die Kassenführerin und den Vorsitzenden des Ortsverbandes Kassel-Bettenhausen und -Waldau.

Liebe Leserinnen und Leser.

Nicht nur meckern, selbst etwas tun, das ist die Lösung, die wir uns zu eigen gemacht haben, Frau Heinze ist seit Jahrzehnten und ich seit einigen Jahren unter anderem für den VdK tätig.

Nehmen auch Sie Ihr Leben in die Hand werden Sie selbst tätig und beteiligen Sie sich an den zahlreichen Aktivitäten unseres Stadtteils.

Was heißt VdK?

Die Abkürzung **VdK** leitet sich ab aus dem Gründungsnamen des Verbands in Hessen: „Verband der Körperbehinderten, Arbeitsinvaliden und Hinterbliebenen“.

● Wir sind der größte Sozialverband behinderter, chronisch kranker, älterer sowie sozial benachteiligter Menschen in Deutschland.

- Wir setzen Ihre Rechte durch.
- Wir verhelfen unseren Mitgliedern zu ihrem Recht in allen sozialrechtlichen Streitigkeiten.
- Wir unterhalten flächendeckend Rechtsschutzstellen die mit erfahrenen Fachleuten besetzt sind.
- Wir unterstützen die Vertrauenspersonen in Betrieben und Verwaltungen, die für die Interessen der schwerbehinderten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eintreten.
- Wir informieren unsere Mitglieder in allen Fragen rund um Alter, Krankheit und Behinderung.
- Wir helfen in besonders schwierigen Lebenslagen, unter anderem mit unseren Betreuungsvereinen, mobilen Hilfsdiensten, Beschäftigungsbetrieben, Selbsthilfegruppen und Pflegediensten.
- Wir bauen auf ein kompetentes Eh-

renam – unser Fundament und Markenzeichen auf allen Ebenen des Verbands. Das garantiert unseren Mitgliedern vor Ort Hilfe und Betreuung und schafft persönliche Nähe.

- Wir festigen unsere Gemeinschaft durch ein reichhaltiges Angebot geselliger und kultureller Aktivitäten und treffen uns monatlich im Haus Forstbachweg, Forstbachweg 16c, Kassel.

Sie können sicher sein:

***Wir lassen niemanden
im Regen stehen!***

Sozialverband VdK
Hessen-Thüringen e.V.
Ortsverband Kassel
Bettenhausen/Waldau
Vorsitzender:
Bernd Wulfken



 Brillenstudio
 Vergrößernde Sehhilfen
 Contactlinsenstudio
 Sportbrillen

Leipziger Straße 115
34123 Kassel

Fon 05 61-57 00 10
Fax 05 61-57 00 119
info@optic-wn.de
www.optic-wn.de



Wagner + Nicolaus
individual optic



dpd Shop Ident!

DPD startet neuen De-Mail Service
DPD hält mit GMX, WEB.DE und ID 8 eine Kooperation für De-Mail.
Verbraucher können per Identifikation im DPD-PaketShop „Der Druckladen“
wenig später ihr neues De-Mail-Konto nutzen.

Leipziger Straße 147, 34123 Kassel
Telefon: 05 61-2 54 28, Telefax: 05 61-2 54 82
E-Mail: Der.Druckladen@netcomcity.de
Geschäftszeit: Montag-Freitag 9.00-13.00 Uhr & 14.30-18.00 Uhr

<https://www.dpdwebpaket.de>



COPYSHOP
DPD-Pakete
Shop-IDENT!
Reproduktion
Gestaltungssatz
Digitaldruck
Offsetdruck
"Kassel – östlich der Fulda"
Du-Lac-Verlag

**DER
DRUCKLADEN**



dpd



Januar

- Mo., 11. Januar** – 10:30-11:30 Uhr
Kursstart „Fit für den Seniorenalltag“
 Anmeldung erforderlich
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48
- Mo., 11. Januar** – 18:30-19:30 Uhr
Infoabend zum Wochenendkurs Nähen
 (16. + 17. Januar) – ein Angebot der VHS
 Region Kassel – Anmeldung erforderlich
 Bürgerhaus Waldau, Kasseler Str. 35
- Di., 12. Januar** – 17:00 Uhr
Bildungsregion Waldau, runder Tisch zum
 Thema unbegleitete Jugendliche in Waldau
 Bürgerhaus Waldau, Kasseler Str. 35
- Do., 14. Januar** – 14:30 Uhr
VdK Mitgliedertreffen im Haus Forstbachweg
 Forstbachweg 16 C
- Sa., 16. Januar** – 10:00-17:00 Uhr
Wochenendkurs Nähen - ein Angebot der
 VHS Region Kassel – Anmeldung erforderlich
 Bürgerhaus Waldau, Kasseler Str. 35
- So., 17. Januar** – 10:00-17:00 Uhr
Wochenendkurs Nähen – ein Angebot der
 VHS Region Kassel – Anmeldung erforderlich
 Bürgerhaus Waldau, Kasseler Str. 35
- Mo., 18. Januar** – 10:00-12:00 Uhr
Kursstart der Filzgruppe – Anmeldung erford.
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48
- Mo., 18. Januar** – 18:30-19:30 Uhr
Infoabend zum Wochenendkurs Nähen
 (23. + 24. Januar) – ein Angebot der VHS
 Region Kassel – Anmeldung erforderlich
 Bürgerhaus Waldau, Kasseler Str. 35

Das TOP-Treffen im Januar

Redaktionssitzung der „K-östlich“

Mittwoch, 13. Januar 2016
 ab 11.30 Uhr im Agathof
**Interessierte Gäste sind
 herzlich willkommen!**

Fr., 22. Januar – 10:00-11:15 Uhr
Kursstart Fußreflexzonenmassage
 Anmeldung erforderlich
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Fr., 22. Januar – 17:00-19:00 Uhr
Didgeridoo-Workshop – Leitung: Mario Gruhn
 Kulturfabrik Salzmänn, Kupferhammer@
 Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 22. Januar – 19:00-20:30 Uhr
Trommel-Workshop – Leitung: Ibs Sallah
 Kulturfabrik Salzmänn, Kupferhammer@
 Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 22. Januar – 20:00 Uhr
Jam Jam „Fastvollmond-Session“
 Kulturfabrik Salzmänn, Kupferhammer@
 Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 23. Januar – 10:00-17:00 Uhr
Wochenendkurs Nähen – ein Angebot der
 VHS Region Kassel – Anmeldung erforderlich
 Bürgerhaus Waldau, Kasseler Str. 35

So., 24. Januar – 10:00-17:00 Uhr
Wochenendkurs Nähen – ein Angebot der
 VHS Region Kassel – Anmeldung erforderlich
 Bürgerhaus Waldau, Kasseler Str. 35

Mo., 25. Januar – 9:15 Uhr/ 11 Uhr/13:15 Uhr
 Kursstart der unterschiedlichen **PC-Kurse**
Basiskurs, Mein PC & ich, mit den Schwer-
 punkten Textverarbeitung, E-Mail und Internet
 – Anmeldung erforderlich
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 27. Januar – 18:07-20:07 Uhr
„Mach dich locker“
Tanz und Bewegung zu Rockklassikern
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

2x



-östlich der Fulda

Familie Faulstich

Forstbachweg 47
34123 Kassel

Telefon: 0561-51 51 73

Telefax: 0561-5 19 06 90

E-Mail: edeka.faulstich@aol.de

FAULSTICH

Marktplatz
Forstfeld

Montag-Samstag 7⁰⁰-21⁰⁰ Uhr

Lieferservice

Wir ♥ Lebensmittel.



Wir ♥ Lebensmittel.



MANUEL HORCHLER

Ihr Frischemarkt im Eichwald

Umbachsweg 49 • 34123 Kassel-Eichwald

Telefon: 0561-52 72 32 • Telefax: 0561-5 29 52 23

E-Mail: manuelhorchler@gmail.com

Mo.-Fr. 7⁰⁰-19⁰⁰ Uhr + Sa. 7⁰⁰-14⁰⁰ Uhr

Lieferservice

Postfiliale • Hermes Paketshop

Lottoannahmestelle • KVG-Fahrkartenverkauf

1100 Jahre Kasseler Geschichte (Teil 2)

Mittwoch, 20. Jan. 2016

mit Gudrun und Martin Ebel

15.00 Uhr, Gemeindesaal der Unter-
neustädter Kirche, Hafenstraße 13

Zuhörer/innen gut in das Geschehen hinein,
auch auch ohne den ersten Teil zu kennen!

Do., 28. Januar – 20:00 Uhr

Religionen - das größte Problem für den
Weltfrieden? – Vortrag und Gespräch

mit Prof. Dr. rer. nat. Peter Imming, Professor
an der Universität Halle

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

Fr., 29. Januar – 21:00 Uhr

39. Slamrock Poetry Slam mit Felix Römer
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 30. Januar – 15 - 18 Uhr

Wochenendkurs **Ich repariere und warte
mein Fahrrad selbst Teil 1** – ein Angebot der
VHS Region Kassel – Anmeldung erforderlich
Bürgerhaus Waldau, Kasseler Str. 35

Februar

Do., 04. Februar – 15 - 18 Uhr

Legobautage für alle Kinder von 7-12 Jahren
Anmeldung erforderlich
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

Fr., 05. Februar – 15 - 18 Uhr

Legobautage für alle Kinder von 7-12 Jahren
Anmeldung erforderlich
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

Sa., 06. Februar – 10.30-16.30 Uhr

Besuch des Straßenbahnmuseums
KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

Sa., 06. Februar – 15-18 Uhr

Legobautage für alle Kinder von 7-12 Jahren
Anmeldung erforderlich
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

Die TOP-Veranstaltung im März

1100 Jahre Kasseler Geschichte (Teil 3)

Mittwoch, 17. Feb. 2016

mit Gudrun und Martin Ebel

15.00 Uhr, Gemeindesaal der Unter-
neustädter Kirche, Hafenstraße 13

Sa., 06. Februar – 15 - 18 Uhr

Wochenendkurs **Ich repariere und warte
mein Fahrrad selbst Teil 2** - ein Angebot der
VHS Region Kassel - Anmeldung erforderlich
Bürgerhaus Waldau, Kasseler Str. 35

Do., 11. Februar - 14.30 Uhr

VdK Mitgliedertreffen im Haus Forstbachweg
Forstbachweg 16 C

Sa., 13. Februar – 15-18 Uhr

Wochenendkurs **Ich repariere und warte
mein Fahrrad selbst Teil 3** – ein Angebot der
VHS Region Kassel – Anmeldung erforderlich
Bürgerhaus Waldau, Kasseler Str. 35

Mi., 17. Februar – 18.07-20.07 Uhr

Kursstart Playback-Theater
Anmeldung erforderlich
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Fr., 19. Februar – 20 Uhr

Jam Jam „Winter Session“
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 26. Februar – 21 Uhr

40. Slamrock Poetry Slam mit Felix Römer
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

März

Di., 01. März – 18 - ca. 20.30 Uhr

Schnupperkurs „Typisch FeG“
Informationen über unser Gemeindeleben
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

Sa., 05. März – 10.30-16.30 Uhr

Besuch des Straßenbahnmuseums
KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

Die Bürgerentscheide im März

Kommunalwahlen in Hessen

Sonntag, 6. März 2016

**Ortsbeiratswahlen auch in
Bettenhausen, Forstfeld,
Waldau und Unterneustadt**

Di., 08. März – 18:00-ca. 20.30 Uhr

Schnupperkurs „Typisch FeG“

Informationen über unser Gemeindeleben
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

Do., 10. März – 14:30 Uhr

VdK Mitgliedertreffen im Haus Forstbachweg
Forstbachweg 16 C

Do., 10. März – 16:00 Uhr

VdK Jahreshauptversammlung
Forstbachweg 16 C

Fr., 11. März – 17:00-19:00 Uhr

Didgeridoo-Workshop – Leitung: Mario Gruhn
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 11. März – 19:00-20:30 Uhr

Trommel-Workshop – Leitung: Ibs Sallah
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 11. März – 20:00 Uhr

Jam Jam „Winter ade - Session“
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Di., 15. März – 10:00-12:00 Uhr

Ist vergesslich schon demenz? – **Infoveranstaltung der Diakoniestation Mitte** in Zusammenarbeit mit Barmer-GEK: Thema Demenz
Diakoniestation Mitte, Hafenstr. 13

Mo., 21. März – 20:00 Uhr

Abende zur Besinnung zur Passion Christi
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

Di., 22. März – 10:00-12:00 Uhr

Ist vergesslich schon demenz? – **Infoveranstaltung der Diakoniestation Mitte** in Zusammen-

Die TOP-Veranstaltung im März

Bunter Frühlings- basar in Waldau

Samstag, 19. März 2016

**14:00-17:00 Uhr auf dem Hof der
Gustav-Heinemann-Wohnanlage**

Bei schlechtem Wetter im Speisesaal. Keine Standgebühren! Verkauft werden Flohmarktsachen, Kindersachen/Spielzeug und selbstgemachte Kunsthandwerksartikel.

menarbeit mit Barmer-GEK: Thema Demenz
Diakoniestation Mitte, Hafenstr. 13

Di., 22. März – 20:00 Uhr

Abende zur Besinnung zur Passion Christi
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

Mi., 23. März – 20:00 Uhr

Abende zur Besinnung zur Passion Christi
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

Do., 24. März – 20:00 Uhr

Abende zur Besinnung zur Passion Christi
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

Fr., 25. März – 21:00 Uhr

41. Slamrock Poetry Slam mit Felix Römer
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

So., 27. März – 6:00 Uhr

Osternachtfeier in der Unterneustädter Kirche
Evangelische Kirchengemeinde im Pfarrbezirk Unterneustadt, Hafenstr. 13

April

Sa., 02. April – 10:30 - 16:30 Uhr

Besuch des Straßenbahnmuseums
KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

Di., 12. April – 10:00-12:00 Uhr

**Demenz verstehen ... ist nicht einfach.
Wir helfen Ihnen dabei!**

Kursstart zum kostenfreien Angebot der Diakoniestationen Kassel in Zusammenarbeit mit der Barmer-GEK
Anmeldung erforderlich
Diakoniestation Mitte, Hafenstr. 13



Wählen gehen!

Wahl der Ortsbeiräte in Bettenhausen, Forstfeld, Waldau und Unterneustadt als Teil der Kommunalwahlen in Hessen am 6. März 2016

Nur bei Kommunalwahlen haben Sie die Möglichkeit, eine Kandidatin oder einen Kandidaten direkt zu wählen.

Ansonsten können wir nur über Parteien abstimmen und selbst den Bundespräsidenten dürfen wir nicht selbst ins Amt berufen.

Nutzen Sie also Ihren einzigen weil unmittelbaren Einfluss im Rahmen unserer Demokratie!

Womöglich erscheinen Ihnen wie vielen anderen die Begriffe „Kumulieren“ (anhäufeln) und „Panaschieren“ (mischen) auf den ersten Blick undurchsichtig.

Jedoch lohnt es sich, sich mit diesen Wahlverfahren vertrauter zu machen, indem Sie zum Beispiel im Internet recherchieren, z. B. unter Wikipedia:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Kommunalwahlrecht_\(Hessen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Kommunalwahlrecht_(Hessen))

oder sehenswert unter You Tube:

<https://www.youtube.com/watch?v=SKXEw7gLhI4>

oder allgemein über Direktwahlen:

w.mehr-demokratie.de/fileadmin/pdf/du25-kumulieren-panaschieren.pdf

Außerdem steht auf dem Wahlschein eine im üblichen Amtsdeutsch formulierte Erläuterung.

Sie haben die folgende Stimmenanzahl in Ihrem Stadtteil – diese Zahl entspricht der Summe der Sitze im jeweiligen Ortsbeirat:

Bettenhausen	11
Forstfeld	9
Waldau	9
Unterneustadt	9

mehrsPflege
Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kassel

Wir sind für Sie da.

Erfahren und leistungsstark in Kassel und Baunatal.

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Häusliche Kinderkrankenpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Kurse, Information und Beratung in allen Pflegefragen
- Betreuungsleistungen und begleitetes Wohnen für Menschen mit Demenz

0561 - 313103
www.diakoniestationen-kassel.de

Sie können ...

- eine Liste ankreuzen, dann erhält diese Liste alle Ihre Stimmen, die dann anteilig auf die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten verteilt werden.

Oder Sie können ...

- eine Liste ankreuzen, außerdem aber eine oder mehrere Personen auf dieser Liste durchstreichen, damit diese beim Aufteilen Ihrer Stimmen innerhalb dieser Liste leer ausgehen.

Oder Sie können ...

- eine Liste ankreuzen, außerdem aber einer oder mehreren Personen auf anderen Listen bis zu drei Stimmen geben, nur die dann noch übrigen Stimmen werden innerhalb der angekreuzten Liste verteilt. Innerhalb dieser Liste können wiederum einzelne Personen herausgestrichen werden.

Oder Sie können ...

- einzelnen Personen eine bis maximal drei Stimmen geben, solange bis Sie ihr Stimmenkontingent verbraucht haben – das hängt von der Stimmenanzahl in Ihrem Stadtteil ab. Aber Sie müssen nicht Ihr gesamtes Kontingent ausnützen – es genügt, wenn Sie einer einzigen Person eine oder mehrere, maximal drei Stimmen geben.

Gehen Sie zur Wahl vor allem wegen unserer Ortsbeiräte – östlich der Fulda! Auf diese Weise stärken Sie deren Position in Kassel!

Ein zahlenmäßig überzeugendes Votum auf dieser Seite der Fulda bestärkt unsere Ortsbeiräte beim Vertreten unserer Anliegen im Rathaus jenseits der Fulda. Sie können sich ein aktuelles Bild vom Wirken der amtierenden Ortsbeiräte verschaffen, indem Sie eine oder mehrere der nächsten Sitzungen aufsuchen! Diese letzten Zusammenkünfte vor der Wahl am 6. März 2016 finden statt:

Ortsbeiratssitzungen – Frühjahr 2016

Bettenhausen

14. Jan. 2016, 19:30 Uhr

04. Feb. 2016, 19:30 Uhr

Gasthaus „Zum Osterholz“,
Heiligenröder Str. 140

Kontakt: s. Seite 90 (Ortsbeiräte)

Ortsbeiratssitzungen – Frühjahr 2016

Waldau

19. Jan. 2016, 19:30 Uhr

Bürgerhaus Waldau

Kasseler Straße 35

Kontakt: s. Seite 90 (Ortsbeiräte)

Ortsbeiratssitzungen – Frühjahr 2016

Forstfeld

20. Jan. 2016, 19:00 Uhr

Haus Forstbachweg

Forstbachweg 16c

Kontakt: s. Seite 90 (Ortsbeiräte)

Ortsbeiratssitzungen – Frühjahr 2016

Unterneustadt

21. Jan. 2016, 19:30 Uhr

25. Feb. 2016, 19:30 Uhr

Die Sitzungsorte stehen noch
nicht fest, bitte erfragen ...

Kontakt: s. Seite 90 (Ortsbeiräte)

KPH

Darum ... wählen gehen!





Pflegewohnung auf Zeit in Forstfeld



Ein wichtiges Element des Kooperationsprojektes „Leben im Quartier - Wohnen für Generationen“ ist die Bereitstellung einer möblierten, barrierearmen Wohnung für die zeitlich begrenzte Vermietung an Pflegebedürftige sowie an Menschen mit Bedarf an barrierearmem Wohnraum durch die GWG Kassel. Ab Februar 2016 steht die Wohnung in Forstfeld nun zur Verfügung.

Was ist eine *Pflegewohnung auf Zeit*?

Wenn die eigene Wohnung z. B. nach einem Krankenhausaufenthalt noch nicht den Bedürfnissen entsprechend hergerichtet bzw. der Umzug in eine andere passende Wohnung noch nicht möglich ist, kann die *Pflegewohnung auf Zeit* für einen Zeitraum bis zu drei Monate in Anspruch genommen werden. Die Wohnung bietet mit 76 qm Grundfläche die Möglichkeit, mit 2 Personen dort einzuziehen. Auch pflegende Angehörige können bei eigener Verhinderung, wie Urlaub oder Krankheit, die *Pflegewohnung auf Zeit* für die zu pflegende Person vorübergehend anmieten. Die Wohnung ist voll möbliert und wohnlich eingerichtet. Allerdings soll jeder Mieter auch die Möglichkeit haben, seinen Wohnraum persönlich zu gestalten. Gerne können bspw. eigene Bilder, Blumen oder

Fernseher und Radio mitgebracht werden. Darüber hinaus besteht die direkte Anbindung zu den Angeboten im Stadtteiltreff, der sich wie die *Pflegewohnung auf Zeit* in der Heinrich-Steul-Str. 9 befindet.

Welche Hilfen sind möglich?

Die Diakoniestationen Kassel stellen als kooperierender Pflegedienst im Forstfeld die Pflege und Betreuung der Mieter auf Zeit sowie aller anderen Quartiersbewohner sicher. Neben der Grund- und Behandlungspflege bietet das Team der Diakoniestationen in Forstfeld, das ihr Büro im Nachbargebäude hat, jegliche Hilfe und Unterstützung im Alltag zu den durch Kranken- und Pflegekassen abgedeckten Leistungen an. So können auch alltägliche Hilfen wie bspw. der Einkauf oder anfallende Arbeiten im Haushalt von Mitarbeitern des Pflegedienstes übernommen werden. Mit der *Pflegewohnung auf Zeit* lassen sich Zeiten bis zur Rückkehr in die eigene Wohnung optimal überbrücken.

Für Informationen rund um die *Pflegewohnung auf Zeit* steht Ihnen Frau Dittmann gerne zur Verfügung.

Ansprechperson: Kirsten Dittmann, Quartiersmanagerin, Tel.: 0561 92 03 36 58, E-Mail: forstfeld@diakoniestationen-kassel.de

Ist vergesslich schon dement?

Wir beantworten Ihre Fragen gern!

Die Diakoniestationen der Evangelischen Kirche in Kassel bieten in Zusammenarbeit mit der Barmer-GEK zwei Infoveranstaltungen zum Thema Demenz an.

Das Krankheitsbild Demenz und der Umgang und Kommunikation mit Menschen mit Demenz stehen im Mittelpunkt des kostenlosen Angebotes.

Wann? Dienstag, 15. März 2016 und Dienstag, 22. März 2016, von 10:00-12:00 Uhr

Wo? Diakoniestation Mitte, Hafenstraße 13, 34125 Kassel-Unterneustadt

Informationen und Anmeldung bei Simone Ahlbrecht, Pflegeberaterin, Diakoniestation Mitte, 0561-88007-22, E-Mail: simone-ahlbrecht@diakoniestationen-kassel.de



Ansprechpartner und Kontaktstellen für Menschen, die Flüchtlingen helfen möchten

Flüchtlinge unterstützen:

www.zukunft-in-kassel.de

Auf der Homepage des Zukunftsbüro erhalten Sie auf der Unterseite „Flüchtlinge in Kassel: So können Sie helfen“ wichtige Informationen mit den notwendigen Kontaktdaten zu verschiedenen Themen wie Kleider- und Sachspenden oder Wohnraum anbieten. Unter dem Reiter „Flüchtlinge unterstützen“ finden Sie Informationen zu dem Bereich Ehrenamt mit dem Link zum FreiwilligenZentrum Kassel.

1. Die **Stadt Kassel** hat im städtischen Zukunftsbüro eine Koordinierungsstelle für Initiativen der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe eingerichtet. Diese arbeitet in einem engen Austausch mit den Ehrenamtskoordinatoren im Regierungspräsidium Kassel, beim Caritasverband sowie der im FreiwilligenZentrum Kassel neu eingerichtet Clearingstelle „Willkommen in Nordhessen“.

Ansprechpartner bei der Stadt Kassel: Frau Peggy Niering, Ehrenamtskoordinatorin, Peggy.niering@kassel.de oder 0561/787-2132.

2. Über die Seite vom FreiwilligenZentrum können Sie sich gezielt über Angebote im Bereich der Flüchtlingshilfe informieren, die noch ehrenamtliche Unterstützung benötigen. Darüber hinaus bietet das FreiwilligenZentrum die Möglichkeit sich persönlich beraten zu lassen, u.a. im Rahmen der Engagementberatung in der Stadtbibliothek an jeden 1., 2. und 3. Montag im Monat von 16 bis 18 Uhr. FreiwilligenZentrum Kassel www.freiwillig-in-kassel.de / info@freiwilligenzentrumkassel.de oder 0561/102425.
3. Die Ehrenamtskoordination beim Caritasverband übernimmt die Begleitung und Betreuung von Ehrenamtlichen und

Angeboten rund um die Gemeinschaftsunterkünfte in Kassel. Caritasverband Nordhessen-Kassel e. V., Maria Sanna, maria.sanna@caritas-kassel.de oder 0561/7004-226

Gesammelte Werke:

www.people-like-me.de – landesweite Gesuche von Flüchtlingseinrichtungen

www.refugeeguide.de – von dieser Internetseite kostenlos heruntergeladen werden kann die Broschüre „Eine Orientierungshilfe für das Leben in Deutschland“. Kurze Texte zur dem Themen persönliche Freiheiten, gesellschaftliches Zusammenleben, Gleichberechtigung, Umweltfreundlichkeit, Formalitäten oder auch Verhalten in Notfällen informieren kultursensibel über das Leben in Deutschland. Sie ist in zwölf Sprachen verfügbar, unter anderem deutsch, englisch, französisch, arabisch, pashtu, dari oder auch tigrinya.

Ansprechpartner in den Stadtteilen:

Bettenhausen:

Enrico Schäfer, Tel. 9 52 87 98

Forstfeld:

Brigitte Ledderhose, Tel. 51 32 62

Unterneustadt:

Joachim Schleissing, Tel. 57 66 61

Waldau:

Joachim Bonn, Tel. 0170-4138643

Ansprechpartner im Landkreis Kassel

– Wolfgang Engelmohr, Landkreis Kassel, Tel.: 0561-10 03-11 83, E-Mail: wolfgang-engelmohr@landkreiskassel.de





Karate-Team-Kassel e.V. – Karate u. Selbstverteidigung

Karate ist eine effektive Art der Selbstverteidigung. Karate lehrt Bewegung, Selbstbehauptung, Respekt und Disziplin. Karate fördert und fordert Motorik und Geist. Schwerpunkt in unserem Training ist die Vermittlung realistischer und effektiver Selbstverteidigung, die überall – wenn nötig – eingesetzt werden kann. Außerdem lernen und lehren wir das Karate im Shotokan-Stil.

Bei uns können alle Altersstufen Karate erlernen. Inklusion und Familienfreundlichkeit pflegen wir schon seit den Gründungszeiten des Vereins. Eltern sind also herzlich willkommen, gemeinsam mit ihren Kindern Karate in der Erwachsenen-Gruppe zu erlernen.

Ebenso integrieren wir Menschen mit körperlichen Einschränkungen in unser Training. Aber auch ältere Menschen sind eingeladen, Karate zu erlernen – dafür ist man nie zu alt. Jeder wird im Rahmen seiner kör-

erlaubt, in kritischen Situationen Ruhe und Kontrolle zu bewahren.

Für Kinder ab 6 Jahren haben wir eine eigene Trainingszeit, um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Sie werden nach und nach an das Karate herangeführt und später in die Anfängergruppe integriert.

Die Erwachsenengruppe trainiert gemeinsam mit den Jugendlichen zwei Mal pro Woche in der Turnhalle der Losse-Schule.



perlichen Möglichkeiten an das Karate herangeführt. Langfristig werden Fitness, Beweglichkeit, Koordination und auch das Gedächtnis gefordert, gefördert und verbessert.

Durch das sich wiederholende Training in Selbstverteidigung stellt sich nach und nach eine Routine an, die zu einem selbstbewusstem Auftreten führt und es

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann packen Sie doch legere Sportkleidung ein und schauen auf ein kostenloses Probetraining herein. Unsere Trainingsleiter freuen sich auf Sie.

Alles über Verein, Ansprechpartner, Trainingszeiten und Mitgliedschaft finden Sie unter www.karateteamkassel.de.

Dr. Tanja Kurze Knabe



ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige

Das Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige – ZEDA – ist eine Einrichtung des Diakonischen Werks Kassel, die von der Stadt Kassel und den Pflegekassen gefördert wird.

ZEDA richtet sich an von einer demenziellen Krankheit Betroffene und ihre Angehörigen.

Hauptamtliche und Freiwillige bieten im ZEDA an:

- Beratung und Information über Hilfen und Angebote
- Betreuungsgruppen zur Förderung von demenziell Erkrankten und Entlastung der Angehörigen
- In Bewegung bleiben, ein Angebot für Menschen in einem frühen Stadium der Demenz
- Gesprächskreis für Betroffene in einem frühen Stadium der Demenz
- Helferagentur zur häuslichen Betreuung Demenzkranker
- Angehörigengesprächskreise
- Kurse für pflegende Angehörige

- Gesellige Treffen für Betroffene und Angehörige

- Schulung für Freiwillige und Hauptamtliche

- Treffpunkt der Selbsthilfegruppe der Angehörigen von demenziell Erkrankten

- Begleiteter Urlaub für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

Sie können jederzeit über Telefon, Fax oder E-Mail einen Termin für Information oder ein Beratungsgespräch verabreden. Wenn Sie außerhalb der telefonischen Sprechzeiten anrufen, rufen wir gerne zurück.

ZEDA-Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige

Hafenstraße 17, 34125 Kassel

Telefon: 0561-2 14 14

Fax: 0561-920 04 96

E-Mail: zeda@dw-kassel.de

www.dw-kassel.de

Ansprechpartnerinnen: Dorothea Bathe, Elke Just-Lindemann – tel. Sprechzeiten: täglich 10:00-12:00 Uhr außer Mittwoch





Dip. Ing. Dirk Lebon berät beim Hauskauf*

PROFESSIONELLE HAUSKAUFBERATUNG SPART BARES GELD

Die meisten Menschen kaufen nur einmal im Leben ein Haus, investieren den größten Teil ihres Einkommens in diese Immobilie und wünschen sich dafür ein behagliches Zuhause für die ganze Familie. Seriöse Hauskauf-Beratung, wie sie der Kasseler Diplomingenieur Dirk Lebon (Foto) anbietet, ist daher eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe, für die es neben Sachverstand und Objektivität auch des Einfühlungsvermögens bedarf. Denn nur wer die Wünsche und konkrete Lebenssituation von Hauskäufern ernst nimmt, kann vernünftig beraten. Und nur mit detaillierten Kenntnissen der Marktsituation und objektivem Wissen über den Zustand einer Immobilie lassen sich Verkaufsverhandlungen souverän und erfolgreich führen. Wer sich beim Hauskauf gut beraten lässt, da ist sich Dirk Lebon sicher, verhinderte teure Fehlkäufe, spart bares Geld beim Kauf seiner Wunschimmobilie und kennt vor Vertragsabschluss bereits die später notwendigen Sanierungs- und Investitionskosten. „Energieverbrauch und Haustechnik sind heute für die seriöse Bewertung einer Immobilie – aber auch als Grundlage einer vernünftigen Sanierungsplanung – bedeutender und oft schwieriger als früher. Potenziellen Käufern, aber auch Mietern oder Pächtern ist heute zwar auf Verlangen ein Energieausweis vorzulegen, der die Gesamtenergieeffizienz eines Gebäudes dokumentiert. Ob aber die Heizung tatsächlich noch zeitgemäß ist, eine Dachsanierung ansteht oder ob z.B. eine Photovoltaikanlage künftig einträgt, was sie auf dem Papier verspricht, kann nur Experte wirklich abschätzen“, ist sich Dirk Lebon sicher.

Bankenvertreter oder Makler eignen sich beim privaten Hauskauf nur bedingt als Berater – denn sie vertreten zuerst ihr Kreditinstitut bzw. den sie beauftragenden Verkäufer. „Während ein Makler eine Immobilie in aller Regel in ein möglichst positives Licht rückt, verrete ich ausschließlich die Interessen meiner Kunden, also der Kaufinteressenten. So wird aus einer



Dirk Lebon

Besichtigung eine Bestandsaufnahme, bei der gerade für den Kaufpreis relevante Mängel, Defizite und ggfs. Sanierungsstau aufgedeckt werden“, erklärt Dirk Lebon die Vorzüge seiner Art der Hauskaufberatung. „Wer den Zustand einer Immobilie realistisch einzuschätzen weiß, hat bei der Verkaufsverhandlung die Trümpfe in der Hand.“

„Meine Hauskaufberatung besteht daher aus fünf wichtigen Schritten: Ich berate (1) bei der Analyse der konkreten Bedarfssituation, helfe (2) meinen Kunden bei der Auswahl interessanter Objekte, begleite sie (3) bei der Besichtigung von Immobilien in der engeren Auswahl, kalkuliere (4) gemeinsam mit dem Kunden ggfs. notwendige Sanierungsmaßnahmen und berate (5) natürlich bei Verkaufsverhandlungen und Kaufentscheidungen. Honorar und Leistungen werden vorab abgesprochen und selbstverständlich transparent abgerechnet. In der Regel finden meine Kunden also nicht nur das richtige Haus für ihre Bedürfnisse – sondern sparen trotz meines Honorars beim Kauf bereits bares Geld.“

Dirk Lebon, Kassel, Tel. 0561-54461

Diplom-Ingenieur (TH)

Sachverständiger für Haustechnik (DESAG)

Gutachter für Photovoltaik (TÜV)



Kraut und Rosen Interkultureller Familiengarten Waldau



Ev. Kirchengemeinde
Kassel - Waldau

Diakonie 
Diakonisches
Werk Kassel

Der **interkulturelle Familiengarten** ist ein Gemeinschaftsprojekt der evangelischen Kirchengemeinde Waldau mit dem Diakonischen Werk Kassel. Ehrenamtliche HelferInnen unterstützen das Projekt. Der Garten ist ein Ort der Begegnung für Menschen aus vielen Kulturen und Ländern, die gärtnern, werken, reden, lachen und sich kennenlernen wollen.

Im Frühjahr beginnt wieder die Gartensaison und sie können ein Beet pachten und bearbeiten. Mittwochnachmittags ist Gemeinschaftstag.

Der **Eltern-Babytreff mit Gemüsebeet** trifft sich dienstags um 10:00 Uhr im ev. Gemeindehaus und bei schönem Wetter im Garten, unter Anleitung von Anke Nöchel. Erfahrungen werden ausgetauscht, sich über die frühkindliche Entwicklung, Ernährung und Gesundheit informiert. Gemeinsame Rituale mit Gesang und Bewegung machen Spass.

Sophias Frauentreff findet donnerstags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus statt. Hier wird gewerkelt, sich an Veranstaltungen im Stadtteil beteiligt und kulturelle Veranstaltungen im Stadtgebiet besucht. Ansprechpartnerin ist Margitta Brembach.

Alle Angebote sind offen und Interessierte sind herzlich willkommen. Das ev. Gemeindehaus befindet sich in der Berghäuserstraße 9, in Alt-Waldau, der Gemeinschaftsgarten dahinter.

Die **Garten-AG der Grundschule** bearbeitet ein Gemeinschaftsbeet unter Anleitung von Brigitta Albinsky und Stefanie Oesterling. Im Winter wird auch gebacken, gekocht und gewerkelt im Gemeindehaus. Die AG wird über die Grundschule organisiert.

Infos erhalten Sie von **Angela Rembiak**, Interkultureller Familiengarten Waldau, Tel.: 0561-70974241

Handy: 0174-8079489

Email: angela.rembiak@dw-kassel.de





„Age4Health“ – gesunde Stadtteile für Ältere Hochschule Fulda mit Forschungsprojekt in Kassel

Was können Kommunen tun, um gemeinsam mit älteren Menschen deren Lebenswelten gesundheitsförderlicher zu gestalten?

Seit Februar 2015 beschäftigt sich das an der Hochschule Fulda angesiedelte partizipative Forschungsprojekt „Age4Health – Gesunde Stadtteile für Ältere“ mit u. a. dieser Frage.

Um die Besonderheiten unterschiedlicher Sozialräume im städtischen und ländlichen Raum zu erfassen, werden zwei Fallstudien in Kassel und Witzenhausen durchgeführt.



Worum es in dem Projekt geht

Gemeinsam mit kommunalen Akteuren und älteren Bürger/innen möchte das Forscher/innenteam im Kasseler Stadtteil Bettenhausen die Lebenslagen und Lebensqualität älterer Menschen in den Blick nehmen.

Gesund Älterwerden in Kassel

Besonders wichtig ist uns die Meinung und Beteiligung der älteren Bewohner/innen im Stadtteil Bettenhausen.

Wir möchten mit ihnen ins Gespräch kommen und erfahren, wie sie im Stadtteil leben:

Wie sieht ihr Alltag aus? Was gefällt ihnen

und gibt es etwas, was sie vermissen?

Wie sehen ihre Vorstellungen vom Wohlbefinden im Alter aus?

Zentral sollen dabei die Ansichten und Wünsche auch von den älteren Menschen sein, die bisher nur wenig in Aktivitäten und Entscheidungen im Stadtteil eingebunden sind.

Gemeinsam sollen Ideen und Vorschläge entwickelt werden, wie man den Stadtteil und den Alltag gestalten kann.

Neben den interessierten Bürger/innen sollen weitere Personen aus dem Stadtteil (aus Vereinen, Verbänden, Kirchengemeinden, Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens, der Altenhilfe und Pflege, des Ortsbeirates, ...) sich am Projekt beteiligen können.

Bei der Durchführung des Projektes wird das Forschungsteam bereits von der Stadt Kassel und dem Stadtteilzentrum Agathof e. V. unterstützt.

Forschungsverbund PartKommPlus

Das Forschungsprojekt „Age4Health“ ist eines von sieben Teilprojekten des bundesweiten Forschungsverbundes für gesunde Kommunen (PartKommPlus). Dieser wird für drei Jahre durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Kontakt

Sie haben Interesse am Projekt? Wir würden uns freuen.

Ansprechpartner/innen der Hochschule Fulda:

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



Miguel Nemelka, Tel.: 0661/9640-6416,
E-Mail: miguel.nemelka@pg.hs-fulda.de

Christina Kühnemund, Tel.: 0661/9640-6415. E-Mail: christina.kuehнемund@pg.hs-fulda.de

Adresse:
Hochschule Fulda
Fachbereich Pflege und Gesundheit
Leipziger Straße 123 36037 Fulda
www.hs-fulda.de

Oder Sie können auch gerne vor Ort Marianne Bednorz im Stadtteilzentrum Agathof e. V. ansprechen.

Tel.: 05 61/57 24 82
E-Mail: info@Agathof.de

Website: www.partkommplus.de



Familie Faulstich
Forstbachweg 58
34123 Kassel
Telefon: 0561-9 88 33 52
Telefax: 0561-9 88 33 53
edeka.faulstich@aol.de
Mo-Sa. 8⁰⁰-21⁰⁰ Uhr

Wir ♥ Lebensmittel.



sauna baron
Miet mich Fass-sauna auf Rädern - Minipool

Mietkonditionen erfahren unter:
www.sauna-baron.de

Tel.: 05605 - 78 11
Mobil: 0151 - 1581 64 17 **privat**
info@sauna-baron.de

**Kein Bock auf das Übliche,
sondern Lust auf's Besondere?**

**Dann HER mit dem Saunabaron!
ER bringt Ihnen seine einmalige
Fass-Sauna oder den Minipool!**

**Das ist Wellness & Spaß PUR
und ... DIE Geschenkidee!**





Ortsbeirat Forstfeld lässt nicht locker

In der Sitzung des Ortsbeirates Forstfeld in der Seniorenwohnanlage Lindenberg wurde der Entwurf zur Liniennetzreform für den Stadtteil von Vertretern der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) unter großer Bürgerbeteiligung erläutert. Der KVG-Entwurf für Forstfeld sieht den Wegfall der Buslinie 25 sowie weiterer Haltestellen im Bereich Lindenberg vor.

Der Ortsbeirat forderte die KVG im Rahmen seiner Sitzung einstimmig auf, von der vorgeschlagenen Neuorganisation des Busangebotes im Bereich Lindenberg Abstand zu nehmen und die jetzigen Haltestellen der Buslinie 25 sowie die Haltestelle „Kupferhammerstraße“ weiter zu bedienen.

Hierbei handelt es sich um die Bushaltestellen: „Unter dem Steinbruch“, „Kalkbergweg“, „Lindenhöher Weg“ und „Kupferhammerstraße“. Die Haltestelle „Kupferhammerstraße“ befindet sich im Faustmühlenweg in Höhe der Seniorenwohnanlage Lindenberg und ist vor Jahren extra für die Bewohnerinnen und Bewohner eingerichtet worden. Die Haltestellen im hinteren Teil des Lindenberges sind vor Jahrzehnten von Kommunalpolitikern errungen worden, damit die Bürgerinnen und Bürger auch aus diesem Bereich des Forstfelds eine Verkehrsanbindung an das Einkaufszentrum des Stadtteils im Forstbachweg sowie eine schnelle Verbindung in den Kasseler Westen haben. Zusätzlich soll nach den Plänen der KVG die Haltestelle „Forstbachweg“ (in Höhe Edeka-Getränkemarkt), die jeweils überdacht ist und die Möglichkeit zum Sitzen bietet, in beiden Fahrtrichtungen wegfallen.

Der Vorschlag der KVG zu der Linienführung der Buslinie 35, die von der Bushaltestelle „Ahornweg“ direkt zur Haltestelle „Lindenberg“ fahren soll, ist abzulehnen. Unsere mobilitätseingeschränkten Bürgerinnen und Bürger müssen nach wie vor die Möglichkeit eingeräumt bekommen, einen Allgemeinmediziner, die Kirchen, die Post und den Getränkemarkt mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzufahren, ohne ab der Bushaltestelle „Ahornweg“ weite Laufwege zu ihrem Ziel zurücklegen zu müssen.

Denn kürzlich wurde die Praxis für Allgemeinmedizin von Dr. Ordu auf Wunsch des Arztes vom Forstbachweg 47 a in die Mattenbergstraße verlegt und von Seiten der Kassenerärztlichen Vereinigung wird keine neue Arztpraxis für Allgemeinmedizin in Forstfeld genehmigt.



Brigitte Ledderhose

Um einen Allgemeinmediziner im Stadtteil zu erreichen, müssen die Forstfelder Bürgerinnen und Bürger jetzt die Möglichkeit haben, zu der Praxis von Dr. Negahban in der Ochshäuser Str. 38 a auf kurzem Wege zu gelangen.

Der Ortsbeirat rechnet fest damit, dass die Verantwortlichen der KVG unsere Bürgerproteste ernst nehmen und dem Stadtteil eine adäquate Verkehrsverbindung anbieten werden, die allen Bürgerinnen und Bürgern, die den Bus als Fortbewegungsmittel nutzen, gerecht wird.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016!

Brigitte Ledderhose
Ortsvorsteherin Forstfeld, Tel.: 51 32 62,
E-Mail: Ledderhose-Kassel@t-online.de

Brigitte Ledderhose

Ortsvorsteherin Forstfeld, Tel.: 51 32 62,
E-Mail: Ledderhose-Kassel@t-online.de

Das IMA-HAFENSTUDIO – die neue Produktionsstätte der Internationalen Musikerhilfe e. V.

Noch vor Gründung des Vereins Kulturfabrik Salzmänn e. V. gab es im Keller der Salzmännfabrik das „Tonstudio Beton“, erbaut und eingerichtet von Jürgen Köhler (Gründungsmitglied des Kulturfabrik Salzmännfabrik e.V. und aktueller 1. Vorsitzender der IMA e. V.) und einigen seiner musikalischen Freunde.



Jürgen Köhler, IMA-Betreiber und Mentor

Als 1995 die Zusammenarbeit mit der Internationalen Musikerhilfe entstand, war das Tonstudio Beton nicht zum ersten Mal bereit und in der Lage, kulturelle Aktivitäten – hier die der Musikerhilfe – zu unterstützen und zu fördern. Bis zur Kündigung der Räumlichkeiten (2012) wegen

des Planes, die Fabrik zu sanieren und dort ein technisches Rathaus zu etablieren, hat die IMA im Salzmännkeller ein zu Hause gefunden und gemeinsam mit Tonstudio und Kulturfabrik Salzmänn viele nationale und internationale Projekte gestaltet und durchgeführt. (u.a. Internationaler Austausch mit kulturellen Initiativen in Polen und Tschechien, Unterstützung von Schulprojekten und konkrete Hilfe für lokale u.a. Musiker.)

Im Dezember 2012 entdeckte Jürgen Köhler im Kasseler Hafen einen neuen Platz für den Aufbau einer neuen Produktionsstätte für Musiker. Im 5. Stock des ehemaligen Kornspeichers war für bezahlbares Geld ein neuer Standort für die IMA gefunden.

Nach 2 ½ Jahren des Bauens, Einrichtens und viel Kampf mit technischen Schwierigkeiten ist jetzt ein Platz entstanden, an dem man Musikern und anderen Kultur-Aktivisten die Möglichkeiten zur Präsentation und Dokumentation bieten kann.

Es entstand ein Tonstudio, das die Möglichkeit für 24 parallele Audio-Aufnahmespuren bietet. Vom Probereich kann direkt aufgenommen werden. Hier stehen den Musikern Instrumente (Schlagzeug, Percussion, Bass, E-Gitarre, diverse Keyboards und Mikrofone für Gesang) zur Verfügung.

Die IMA Grundidee „Musiker helfen Musikern“ hat sich inzwischen auf andere künstlerische Bereiche erweitert. So fanden z. B. im vergangenen Jahr verschiedene Kunstausstellungen in den Räumen statt.

Am 29.09. dieses Jahres veranstaltete das „evangelische forum kassel“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Über den Dächern der Stadt“ in den IMA-Räumen

eine Lesung mit Bernd Hölscher (Schauspieler am Staatstheater Kassel). Über 50 Zuhörer lauschten dem gelesenen Siegfried Lenz mit seinem „Der Spielverderber“. Ein Video (DVD) und eine Audio-CD der Veranstaltung wurden erstellt, bearbeitet und für die Auslieferung fertig gemacht.

Walter Binder



IMA-Hafenstudio

Internationale Musikerhilfe e.V.

Am Hafen 15, 34125 Kassel.

Ansprechpartner sind:

Jürgen Köhler

mobil: 0176-475 866 32

Walter F. Binder – Studio-Koordinator

und -Techniker

mobil: 0176-392 54873

mail: binder.walterf@web.de

Website: <http://www.internationale-musikerhilfe.de>

Falls jemand Interesse hat, sich das IMA-Hafenstudio anzusehen, ist es aktuell am besten, eine der oben genannten Rufnummern zu wählen und einen Termin zu verabreden.

Derzeit am Draht: Walter F. Binder, Koordinator



Der ehemalige Kornspeicher: aus dem 5. Stock freier Blick in alle Himmelsrichtungen

Wolfgang Zucht

aus dem Steinbruchweg starb im Oktober 2015

In der Welt war er bekannter als in Forstfeld, hier kannten ihn viele nur davon, dass er Bücherpäckchen aus seiner Versandbuchhandlung zur Post brachte.

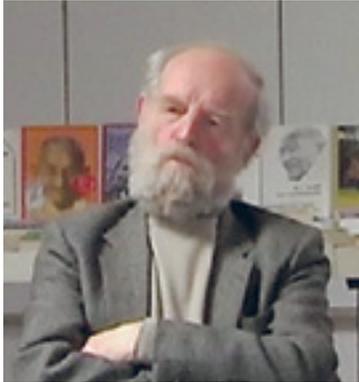
Wolfgang Zucht lebte seit 1973 mit seiner Frau Helga Weber im Steinbruchweg. Bis zu seinem Umzug ins Haus der Eltern von Helga Weber arbeitete er in London, wo er sich zusammen

mit seiner Frau in der Internationale der Kriegsdienstgegner, den War Resisters' International (WRI), engagierte.

Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland beteiligten sie sich 1974 an der Gründung der „Graswurzelwerkstatt“, in der neue Methoden des gewaltfreien Widerstands entwickelt und trainiert wurden.

Parallel dazu unterstützten sie die Herausgabe der 1972 gegründeten Zeitschrift „Graswurzelrevolution“ (GWR), die zu den langlebigsten libertären Zeitschriften der Bundesrepublik Deutschland gehört.

Ab Mitte der 1970er Jahre engagierte sich Wolfgang Zucht mit gewaltfreien



Wolfgang Zucht

Aktionen in der Anti-Atomkraft-Bewegung und unterstützte auch die Kampagne Stromgeldverweigerung gegen Atomenergie. 1980/81 koordinierte er erst die deutsche und dann auch die internationale Kampagne für einen Internationalen Gewaltfreien Marsch für Entmilitarisierung.

Mit Wolfgang Zucht verliert die libertäre Bewegung in Deutschland einen ihrer Pioniere.

Bei der Trauerfeier am 02. Oktober 2015 in der Friedhofskapelle von Bettenhausen verabschiedeten sich Weggefährtinnen und Weggefährten aus der ganzen Welt von Wolfgang Zucht.

Wolfgang Zucht und Helga Weber erzählten ihr Leben im März 2003 im Rahmen der Jubiläumsfeiern zu „Kassel 1100“ vor meiner Videokamera. Sie können sich über weitere Details aus dem Leben des Paares bei www.erinnerungen-im-netz informieren, dort finden Sie auch das Video.

Falk Urlen



Werner Wisniewski

Am 5. September 2015 verstarb Werner Wisniewski.

Bis zu seinem Tod war Werner Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschland (SPD). Über die Jungsozialisten kam er in den sechziger Jahren zur SPD, engagierte sich im Ortsverein Holland und wurde deren 1. Vorsitzender.

Seinen Stadtteil vertrat er auch als SPD-Mitglied im damaligen Verwaltungsausschusses, dem Vorgängergremium des heutigen Ortsbeirates.

Werners politische Arbeit wurde in der SPD geschätzt. Er machte die „Basisarbeit“, klebte Wahlplakate, verteilte unsere Parteizeitung und war an den Informationsständen der SPD präsent. Legendär waren seine Grillkünste bei den Sommerfesten der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD. Holger Börner, der keinen Führerschein besaß, kutscherte er gerne zu

den verschiedenen Parteiveranstaltungen in der Stadt Kassel.

Als Leiter des Philipp-Scheidemann-Hauses und später für alle Bürgerhäuser der Stadt zuständig, zeichnete er sich durch seine Hilfsbereitschaft und umsichtige

Art besonders aus. Darüber hinaus war er langjähriger Leiter der AWO-Ortsgruppe Bettenhausen und wirkte im Stadtteilzentrum Agathof.

Nach seinem Umzug nach Bettenhausen/Forstfeld 1985 war er lange Jahre Beisitzer im dortigen SPD-Vorstand des Ortsvereins. Sein Rat war gerne gefragt.

Für seine Verdienste für die Partei, wurde Werner Wisniewski 2014 mit der

Willy-Brandt-Medaille geehrt.

Wir werden Werner immer ein Andenken bewahren.

**Für die SPD Altkassel-Bettenhausen
Harry Völler**



Werner Wisniewski



Liebe Leserinnen,
 liebe Leser,
 vor einiger Zeit
 haben wir die Ru-
 brik 'Schwarzes
 Brett' in unsere
 K-östlich aufge-
 nommen. Die Nut-
 zung ist natürlich
 für Sie, liebe Le-
 serinnen und Le-
 ser kostenlos.
 Egal, ob Sie einen
 Spielpartner su-
 chen, etwas ver-
 schenken möch-
 ten oder einem



Schwarzes Brett

Partner für Ihr Hobby brauchen, Ihr „Zettel am Schwarzen Brett“ ist willkommen.

Schicken Sie eine E-Mail an info@agathof.de oder geben Sie Ihren Text schriftlich im Stadtteiltreffpunkt Agathof, Agathofstraße 48 ab. Mit meinen bisherigen Aufrufen war ich ganz erfolgreich - nutzen Sie die kostenlose Gelegenheit für einen Aushang am Schwarzen Brett.

Hannelore Diederich

Der Hort der Kindertagesstätte Forstbachweg nimmt gern unbedrucktes Papier, Malstifte, Büroustensilien und alles, womit Kinder basteln und malen können.

Abzugeben wäre das Material im Haus Forstbachweg, obere Etage, werktags bis 16:30 Uhr. Ich hole es auch gern ab - Hannelore Diederich, Heinrich-Steul-Str. 27, Tel. 51 44 20.

Zu verschenken: Eine elektrische Schrank-Nähmaschine (40/60/80) im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48, Tel. 572482.



Für Handarbeiten mit den Kindern in der **Losse-Schule** und im Hort Forstbachweg suche ich Häkelnadeln mittlerer Größe (Gr. 3 +/-). Ich würde die Handarbeiten den Kindern gern mit nach Hause geben, habe dafür aber nicht genug Vorrat.

Die Nadeln können Sie in der Losse-Schule, im Hort im Haus Forstbachweg, im Friseursalon Claus in der Singerstraße abgeben.

Ich hole sie auch gern ab.

Hannelore Diederich, Heinrich-Steul-Str. 27, Tel. 51 44 20.

Das Ausflugslokal im Süd-Osten von Kassel

Wirtshaus
Zum Grünen See



Die kulturelle Nr.1 im Landkreis

Melsunger Weg 3 • Söhrewald-Eiterhagen • Tel. 05608 - 95 84 51

www.zumgruenensee.de

Veranstaltungen ❖ Gastronomie ❖ Biergarten ❖ Feiern ❖ Kultur ❖ Kunst

Ab Oktober mit neuem Saal für über 100 Personen

WIR REPARIEREN FAST ALLES!



Und wann ist ihre HU ?

Sind Sie unsicher, ob Ihr PKW durch den TÜV kommt? Dann vereinbaren Sie vorher einen Termin in unserer KFZ-Meisterwerkstatt und lassen Sie Ihr Auto gründlich durchsehen. Sie erhalten dann detaillierte Informationen über den Zustand Ihres Autos. So können Sie noch rechtzeitig alles reparieren lassen. Der TÜV oder die DEKRA besuchen uns jede Woche. KFZ-Werkstatt, Fahrzeugaufbereitung, Waschhalle, Reifen-Service - JV car-center - seit 29 Jahren erfolgreich in Kassel-Bettenhausen.

Tel: 0561/ 55577 • www.jv-car-center.de
Forstfeldstr. 11 • 34123 Kassel

Als Opa hamstern ging Buch-Vorstellung



Als Opa hamstern ging ... wie ist das Buch entstanden und warum?

Wer kennt nicht die gemütlichen Abende, die Erwachsenen sitzen zusammen, unterhalten sich, die Kinder wurden ins Bett geschickt.

Da geht plötzlich die Tür auf ein kleines „Gespenst“ steht da: „Ich kann nicht schlafen.“

Dann muss also jemand her, der vorlesen oder erzählen kann, am besten Geschichten aus der eigenen Kindheit. Das habe ich oft gemacht.

Vor 15 Jahren begann ich, die Geschichten aufzuschreiben und zum besseren Verständnis mit Aquarellen zu illustrieren. Es sind ganz einfache kurze Texte: über die Schule, das Essen und die Kleidung, die Weihnachtszeit oder wie war das Kriegsende.

Alles Geschichten aus der „Schlechten Zeit“, die sich heute kein Kind mehr vorstellen kann und auch die Erwachsenen müssen sich anstrengen, um sich zu erinnern.

Und warum soll man sich mit diesen alten Geschichten befassen?

Um zu zeigen wie gut es uns geht, dass man aber auch mit Fantasie in „Schlechten Zeiten“ leben kann.



Das heißt aber, in guten wie in schlechten Zeiten müssen wir an Gegenwart und Zukunft aktiv mitgestalten.

Das Buch für Erwachsene und Kinder ist in allen Buchhandlungen unter der ISBN-Nr. 978-3-95475-121-1 zum Preis von 12,95 € erhältlich.

Christian Balcke

Maschinen-Verleih

zum Beispiel **Stemm- oder Bohrhammer,**
Winkelschleifer, Vertikutierer

EISEN-KRUG

Das Fachgeschäft für Heim- & Handwerker mit kompetenter Beratung!



Kassel-Bettenhausen
Leipziger Straße 114
Telefon: 0561-5 51 11
E-Mail: Eisen-Krug@arcor.de

Tanz, Rap, Theater – internationale Jugendprojekte 2016

Lust auf Theater spielen und dabei in einer internationalen Gruppe über Pläne für die Zukunft sprechen? Gemeinsam mit Jugendlichen aus anderen Ländern den Umgang mit Flüchtlingen und anderen Menschen in Not auf den Prüfstand stellen? Die eigenen Sehnsüchte zum Thema ‚Neuanfang‘ in einer deutsch-polnisch-italienischen Co-Produktion ge-

meinsam rappen? Lust auf Tanzen, Lust auf Jonglieren und Akrobatik, Lust auf andere Menschen, Lust auf „raus hier“? Für den Sommer 2016 hat das Jugendbildungswerk der Stadt Kassel in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wieder eine Reihe von **internationalen Jugendprojekten** geplant:



Creating future – Unser Leben, unsre Zukunft

50 junge Menschen im Alter von 16-25 Jahren aus Polen, Griechenland, Italien, Frankreich und Deutschland treffen sich im Juli/August 2016 für 2 Wochen in Kassel um über Macht und Ohnmacht und die Möglichkeiten, Zukunft gemeinsam zu gestalten, nachzudenken und zu sprechen und Tanz- und Theaterszenen sowie Songs zu entwickeln, die ihre diesbezüglichen Erfahrungen, Ängste und Wünsche widerspiegeln.

Ort: Kassel / Termin: 25.Juli-06.August 2016 / Alter: 16-25 Jahre
 Teiln. Gruppen: Padova (Italien), Athen (Griechenland), Poznan (Polen), Mulhouse (Frankreich), Kassel (Deutschland)
 Teilnahmekosten: ~ 90,00 € (alle Mittag- und Abendessen, Fahrtkosten in Kassel, Workshop-Gebühren, Eintrittspreise im Rahmen des Programms)
 Veranst.: Stadt Kassel, Kommunales Jugendbildungswerk, Kulturnetz Kassel e.V.

Anders – na und? 2016

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16-25 Jahren aus Italien, Spanien, Polen und Deutschland fragen, wie in den beteiligten Ländern mit Menschen umgegangen wird, die anders sind, andere Vorlieben, anderen Glauben, andere Neigungen haben? Wie wird mit Flüchtlingen umgegangen? Wie stehen

Regierungen und Bevölkerung in den beteiligten Ländern zu Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten? Welche Verschiedenartigkeiten werden akzeptiert, welche nicht? Warum und wie werden bestimmte Gruppen ausgegrenzt? In Tanz- Theater- und Gesangswerkshops werden die Erfahrungen zu einer Büh-



nenshow entwickelt. Die Begegnung findet vom 06.-20.08.2016 in Poznan (Polen) statt.

Ort: Poznan (Polen) / Termin: 06. - 20. August 2016 / Alter: 16-25 Jahre

Teiln. Gruppen: Padova und Trappani (Italien), Estella und Huarte (Spanien), Poznan (Polen), Kassel (Deutschland)

Teilnahmekosten: 300,00 € (An- und Rückreise mit Zug oder Bus, Vollverpflegung, Workshopgebühren, Eintrittspreise im Rahmen des Programms, Fahrtkosten in Poznan)

Veranstalter: Stadt Kassel, Kommunales Jugendbildungswerk



Jugendkultur in Europa – Zirkus inklusiv

Jugendliche und junge Erwachsene aus Talayuela (Spanien) und Kassel (Deutschland) im Alter von 13-23 Jahren mit und ohne Beeinträchtigungen erkunden im Rahmen dieser Jugendbegegnung Jugendkulturen und Jugendtreffpunkte in Nordhessen und ziehen

Vergleiche mit Jugendwelten in der spanischen Extremadura – auch hinsichtlich der Selbstverständlichkeit der Teilhabe behinderter Menschen.

Im Rahmen von Zirkus- und Theaterworkshops erleben die Teilnehmer, was im Zirkus und Theater so möglich ist.

Zum Beispiel können sie jonglieren, Einrad fahren, Kugel laufen und Akrobatik lernen. Sie können am Vertikaltuch und am Trapez arbeiten, sie können lernen als Clown das Publikum zum Lachen zu bringen, sich auf der Bühne und in der Manege sicher zu bewegen und haben die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen in Zirkus- und Theaterszenen zu verwandeln.

Ort: Kassel / Datum: 14.-25.Juli 2016 / Alter: 13-23 Jahre
Teilnehmende Gruppen: Talayuela (Spanien), Kassel (Deutschland)
Teilnahmekosten: ~ 120-150 € (Unterbringung und Vollverpflegung, Fahrtkosten in Kassel, Workshop-Gebühren, Eintrittskosten im Rahmen des Programms)
Veranstalter: Stadt Kassel, Kommunales Jugendbildungswerk, ZirkuTopia e.V.



Internationaler Zirkus- und Akrobatik-Workshop in Poznan

Zirkus- und Theaterinteressierte mit und ohne Behinderungen im Alter von 15-23 Jahren aus Finnland, Polen und Deutschland (Kassel) treffen sich für 12 Tage im Juli/August 2016 in Poznan (Polen).

Nähere Informationen dazu demnächst auf unserer Website!

Ort: Poznan

Datum: 12 Tage im Juli/August 2016

Alter: 15-23 Jahre

Teilnehmende Gruppen: Poznan (Polen), Helsinki (Finnland), Kassel

Teilnahmekosten: ~ 300 € (An- und Abreise mit dem Zug, Unterbringung, Vollverpflegung, Workshops, Eintrittsgelder und Ausflüge im Rahmen des Programms)

(Für alle Projekte wurden Fördermittel beantragt. Die Entscheidungen über die Bewilligung der Förderung sind noch nicht gefallen. Daher können sich bei allen Projekten noch Änderungen der Termine und der Teilnahmekosten ergeben.)

Aktuelle Angaben zu diesen und weiteren Projekten sind zu finden auf:

www.stadt-kassel.de/prokassel/jugendbegegnungen/

Infos und Anmeldungen:

Stadt Kassel, Kommunales Jugendbildungswerk, Mühlengasse 1, 34125 Kassel, Tel.: 0561/787 5148

E-Mail: karl-heinz.stark@kassel.de

Workshop 2016: kulturelle Bildung in Kassel – östlich der Fulda

Kulturelles Workshopangebot für Kinder und Jugendliche in Bettenhausen und Forstfeld in Vorbereitung

Die Kulturfabrik Salzmann veranstaltet seit Jahren auch Workshops mit Gunter Hampel. Nun will sie im kommenden März an drei Tagen ein ähnliches Programm anbieten, wie es nachstehend beschrieben ist. Als Zielgruppe werden nicht nur Geflüchtete gesehen, sondern auch sonstige Interessierte zwischen 12 und ca. 27 Jahren.

Auskunft erteilt **Oliver Leuer**, Kulturfabrik Salzmann e.V., 34058 Kassel, Tel. 0561-57 25 42, Fax 0561-57 11 27, E-Mail:



info@kulturfabrik-kassel.de, Infos: www.kulturfabrik-kassel.de, Ersatzspielstätte am Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407, 34123 Kassel

„Den Rhythmus zünden“

Friedland. Dort hatten Hampel und Kollegen ein Schlagzeug und ein Vibraphon aufgebaut. Hampel griff außerdem zu Bassklarinetten und Querflöten, seine Tochter Cavana Lee sang. Organisiert hatte den Workshop die Caritas-Stelle Friedland zusammen mit der Göttinger Terre-des-Hommes-Hochschulgruppe. Im Blick hatten sie Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene etwa im Alter von zwölf bis 27 Jahren. Hampels Werbetrömmel im Lager Friedland blieb nicht ungehört: Um die 80 junge Leute, fast ausschließlich männlich, kamen. Die meisten sahen sich das Geschehen in der Halle nicht nur an, sondern machten nach einer kurzen Anlaufphase mit.

Caritas-Sozialpädagogin Martin Weimann, selbst gut mit Hampel bekannt, erläutert das Konzept: „Im Stehen die sinnliche und körperliche Erfahrung von Raum, Zeitlichkeit und Klang, die zentrale Momente musikalischen Erfahrens ausmachen.“ Die Methode dazu: Die Musiker leiten vorsichtig musikalisch ein, „um dann gemeinsam einen Rhythmus zu zünden“.

Das gelang schnell. Mit mitreißenden, aber manchmal durchaus komplexen Rhythmen fanden die Teilnehmer zu einem flüssigen gemeinsamen Tanz.



Dies immer wieder ausgestaltet und überlagert mit Hampel an Bassklarinetten und Querflöten, während das Schlagzeug das gröbere, das Vibraphon das feinere und dazu noch melodiose Fundament lieferten. Am Sonntag wurde der Workshop fortgesetzt.

Der Göttinger Jazzmusiker Gunter Hampel ist seit Jahrzehnten nicht nur wegen seines musikalischen Könnens, sondern auch wegen seiner pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bekannt. Hampel hat in der Vergangenheit weltweit eine Vielzahl musikalischer Workshops für unterschiedliche Interessengruppen angeboten. Im Jahr 2009 erhielt er dafür das Bundesverdienstkreuz.

Göttinger Tageblatt (Web), Sonntag, 22.11.2015 20:22 Uhr

Neues von anno dazumal

Die Molkerei Krell auf dem Lindenberg

Nach einer Meldung in der HNA vom September 2015 geht eine Ära auf dem Lindenberg endgültig zu Ende, die z. T. verfallene Molkerei wird z. Z. abgerissen, um 53 Reiheneinheiten Platz zu machen.

1922, auf dem Höhepunkt der Inflation, kaufte Ernst Krell sehr günstig eine 1909

Ein Kriegskamerad aus dem Ersten Weltkrieg hatte die Konzession, in einem Gebiet rund um den Meißner Milch einzusammeln.

Die brachte er zur neu gegründeten Molkerei auf dem Lindenberg, die damals provisorisch in der alten Lackfabrik eingerichtet worden war.



Molkerei Krell, LKW-Fuhrpark

gebaute Farbenfabrik. Diese war noch vor der damaligen Lungenheilstätte weitab der Wohnbebauung hier erstellt worden, weil sie wegen ihrer gefährlichen Produkte einen Sicherheitsabstand zur Wohnbebauung einhalten musste.

Ernst Krell betrieb zuvor in der Wolfschlucht in einer Kellerwohnung einen Großhandel für Butter, Käse und Fettwaren.

1932 erst wurde diese modernisiert und erhielt einen neuen Namen: „Germania-Molkerei“. Es entstand ein neues Kesselhaus mit dem bekannten viereckigen Schornstein, geheizt wurde mit Koks aus der Kasseler Gasanstalt. Aus Sicherheitsgründen musste auch ein Feuerlöschbrunnen gebaut werden, in dem später tragischerweise ein Kind der Familie erkrankte.



Molkerei Krell, Milchkannenaufbereitung

Bis zur Bombennacht 1943 wurde der Großhandel in der Wolfsschlucht weiterbetrieben, danach vom Lindenberg aus. Ein gutes Geschäft war damals das Verpacken von nicht selbst erzeugter Butter, die je kg für 12,50 RM an die Endverbraucher verkauft wurde, wovon die Molkerei 1 RM abbekam; ein Henschel-Arbeiter verdiente damals 1 RM die Stunde.

Geleitet wurde die Molkerei jetzt von Sohn Werner, der aber kurz nach seiner Heirat 1939 zum Militär eingezogen wurde. Jetzt wurde die Fabrik von Bruder Walter weiter geleitet, die Mutter behielt aber bis zu ihrem 80. Lebensjahr in 1968 die Zügel fest in der Hand. Einige unserer Bürgerinnen und Bürger werden sich noch an sie erinnern, sie verkaufte im Forstbachweg vor der Molkerei Milch, die sie zum Ärger des Sohnes mit diesem nicht immer abrechnete, sie war ja die Eigentümerin.

1952 wurde die Molkerei abschnittsweise abgerissen und neu aufgebaut. Während des Krieges wurde Walter eingezogen und Werner durfte danach die Molkerei weiter leiten.

Werner baute am Ständeplatz auf einem erworbenen Grundstück ein Ärzte- und Geschäftshaus, welche später an die Sparkasse verkauft wurde.

Auch an den ersten Selbstbedienungs-

laden in der Kurfürstenstraße 11 (HLK: Hessische-Lebensmittel-Kaufstätte) werden sich noch viele Kasseler Bürgerinnen und Bürger erinnern. Dort gab es einen großen Stehimbiss mit Schlachterei, wo täglich bis zu 800 Essen verkauft wurden. Auch dieser war von Werner Krell gebaut und betrieben worden. Natürlich gehörte auch eine Milchbar dazu, die in den 50-er Jahren unerlässlich war. Zunächst gab es wegen der vielen Pendler und Kasselbesucher Tageumsätze bis zu 10.000,- DM, mit der aufkommenden Motorisierung gingen die Bahnfahrer zurück, Parkplätze gab es kaum, so wurde das Geschäft in den 70-er Jahren aufgegeben.

Vom Lindenberg aus betrieb Werner Krell auch einen Lebensmittelgroßhandel, der die zehn Auslieferungslager in Nordhessen und Südniedersachsen mit Waren durch LKW versorgte, von dort aus erfolgte die Verteilung der



Krell sen.



Molkerei Krell, Butterpackerinnen

Waren an die sog. „Tante-Emma-Läden“. Die Kinder waren voll in den Geschäftsbetrieb eingebunden, wenn diese von der Schule nach Hause kamen, mussten sie noch vor dem Essen Speiseöl abfüllen, Käse portionieren und abwiegen. Mit dem Verschwinden der kleinen Läden ging der Umsatz immer weiter zurück. Auf den Rat seines Sohnes Werner, doch jetzt Discountläden zu eröffnen, antwortete der Senior nur: „Ich bin nicht der billige Jacob und auch nicht der billige Krell“.

Das Unternehmen stellte im Dezember 2004 einen Insolvenzantrag, damals waren 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, die ihren Arbeitsplatz verloren, auch viele Milchbauern verloren ihren Absatz, die Einnahmen und ihre Geldforderungen. Der Kasseler Rechtsanwalt Jens Wöllenstein machte Misswirtschaft und schlechte Organisation für die Insolvenz verantwortlich.

37 Mio. kg Milch waren auf dem Lindenberg vor allem zu H-Milch, aber auch zu Quark und anderen Milchfrischprodukten verarbeitet worden, berichtete die Zeitung „Karriere-News“ am 4. August 2005.

Weiter schreibt die Zeitung: „Bei dem heutigen Preisniveau für diese Massenkategorie war der Betrieb wohl zu klein, um auch mit einem besseren Management bestehen zu können.“ Es blieben Schulden von über 6 Millionen € zurück.

Danach verrotteten Gebäude und Geräte zusehends, das große Gelände entwickelt sich zu einem Schandfleck auf dem Lindenberg, wie die Anwohner beklagten. Aber in jedem Ende steckt auch ein Anfang: „Können hier vielleicht, mitten in einem Siedlungsgebiet in wunderschöner Lage, einmal Bauplätze geschaffen werden“, schrieb ich noch vor einigen Jahren. Nach über zehn Jahren ist das nun geschehen. Was lange währt, wird endlich gut.

Diese Informationen erhielt ich im Wesentlichen vom Sohn Werner Krells, Werner, als ich ihn zusammen mit Volker Renkwitz für das Freie Radio Kassel interviewte.

Dieses Interview können Sie über „www.erinnerungen-im-netz.de“ herunterladen und anhören oder über „www.kassel-forstfeld.de“ (Personen/Gewerbe-Molkerei Krell) anhören. Hier finden Sie auch die Quellenangaben.

Werner Krell jun. verstarb im Oktober 2015 kurz nachdem dieser Beitrag geschrieben wurde.



Werner Krell

Falk Urlen



Schauen Sie, wie nahe unsere Inserenten sind! Honorieren Sie deren Einsatz für diese Broschüre!

Meine Nummer 1!
www.kasseler-sparkasse.de

Kasseler Sparkasse

Das Ausflugslokal im Süd-Osten von Kassel

Wirtshaus Zum Grünen See

Die kulturelle Nr. 1 im Landkreis

Mehlunger Weg 5 • Südenglold-Herbergen • Tel. 05608 - 99 84 81
www.zumgruenesse.de

Voranstellungen • Gastronomie • Biergarten • Felsen • Kultur • Kunst
Ab Oktober mit neuem Saal für über 100 Personen

Kassels erstes Pflanztaxi

Lehnbach

- POLSTEREI
- Bodenbelag-Planung Auswahl
- GÄRDENNEN
- SONNENSCHUTZ
- SODENNLAGE
- Spezial für unseren JAB-SHOP

Lehnbach-Raumausstattung für Wohnbereich
Sommerweg 134 • 34123 Kassel
Tel. 0561-5414
www.raumausst.com

Kasseler Druckerei und Farne AG

Veranstaltung von **GreenScreen** für Handel, Industrie und Dienstleister

Telefon: +49 561 29015
Telefax: +49 561 29016
Dornumweg 48, 34123 Kassel
© 2011 GreenScreen AG
www.green-screen.de

Alteckle Messungsgesellschaft
<http://www.kauf.de/green-screen-aktuell>

car-center

Und wann ist ihre HU ?

Sind Sie un sicher ob ihr PKW durch den TÜV kommt? Dann kontaktieren Sie vorher schon Dienstleistungen KZ-Motorenwerkstatt und lassen Sie Ihr Auto gründlich durchsuchen. Sie erhalten dann detaillierte Informationen über den Zustand Ihres Autos. Sie können Sie auch rechtzeitig auf Reparatur lassen. Der TÜV oder die ADAC besuchen uns jede Woche. KZ-Motorenwerkstatt, Fahrschule, Werkstatt, Fahrerlaubnis - KFZ-center - seit 29 Jahren erfolgreich in Kassel Betriebsstätten:
Tel. 0561 50217 • www.kfz-center.de
Helmstedtstr. 1 • 34124 Kassel

Wagner + Nicolaius
Individual optik

Autokühler Walker Chassis

- KZ-Reparaturen
- Kühler-Reparaturen
- Klimaanlagen

Sommerweg 19 • 34125 Kassel
Tel. 0561-27 11 89 • Fax: 2 34 48

Dirk Herbener
Friseurmeister

HAAR + CHAIR

Leipziger Straße 197 • 34123 Kassel, Tel. 0561-533840
Leipziger Straße 197 • 34123 Kassel, Tel. 0561-533840
Viel Spaß und ein hervorragendes Service.

Johann Hinrich Wichern Schule
Staatlich genehmigte Grundschule
Leipziger Straße 197 • 34123 Kassel
Tel. 0561 440 60 0
Wichernschule@kassel.de
Staatlich anerkannte Realschule
Friedrichstr. 100 • 34124 Kassel
Tel. 0561 440 61 0

Meine Klassen - wertvolles Lernen

sauna-baron.de

Wichernschule online unter:
www.sauna-baron.de

0561 8985 7811
Book: 01 75 1516141
info@sauna-baron.de

Kein Bock auf das Döckchen?
sondern Lust auf's Döckchen?

2x E - östlich der Fulda

Familie Faustlich
Forstbachweg 47
34123 Kassel
Telefon: 0561-51 51 73
Telefax: 0561-5 19 06 90
E-Mail: info@faustlich.de

Montag-Samstag 7:00-21:00 Uhr

Lieferservice

MANUELLER FÜRCHLER
Handwerk - Handwerk

Umbachsweg 49 • 34123 Kassel-Eichwald
Telefon: 0561-52 72 32 • Telefax: 0561-5 29 52 23
E-Mail: manuehler@gmail.com

Mo. - Fr. 7:00-19:00 Uhr + Sa. 7:00-14:00 Uhr

Lieferservice
Postfiliale • Hermes Paketshop
Lottoannahmestelle • KVG-Fahrtkartenverkauf

Stratmann

Praxis für Physiotherapie

Diana Carl-Menzel

Physiotherapie
Anatomie
Chiropraktik
Ergotherapie
Feldtherapie
Feldenkrais
Hörtherapie
Kinesiotape
Muskulatur
Nadeltherapie
Phytotherapie
Schmerztherapie
TENS
Yoga

Platzstraße 17
34123 Kassel-Eichwald
Tel. 0561-6 37 10
Fax: 0561-742 94

Hermannstraße 75
34268 Neersulze 72
Tel. 0561-7 29 11
Fax: 0561-7 37 76

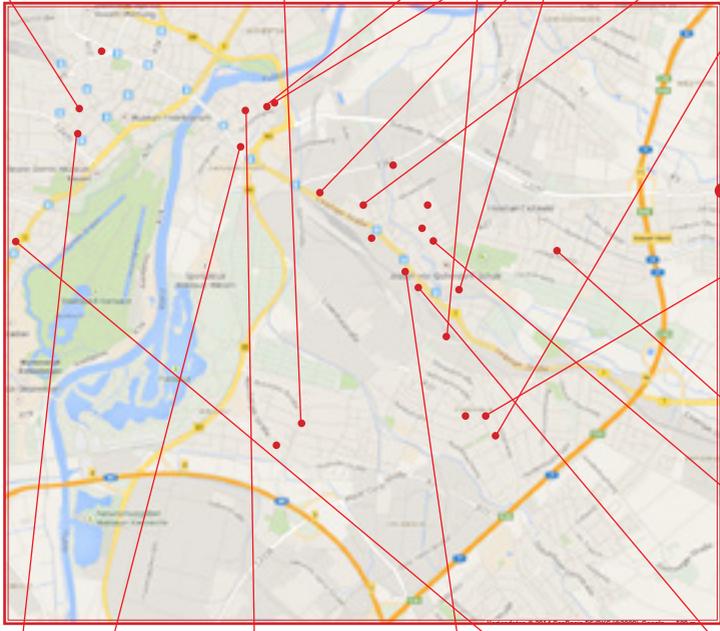
www.praxis-stratmann.de **Wir können's wieder!**

Leipziger Straße 192
34123 Kassel
Tel. 0561-53279

MAURER'S
backen

Wir haben die

Fattesten
Baik's
der Welt!



LEBON
Haustechnik.de

Haustechnik-Experte
Hauskaufberatung
Werkzeugkasten

Dirk Lebon
E-Mail: webmaster@schwermetalle.de

Dirk Lebon • Hildburghausen 7 • 34277 Fulda-Blick • Tel. 0190-3079054

Medienberatung
Planung und Verkauf
von **Fernseh** und **Fernseher**

Fernseh-TWELKER

CGW

Deutsche Vermögensberatung
Herrenbergweg 10 34091 Kassel

Wie Ihre Wohnräume wahr werden.

excellent

Ein neuer Wohnort, auch ohne Plan. Wir unterstützen Sie bei der Realisation. Wir sind Ihr Partner in allen Phasen der Realisation. Wir sind Ihr Partner in allen Phasen der Realisation. Wir sind Ihr Partner in allen Phasen der Realisation.

Stellen Sie sich vor, was Sie Ihr Leben lang erleben werden. Wir helfen Ihnen bei der Planung Ihres Wohnraums. Wir helfen Ihnen bei der Planung Ihres Wohnraums. Wir helfen Ihnen bei der Planung Ihres Wohnraums.

Wir helfen Ihnen bei der Planung Ihres Wohnraums. Wir helfen Ihnen bei der Planung Ihres Wohnraums. Wir helfen Ihnen bei der Planung Ihres Wohnraums.



Hilfe und Beratung Frauen informieren Frauen FiF e.V.

Frauen informieren Frauen – FiF e.V.



Warum?

Wann?

Wieso?

Wo?

Was?

Wie?

Wer?

Weshalb?

Seit 1983 bietet die Informations- und Beratungsstelle Frauen informieren Frauen – FiF e. V. Beratung und Unterstützung für Frauen an und hat die Zielsetzung, diese mit Informationen zu versorgen, die ihnen in Krisensituationen helfen, ihre Energie zu bündeln und zielgerichtet einzusetzen, statt aus Unwissenheit zu verzagen oder sich auf kräftezehrende Umwege zu begeben.

Die Mitarbeiterinnen von FiF e.V. unterstützen Frauen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, informieren über rechtliche und finanzielle Fragen und ermutigen Frauen, ihre Rechte wahrzunehmen und durchzusetzen.

Frauen informieren Frauen – FiF e.V. bietet Beratungen und Informationen zu:

- Welche Unterstützung kann ich in belastenden Situationen erhalten?
- Wie kann ich meine Lebenssituation verändern?
- Wie kann ich eine geeignete Psychotherapeutin finden?
- Wo kann ich Informationen zu den oben genannten Themenbereichen nachlesen?

Die Angebote richten sich an alle Frauen, unabhängig von Alter, Nationalität, Wohnort, sexueller Orientierung etc. Die Beratungen sind anonym; alle Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht. Bei Bedarf vermitteln sie an andere Beratungsstellen und Institutionen weiter. **Nina Wetekam**

- Was kann ich tun, wenn ich mich in einer Trennungs- oder Scheidungssituation befinde?
- Was kann ich tun, wenn ich von häuslicher Gewalt betroffen oder bedroht bin?
- Was kann ich tun, wenn ich bedroht, belästigt oder verfolgt werde (Stalking)?
- Welche Rechte und Möglichkeiten habe ich beim Sorge- und Umgangsrecht?

Frauen informieren Frauen – FiF e.V.

Westring 67, 34127 Kassel

Tel.: 0561-893136

info@fif-kassel.de

www.fif-kassel.de

Tel.-Sprechzeiten:

Mo + Fr 12.00-14.00 Uhr, Di + Do

10.00-12.00 Uhr, Mi 17.00-20.00 Uhr

Beratungstermine nur nach Vereinbarung.

Allgemeiner Gehörlosenverein Kassel und Umgebung (AGV)



Politische Bildungsfahrt nach Berlin vom 22.09.-24.09.2015

Zehn gehörlose AGV-Kassel-Mitglieder kamen auf Einladung der Kasseler SPD-Bundesabgeordnete Ulrike Gottschalck.

Abfahrt Kassel-Auestadion am Dienstagfrüh um 7.00 Uhr fuhren wir mit dem Reisebus. Am Ziel angekommen, dem Hotel Ludwig van Beethoven in Berlin-Kreuzberg, wurden die Zimmer bezogen. Nach dem Mittagessen begann mit der Busfahrt zum Reichstagsgebäude. Im Bundestag angekommen, durften wir auf den Besucherrängen im Plenarsaal Platz nehmen, während ein Herr vom Besucherdienst interessante Informationen über den Bundestag und dessen Geschichte erzählte.

Der anschließende Gang auf die Reichstagskuppel war einen Besuch wert.

Ein Besuch im Haus der Wannsee-Konferenz vermittelte einen informativen Eindruck in die Zeit des NS-Regimes.

In der Gedenkstätte befindet sich die Dauerausstellung „Die Wannsee-Konferenz und der Völkermord an den europäischen Juden“. Die Teilnehmer haben einen Einblick in die Geschichte der Verfolgung der Juden, über ihre Entrechtung und Vertreibung zwischen 1933 und 1939 und über die während des Zweiten Weltkriegs von den Nationalsozialisten durchgeführte Deportation, Ghettoisierung und Ermordung der europäischen Juden erfahren.

Als weiteren Programmpunkt gab es ein Informationsgespräch im Bundesinnenministerium. Den Besucherinnen und Besuchern wurden Einblicke in das umfassende Aufgabengebiet des Innenministeriums von der inneren Sicherheit, der Organisation der Bundespolizei bis zur Förderung des Sports geboten.

Mit der Geschichte der innerdeutschen Grenze und Teilung Berlins befasste sich eine Führung im „Tränenpalast“ am S-Bahnhof Friedrichstraße.

Im Anschluss empfing Ulrike Gottschalck ihre Gäste zu einer persönlichen Diskus-



Gruppenbild der Besuchergruppe gemeinsam mit der Kasseler Bundestagsabgeordneten Ulrike Gottschalck vor der Reichstagskuppel

sion. Die SPD-Bundestagsabgeordnete informierte ihre Gäste über ihren politischen Alltag in Kassel und Berlin. In der anschließenden Diskussion wurden die Arbeit der Bundestagsabgeordneten als Mitglied des Haushaltsausschusses und ihre Aufgaben sowohl in Berlin als auch im Wahlkreis thematisiert.

Während der Diskussionsrunde mit der Bundestagsabgeordneten wurde ange- regert, mehr Bundestagsdebatten in Ge- bärden-sprache zu übersetzen.

Dieser Wunsch konnte bereits zum Ende der Fahrt erfüllt werden: künftig werden Hauptdebatten, die zumeist donnerstags stattfinden, simultan in Gebärden-sprache übersetzt und via <http://www.bundestag.de/gebaerdensprache> im Inter- net übertragen.

Wir bedanken uns bei der SPD-Frau Ab- geordnete Ulrike Gottschalck, die diese Einladung und Reise möglich gemacht hat.



Gruppenbild der AGV-Kassel-Mitglieder am Wannsee

Dorle Wareka

Sanitär- u. Heizungstechnik **Klaus Brethauer**

Meisterbetrieb

Heizungsanlagen • seniorengerechte Bäder

Osterholzstraße 36
34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-51 34 09
Fax: 0561-51 93 25
E-Mail: email@brethauer-heizung.de
www.brethauer-heizung.de

Optimierung von Heizungsanlagen
Energieberatung
Gas- und Wasserinstallationen
Solar- und Fest-
brennstoffanlagen
Öltankanlagen
Kaminöfen

Wasser, Wärme und mehr ...
... seit 1998 immer freudig am Werk ...

ARbeitsGEmeinschaft Forstfeld e. V.



In dieser Ausgabe möchte der Vorstand der ARGE-Forstfeld noch einmal an die Möglichkeit erinnern, die festen und die variablen Termine koordinieren helfen.

Sie planen in 2016 eine Veranstaltung, eine Eröffnung, ein Jubiläum, einen Wettbewerb oder vielleicht auch ein privates Fest: Bei der Terminplanung möchten wir Überschneidungen vermeiden helfen und bieten deshalb den Forstfelder Veranstaltungskalender an. Wichtig ist aber auch, dass Sie uns Ihre beabsichtigte Veranstaltung mitteilen, damit wir den Veranstaltungskalender aktualisieren können. Teilen Sie uns Ihren festen Termin mit Datum, Uhrzeit und Veranstaltungsort unter ediederich@arcor.de, per Fax unter KS 514420 oder auch telefonisch unter vorgenannter Nummer mit.

Terminanfragen werden auch unter vorgenannten Kontakten beantwortet. Unsere Internetseite ist noch im Aufbau, wir hoffen Ihnen demnächst einen problemlosen Zugriff ermöglichen zu können.

Machen Sie regen Gebrauch von dem Angebot und hoffentlich viele Besucher nehmen an Ihrer Veranstaltung teil.

Für den ARGE-Vorstand

Hannelore Diederich

Arbeitsgemeinschaft Forstfeld

Verein für die Förderung
örtlichen Brauchtums e. V.

1. Vors.: Dagmar Delventhal

Tel.: 51 96 40, D.Delventhal@gmx.de

2. Vorsitzender: Volker Kuhne, Windhukstr. 28, 34123 Ks, Tel.: 28 76 249

E-Mail: maltritz-kuhne@outlook.de

G&W - DIE WEB-GURUS

So erreichen Sie uns:

Obere Karlsstr. 3 ■ 34117 Kassel
info@guw-kassel.de ■ www.guw-kassel.de ■ 0160 - 7928882

Webdesign ■ Suchmaschinenoptimierung ■ Wartung

Bund für freie Lebensgestaltung e. V.



Neues vom BffL-Kassel

Der Herbst hat uns noch einige schöne Tage beschert, man konnte noch einmal die Sonne ausgiebig genießen. Leider konnten wir aufgrund einer defekten Leitung unseren Pool dieses Jahr nicht so lange nutzen, wie in den vergangenen Jahren.

Im November finden immer noch einige Aktivitäten statt. So hatten wir auch dieses Jahr das Saisonabschlussessen für das erste Wochenende eingeplant und

Jahreszeit fanden noch einige Gäste den Weg zu uns nach Bettenhausen.

Obwohl der Winter nicht die Lieblingsjahreszeit des Naturisten ist, ruht das Vereinsleben keinesfalls. Die Sauna wird wöchentlich mindestens einmal genutzt (Freitag ab 18:00 Uhr) und das Vereinshaus dient vielen Mitgliedern als Treffpunkt.

Die Volleyballmannschaft trainiert wöchentlich für die Spiele in der Bezirksoberliga und hofft darauf, auch dieses Jahr wieder erfolgreich zu sein.



die große Hausreinigung fand am Zweiten statt.

Die Herbstwanderung führte uns zum Steinertsee in Kaufungen und anschließend kehrten wir im Restaurant „China Garden“ ein.

Der Rückschnitt der großen Außenhecke ist abgeschlossen, der Rasen hat für dieses Jahr seinen letzten Schnitt hinter sich, einige morsche Bäume wurden gefällt und das Vereinsgelände befindet sich wieder in einem guten Pflegezustand.

Auch in der nun schon fortgeschrittenen

Am Schluss noch ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2016:

Frühjahrspetanqueturnier am 21./22. Mai; Volleyballturnier am 11./12. Juni; Sommerfest am 9./10. Juli und Herbstpetanqueturnier am 3./4. September.

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste, am Verein Interessierte und Leute, die einfach mal vorbeischauchen wollen, herzlich eingeladen.

Das ganze Jahr über finden viele Urlauber – auch aus den Nachbarländern – den Weg zu unserem Vereinsgelände in Bettenhausen um bei uns zu campen,



am Pool zu entspannen und hier die schönste Zeit des Jahres zu verbringen. Falls auch sie, liebe Leser, dies tun und den Verein kennenlernen möchten, sind sie jederzeit willkommen. Obwohl wir ein FKK-Verein sind, besteht auch bei uns keineswegs der Zwang, ständig unbedeckt zu sein, was bei kühler Witterung oder starker Sonneneinstrahlung auch durchaus sinnvoll sein kann.

Hartmut Zinn

Bund für freie Lebensgestaltung e. V.
Vorsitzender: Ralf Meider, 34125 Kassel, Tel. 0561-50 34 88 80
Vorsitzende: Jutta Häupl, Schillstr. 14, Kassel, Tel. 0561-5 51 28
E-Mail: bffl.kassel@t-online.de
Inet: www.bffl-kassel.de
Vereinsadresse (BffL Kassel): Fischhausweg 9, 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-51 72 00 od. 0160-6 75 32 06
Tram 4/8, Bus 25/35, Haltest. Lindenberg



lebon-haustechnik.de

- Haustechnik-Experte
- Hauskaufberatung
- Wertgutachten



Dirk Lebon
Dipl. Ingenieur · Sachverständiger

Dirk Lebon · Feldbergweg 7 · 34277 Fuldabrück · Tel. 0160-3679954

„Wir kochen für Sie“
Herzliche Einladung zu unserem

Mittagstisch

4,00 €

Montags bis Freitag von
12.15 bis 13.30 Uhr

in der **Gustav-Heinemann-Wohnanlage**
im Speisesaal
Bergshäuser Straße 1
Kassel - Waldau
Tel: 57005-43

Unser Essen wird täglich frisch zubereitet. Hierfür verwenden wir auch Waren von den Landwirten aus Waldau und unserem Hofgut Hofgeismar



boks^{gGmbH}
VIELFALT LEBEN

bdks-Diakonie Wohnstätten gGmbH
Gustav-Heinemann-Wohnanlage
Jan Röse, Tel.: 0561-5 70 05-20
E-Mail: jan.roese@bdks.de
Café Schnuckewerk
Bergshäuser Straße 1, 34123 Waldau

Programm Freies Radio Kassel

Freies Radio Kassel, Opernstraße 2, 34117 Kassel, Tel. 0561-57 80 63
www.freies-radio.org – UKW-Frequenz 105,8 MHz, Kabel 97,8 MHz

Taglich ab 6 Uhr: „Maharishi Gandharva Ved“, Klassische indische Musik

Täglich ab 8 Uhr: Wiederholungen vom Vortag

Montag bis Freitag ab 16 Uhr: „Radyo Kassel“ (in türkischer Sprache)

Freitag 17 Uhr „Das Leben ist kein Parkplatz“. Interviews mit Gästen (alle zwei Wochen).
18 Uhr „Themenwechsel“. Aktuelle Beiträge, Diskussionen, Debatten, Vorträge.
20 Uhr „Borderline extra“. Musik für Grenzgänger.
21 Uhr „Fast vorwärts“. Indie-Rock und Artverwandtes (alle zwei Wochen).
22 Uhr „Kabarett live“. Kabarett, Comedy, Komische Literatur.
22 Uhr „Aoxomoxoa“. Das Rock-Kaleidoskop (alle 4 Wo.) / **01 Uhr** „Nachtsprogramm“.

Samstag 16 Uhr „Minimalcityradio“. Club Culture.
18 Uhr „Come To Country“. Country & Western aus acht Jahrzehnten.
19 Uhr „Long Distance Call“. Das Blues-Magazin.
20 Uhr „LiLi“. Libertäre Informationen lokaler Initiativen.
21 Uhr „Die Lange Rille“. LPs in voller Länge / **24 Uhr** „Nachtsprogramm“



Sonntag 16 Uhr „Kinderradio“ / **17 h** „60 plus/minus“ / **18 h** „Plattenladen“ 50-90er J. (a. 2 Wo.).
18 Uhr „Freisprechanlage“. Talk mit Gästen (alle zwei Wochen).
19 Uhr „Lonesome Traveler“. Blues, Country und Rock'n'Roll.
20 Uhr „Devil's Kitchen“. Hard Rock & Heavy Metal.
22 Uhr „Welcome To Hell“. Das Metalradio. / **24 Uhr** „Nachtsprogramm“.

Montag 17 Uhr „Musiktaxi“ Infos zur lokalen und regionalen Musikszene (einmal im Monat).
17 Uhr „Jazzcafe“. Jazz u. Jazzrock aus Vergangenheit u. Gegenwart (alle 2 Wo.).
18 Uhr „Excentric Radio“. WeirDOS Of Sound (alle zwei Wochen).
18 Uhr „Endlich Montag!“ (alle zwei Wochen)
19 Uhr „Toms Rock- und Pop-Specials“. Lieder u. ihre Geschichten (alle 2 Wochen).
19 Uhr „MonkeyMusicMovement“ Eine Stunde Rapmusik (alle zwei Wochen).
20 Uhr „Fangschaltung“. Neuer Jazz und Improvisierte Musik.
22 Uhr „Ear Catcher“. Neue CDs/DVDs. / **23 Uhr** „Forum experimentell“ (alle 2 Wo.).
23 Uhr „Einheizradio“. Satirisches (alle zwei Wochen). / **01 Uhr** „Nachtsprogramm“.

Dienstag 18 Uhr „Die Andreas-Werner-Gerner-Show“. Musik und Filmtips.
19 Uhr „FREI hoch 2“. Magazin für GEMA-freie Musik (alle zwei Wochen).
19 Uhr „Deutsch – Mein neues Hobby“ (alle zwei Wochen).
20 Uhr „Liederleute“. Das Magazin für Musik und Politik.
21 Uhr „Kreuzweise“. Das Schweizer Musikmagazin (jeden 1. Dienstag im Monat).
21 Uhr „attach-Radio“ (jed. 2. Di.). / **21 Uhr** „Dreamlands“. Rollenspiele (jed. 4. Di.).
22 Uhr „Only Vinyl“. Plattenspiele. / **23 Uhr** „Wortspiele“. / **24 Uhr** „Nachtsprogramm“.

Mittwoch 17:15 h „Die Charlie-Grünhorn-Show“. Talk-Gäste aus Kultur, Gesellschaft u. Politik.
18 Uhr „Handmade“. Musik/Hinweise / **20 Uhr** „Memories“. Hits Ost/West (a. 2 Wo.).
21 Uhr „Tanzparkett“. Tanzmusik u. Kleinkunst der 20er, 30er u. 40er J. (alle 2 Wo.).
21 Uhr „Magic Moments“. Ever- u. Nevegreens der 50er, 60er u. 70er J. (a. 2 Wo.).
22 Uhr „Andres Radio“ (jeden ersten Mittwoch im Monat).
22 Uhr „Resonanz“. Neues aus Musik u. Kunst (jeden zweiten Mittwoch im Monat).
22 Uhr „Die Thomas-Hellmann-Show“ (jeden dritten Mittwoch im Monat).
24 Uhr „Nachtsstudio“. Musik zur Mitternacht. / **02 Uhr** „Nachtsprogramm“.

Donnerstag 17 Uhr „ILF Eritrea“ (in Tigrinia). / **18 Uhr** „KLM Kulturmagazin“.
19 Uhr „Wanderzirkus Weltklang“. Globatonales von hier und da (alle 2 Wochen).
19 Uhr „Tonkost“. Themen mit musikalischem Nährwert (alle vier Wochen).
19 Uhr „Matchplan“. Analysen rund ums runde Leder (alle vier Wochen).
20 Uhr „Musica Latina“. Lateinamerikanische Musik (span. u. deutsch; alle 2 Wo.).
20 Uhr „Irie ltes“. Reggae/Dub (a. 2 Wo.) / **21 Uhr** „Stadtlabor“. Gespräche (a. 4 Wo.)
21 Uhr „Viaje Radial“. Rundreise durch Lateinamerika (in spanischer Sprache).
22 Uhr „Borderline“. Musik für Grenzgänger.
23 Uhr „Input ist gleich Output“ (alle zwei Wochen). / **24 Uhr** „Nachtsprogramm“.

Hannes' Kolumne



Hannes im Forschfeld

Jedz sinn mäh midd disser Usgabe im Schdadedeil Forschfeld gelanded, das iss joh `nem Hannes sinne Heimad. Häh wohnd in dr`Schdrosse am Bach, awwer das wissed däh joh. `S Forschfeld is au dr`buggelichsde Deil ösdlich d`r Fulle un au am weidesden weg vom großen Bach.- Un unse Buggel, d`r Lindenbersch der hodd väähle Vorrdeile, me kann zem Beischbiel von doh ohwen alle unse Vier Schdadedeile sähen, `s ganze ahle Nesd au. Siehd d`n Hergules, unn au Zwehren, das süll joh be- kannndlich vorgehn, wenn me sohn bissjenimme de Egge gigged kann me sogar de Banschlauchbiedel von Wulvesanger erkennen.

Nu sollde me wenn me in soner guden Laar- che au wohnen duhd, sich au moh Gedan- gen üwwer de Verwerdbarkeit doh dorvon- ne machen un genau, das hodd dr`Hannes

gemachd, hä hodd joh ne ganze Zidd middem Lindenbug- gel was ze duhne gehabt. So hobb ich mäh gedachd, doh wo se`s schöne Siedler- hus von d`r Vorchelfrau* abgerubbed honne un nu soon` schdingehässlichen Glodzz hinne gemacht honn, doh könnde me joh `ne Wedderschdazione inrichten. Von Doh owen, vom Darche säähe me dann wenn digge Wolgen üwwer d`r Wilhelmshöhe uffdauchen dähden un alle uff unserer ösdlichen Siede könnnden me dann glich beruhijen: De Unwedder die von doh kom- men gehen nämlich immer an der Fulle runner. Dohgejen wenn se uss d`r Söhre oder von Zwehren kommen duhn, grijen mäh mehrschdendeils d`n Hinerschden gewaschen.

Au `ne längere Vorhährsaachre wähe -von doh Owen- ze marchen, dohderzu müssde me `s Gudschen odern Henner uss der Senjoren Wohnanlaarache moh befrohren, wenn die dann saachen: „Nach minnem Reißmichdichdich (Rheuma) inn`nen Kno- chen giwweds beschdimmd bahle Schnee!“ Dann iss me uff d`r sischeren Siede midd d`r Brognose unn bruch nidd abends uffen Ranf vom HR 3 ze warden, der grischnur dohrimme wenn Wolgen üwwer Frangfurd sinn.

Allewedder käme dann vom Linden- berschtauwer. Im Hinnergrund sähe man dann de Hüser unn Lischder vom Wis- sen-Schloss, im Forstfeld, -Beddenhusen, -Waldau un der Unnerneuschdadd. Häh könnde dann moh saachen: „Unn nuh kimmed`s Hessenwedder von ösdlich d`r Fulle, bie Kassel“

Awwer `s äss so wies äss: `S äss nid alles guhd unn `s äss nid alles Sche...

Das meind d`r Hannes

COPYSHOP
DPD-Pakete
Shop-IDENTI
Reproduktion
Gestaltungssatz
Digitaldruck
Offsetdruck
"Kassel – öst-
lich der Fulda"
Du-Lac-Verlag



DER DRUCKLADEN

Leipziger Straße 147
34123 Kassel

Telefon: 05 61 - 2 54 28
Telefax: 05 61 - 2 54 82
E-Mail: [Der.Druckladen@
netcomcity.de](mailto:Der.Druckladen@netcomcity.de)

Geschäftszeit: Montag-Freitag
9.00-13.00 Uhr und
14.30-18.00 Uhr

Farbkopien A4 ab 0,30 €
Farbkopien A3 ab 0,45 €

Nun der Hannes im Forstfeld – „Nicht im Fullebrüggen Latein“

Jetzt sind wir mit dieser Ausgabe im Stadtteil Forstfeld gelandet, da ist dem Hannes seine Heimat. Er wohnt an der Straße am Bach – das wissen die meisten schon. Das Forstfeld ist auch der hügeligste Teil östlich der Fulda, aber auch am weitesten weg von dem „Großen Bach“ und unser Hügel, der Lindenberg, hat viele Vorteile. Man kann zum Beispiel von da oben alle vier Stadtteile sehen, die ganze Stadt, den Herkules und auch Zwehren, dass soll ja bekanntlich vorgehen. Wenn man ein bisschen um die Ecke schaut, kann man sogar die Panschlauchbeutel von Wolfsanger erkennen.

Nun sollte man, wenn man in so einer guten Lage wohnt, sich über die Verwendbarkeit mal Gedanken machen. Genau das hat der Hannes gemacht, er hat ja eine ganze Zeit auf dem Lindenberg was zu tun gehabt. So hab ich mir gedacht, da wo sie das schöne Siedlerhaus der Vogelfrau* abgerissen haben und nun so einen stinkhässlichen Klotz neugebaut haben, da könnte man ja eine Wetterstation einrichten. Von da oben sehe man dann ja, wenn dicke Wolken über der Wilhelmshöhe aufziehen und alle auf unserer östlichen Fuldaseite könnte man dann gleich beruhigen: Die Unwetter die von da kommen gehen alle an der Fulda abwärts. Dagegen wenn sie aus der Söhre oder über Zwehren kommen, bekommen wir meistens den Buckel gewaschen. Auch eine langfristige Voraussage wäre von da oben zu machen. Hierzu müsste man das Gustchen oder den Heinrich aus der Senioren-Wohnanlage mal befragen, wenn die

Kassels erstes Pillentaxi



Bestellen via
Web und Telefon:
Wir kommen schon!

www.pillentaxi-kassel.de
Tel.: 0561/9 53 28 00

Enzian-Apotheke
Görlitzer Straße 39 K | 34123 Kassel
enzianapotheke@t-online.de



Enzian-Apotheke
Wir - für Ihre Gesundheit

dann sagen: „Nach meinem Rheuma in den Beinen gibt es bald Schnee“ Dann ist man auf der sicheren Seite mit seiner Prognose – und braucht nicht Abends auf den Ranf im HR 3 zu warten, der heult nur immer darum, wenn mal Wolken über Frankfurt stehen. Alle Wetter käm dann vom Lindenbergto- wer. Im Hintergrund die Skyline vom Weißen-Schloss in Forstfeld, Bettenhausen, Waldau und der Unterneustadt, er könnte dann mal sagen: „Und nun das Hessenwetter von östlich der Fulda, bei Kassel!“ Aber es ist so wie es ist, nicht alles ist Gut und nicht alles ist Schi...

Das meint der Hannes (Hans-Peter Pütz)

*Die Vorchelfrau: (Vogelfrau) = Vogelzüchterin Fr. Segert Hoffmann, leider verstorben.

Bilanz der Jahreszeiten

Hans-Peter Pütz

Der Frühling tat ein bisschen
„bocken“
Die sonst so schönen Blumen sah
man spät, es war zu trocken.
Im Sommer, was jeder noch ganz
gut weiß,
war es dann an vielen Tagen viel zu
heiß.

Sogar Kerzen haben sich verneigt
und so der Sonne ihre Achtung an gezeigt.
Nun räumt man leer den Garten,
denn man kann langsam den Herbst erwarten.
Die Bäume wechseln ihre Kleider, bunt ist im
Trend,
wer das bis dahin nicht merkt hat irgendwann
gepennt.

Am Ende lassen sie Hüllen fallen ganz,
und aus ist s mit dem schönen Glanz.
Nun bleibt zum Schluss uns nur zu hoffen,
für den Winter ist ja noch alles offen...
Kommen dann und wann mal weiße Flocken,
werden Kinder nicht lange in den Buden
hocken.

Gibt es gar Stürme, Frost oder Eis
wie dem auch sei, langsam schließt sich der
Jahreskreis.
Als Schmeckewöhlerchen ist in der Zeit noch
zu raten:

Eisbein mit Kraut oder Gänsebraten.
Abends in der Hand in froher Runde in
Glühweintasse,
dann ist auch der Winter **KLASSE!**
Bei der **Bilanz** von allen Dingen nun, stehen
zwei Möglichkeiten am Jahresende:
Entweder man ärgert sich oder - reibt sich die
Hände.

Geschrieben am letzten Sommer-Sonntag
2015



Evangelische Kirchengemeinde Unterneustadt

Osternachtfeier in der Unterneustädter Kirche

Die Evangelische Kirchengemeinde im Pfarrbezirk Unterneustadt lädt dieses Jahr zum zweiten Mal zu einer Osternachtfeier ein.

Beginn des Gottesdienstes am 27. März ist in der Hafestraße 13 um 06.00 Uhr. Vorher brennt ein kleines Osterfeuer vor der Kirche. Daran wird die neue Osterkerze entzündet, mit der in die dunkle Kirche eingezogen wird.

Wer im Anschluss zu einem kleinen Frühstück bleiben möchte, wird gebeten, dieses anzumelden bei Pfarrer Reinhard Natt: reinhard.natt@ekkw.de, bzw. telefonisch: 50398410 (m. Anrufbeantworter).



Aus dem Gemeindebrief: *(Pfr. Reinhard Natt stellt sich vor)*

Liebe Gemeindemitglieder in Kassel-Mitte,

da ich aus der Vertretung für Pfarrer Rudolph heraus nun am 01. Juni die Pfarrstelle im Pfarrbezirk Unterneustadt übernommen habe, möchte ich mich Ihnen etwas ausführlicher vorstellen:

Mein Name ist Reinhard Natt. Ich wurde geboren am 22. Januar 1953 in Nentershausen, Kreis Rotenburg/Fulda. Aufgewachsen bin ich ab 1954 in Ziegenhain, heute Schwalmstadt. Nach Kindergarten und Grundschule besuchte ich zwei Gymnasien (Melanchthon-Schule Steinatal und Schwalmsschule Treysa). Nach dem Abitur wurde ich für zwei Jahre Zeitsoldat. Im Jahr 1976 begann ich mit dem Studium der Evangelischen Theologie in Marburg. Nach der Eheschließung mit Marita Natt gingen wir für zwei Semester nach Kiel.

Während des Studiums kamen die beiden ersten Töchter zur Welt – in Marburg, wo meine Frau und ich zeitversetzt unser Erstes Examen ablegten. Die zwei Jahre während meines Vikariats wohnte die junge Familie in Lahntal-Sterzhausen, meine Vikariatsgemeinde war Marburg-Michelbach.

Meine erste Gemeindestelle trat ich nach dem Zweiten Examen und der Ordination in Bad Hersfeld im November 1985 in Trendelburg-Gottsbüren an. Zeitversetzt nach zwei Jahren kam meine Frau nach ihrem Vikariat dazu; somit wurden wir zum stellenteilenden Pfarrerehepaar.

Von dort wechselte ich mit meiner nun fünfköpfigen Familie im Frühjahr 1990 nach Schwalmstadt-Treysa in das Militärpfarramt. Vor Ablauf der achtjährigen Vertragszeit bewarb ich mich zusammen mit meiner Frau auf die Gemeindestelle Hofgeismar-Altstadt mit Kelze und Friedrichsdorf. Dort begannen wir unseren Dienst Ende 1987 bzw. Frühjahr 1988.

Aus der Stellenteilung heraus wechselte ich im Februar 2002 in die „Seelsorge des BGS“. In 2003 zog ich mit meiner verkleinerten dreiköpfigen Familie nach Bad Hersfeld, wo der Dienstsitz der Pröpstin des Sprengels Hersfeld ist.

Der nächste Umzug nach Kassel in 2010 war nur noch zu zweit, alle drei Töchter sind flügge geworden. Ich war noch im Dienst der „Seelsorge in der Bundespolizei“ bis zum Ausscheiden im Juli 2014. Wieder einmal war eine Vertragszeit zu Ende gegangen.

Meine Personalchefin nahm mich auf eine sog. Verfügungsstelle, von der aus ich für „Springerdienst“ im Stadtkirchenkreis Kassel eingesetzt worden bin. Dieser Dienst begann im August 2014 in Kassel-Mitte im Pfarrbezirk Unterneustadt.

Da der erkrankte Inhaber der Stelle auf diese Stelle nicht zurückkehrte, ergab sich für mich die Möglichkeit, den pfarramtlichen Dienst in der Unterneustadt

zu versehen. Manche Menschen durfte ich in Kassel schon kennenlernen, und ich freue mich auf weitere Begegnungen, sei es aus freudigem oder auch traurigen Anlass.

Einen schönen Ausgleich zum Dienst finde ich – wenn auch mit Unterbrechungen beim Laienschauspiel. Zeitweise spielte ich als Gründungsmitglied in der „Kleinen Schwalmbühne“, später und auch aktuell spiele ich in der „Bühne Hofgeismar“ – im „Sommernachtstraum“ (2015/2016). Motorrad-Freizeiten darf ich auch weiterhin im Gemeindedienst durchführen, nun im Rahmen der „Männerarbeit“ unserer Landeskirche.

Nähere Auskünfte gebe ich bei Interesse gerne in persönlichen Gesprächen.

Ihr Reinhard Natt

Pfarramt Kassel-Mitte, Unterneustadt

Reinhard Natt, Pfarrer

Tel.: 0561-50 39 84 10

E-Mail: Reinhard.Natt@ekkw.de

Die Kreisliga-A1-Spiele

FSV Kassel
gegen

Tuspo Rengershausen II

Sonntag, 13. März 2016

15.00 Uhr

34123 Kassel-Forstfeld
Sportplatz Lindenbergrstraße

FSV Kassel
gegen

Anadolu Spor Baunatal

Samstag, 26. März 2016

15.30 Uhr

34123 Kassel-Forstfeld
Sportplatz Lindenbergrstraße

lehnebach®
raumausstattung

- **POLSTEREI**
Möbelstoffe in großer Auswahl
- **GARDINEN**
- **SONNENSCHUTZ**
- **BODENBELÄGE**
- Besuchen Sie unseren
JAB-SHOP

Lehnebach Raumausstattung
Inh. Holger Lehnebach
Sommerweg 15a • 34125 Kassel
tel. 0561-5 54 84
www.raumausstatter-lehnebach.de

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost



Für das Jahr 2016 wurde von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen der Vers Römer 15, 7 (Bibel) festgelegt: **Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“**

Hierzu Ausführungen von Ansgar Hörsting, Präses Bund Freier evangelischer Gemeinden:

Ich brauche Trost. Zum Beispiel, wenn ich frustriert bin, weil ich mich bis zum Umfallen engagiert habe und es danach vor allem Kritik hagelt. Oder wenn ich traurig bin, weil mir jede Perspektive abhandengekommen ist oder der Schwung für neue Taten. Vor allem, wenn jemand stirbt, der mir viel bedeutet, brauche ich Trost.

Das geht Ihnen sicherlich auch so. Nicht immer, zum Glück, aber immer mal wieder. Wir brauchen Trost immer dann, wenn uns etwas verloren geht, das unser Leben ausgemacht hat: sei es die Heimat, sei es der Job, die Ehe oder eben ein Mensch.

Als ich die Jahreslosung 2016 das erste Mal las, fragte ich mich: Trösten Mütter eigentlich anders als Väter? Vielleicht sogar besser?

„Manchmal fühle ich mich wie ein mutterloses Kind“ (Sometimes I feel like a motherless child), sangen US-Sklaven im 19. Jahrhundert. Richie Haven eröffnete das legendäre Woodstock-Festival 1968 mit diesem Song und drückte damit die Sehnsucht seiner Generation nach Geborgenheit, nach Freiheit und eben auch nach der Mutter aus. Durch den Propheten Jesaja sagt Gott diese großartigen Worte: „Ich tröste wie eine Mutter.“

Aber wie macht Gott das? Die bildhafte Botschaft lautet: Gott nimmt seine Kinder

in den Arm. Allein seine Nähe ermutigt. Gott ist ein Gott, der wie eine Mutter tröstet. Seine Nähe hat er uns zugesagt – ganz besonders denen, die verzweifelt sind. Denen, die zerbrochene Herzen haben (Psalm 34,19).

Sehr interessant ist, woher das Wort „Trost“ kommt. Der DUDEN erklärt, dass es mit „treu“ zu tun habe, mit „stark und fest sein“. Wer tröstet, gibt Halt, Stärkung und Ermutigung. Trost ist einerseits erfahrbare Nähe und Verständnis. Andererseits ist es mutiges Handeln für jemanden, handfeste Taten und Fakten. So kommen Traurigkeit und Schmerz zur Ruhe. Meine Situation ist wirklich schlimm, aber Gott wird es gut machen. Allen, die Trost brauchen, sei es hier und jetzt gesagt: Gott tröstet sie, wie einen seine Mutter tröstet. Er ist ihnen nahe und er schenkt ihnen Halt, einen festen Grund und eine neue Perspektive.

„Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?“, fragt der Heidelberger Katechismus. Die Antwort dieses alten Bibelwortes: „Mein Trost ist, dass ich mit Leib und Seele Jesus gehöre. Das gilt im Leben und auch, wenn ich sterbe.“ Der allmächtige Gott tröstet durch Jesus Christus in der Kraft des Heiligen Geistes, der auch „der Tröster“ genannt wird. (Gekürzter Text aus dem FeG-Gemeindebrief „kontakt“)

„Anstöße“-Abend:

Donnerstag, 28.01.2016, 20 Uhr

[Siehe Einladung auf nächster Seite ...](#)

Legobautage:

Donnerstag, 4.02.-Samstag, 6.02.2016

[Siehe buntes Poster auf Seite 53](#)

R-e-l-i-g-i-o-n-e-n

Re- li- gio- nen

Religionen

das größte Problem ?
für den Weltfrieden ?



Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. rer. nat. Peter Imming
Professor an der Universität Halle
Donnerstag, 28. Januar 2016 - 20 Uhr
Freie ev. Gemeinde Kassel-Ost, Sandershäuser Str. 19

Eine Initiative von



Info: (0561) 314 966-1

Schnupperkurs „Typisch FeG“: **Dienstag, 1. März 2016** **Dienstag, 8. März 2016**

Möchten Sie gerne mehr über unsere Gemeinde erfahren?

Möchten Sie andere Personen, die sich für unsere Gemeinde interessieren, kennen lernen?

Oder haben Sie Fragen dazu, was „Frei evangelisch“ bedeutet?

Dann ist unser Gemeinde-Schnupperkurs für Sie genau das Richtige!

Hier erhalten Sie viele Informationen über unser Gemeindeleben, unsere geistlichen Beweggründe und auch darüber, dass es die „FeG's“ schon über 170 Jahre in Deutschland gibt.

Der Kurs findet zweimal im Jahr statt. In diesem Frühjahr an folgenden Abenden:
Dienstag, 1. März (18:00 - ca. 20:30 Uhr)
und
Dienstag, 8. März (18:00 - ca. 20:30 Uhr)

Abende der Besinnung **zur Passion Christi:** **Montag, 21. März 2016** **Donnerstag, 24. März 2016**

Karfreitag und Ostern sind für uns Christen die bedeutsamsten Festtage im Jahr. Hier erinnern wir uns daran, dass wir einen Gott haben, der sogar sein Leben hergibt, damit wir einmal in unmittelbarer Gemeinschaft mit ihm leben können.

Zugegeben, das ist in kurzen Worten schnell ausgedrückt, worüber sich viele Theologen schon den Kopf zerbrachen.

Um dem Nachdenken über die Bedeutung von Ostern mehr Zeit und Raum zu geben, laden wir Sie zu Abenden der Besinnung ein, die in Liedern, Texten und Gebeten das Leidens- und Sterbensgeschehen von Jesus beleuchten.

Die Abende beginnen jeweils um 20:00 Uhr in unserem Gemeindezentrum.

Seien Sie uns willkommen!

Rechnungsmanagement für Handwerk und Mittelstand



Jetzt können auch Sie von einem Angebot profitieren, das in Deutschland bisher überwiegend anderen Berufsgruppen zur Verfügung stand. Entlastung beim Rechnungsmanagement, verkürzte Zahlungskäufe, Verbesserung und Sicherung der Liquidität – das sind nur einige der Vorteile, die Ihnen die

Produkte und Serviceleistungen unseres Partners DV Deutsche Verrechnungsstelle eröffnen. Am besten, Sie vereinbaren gleich einen Beratungstermin. Als zertifizierter Vermögensberater präsentiere ich Ihnen gerne einen Vorschlag, der auf Sie und Ihren Betrieb zugeschnitten ist.

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Dieter Cossmann

Heinrich-Heine-Str.4
34121 Kassel
Telefon 0561 2886856
Dieter.Cossmann@dvag.de



**Deutsche
Vermögensberatung**

Vermögensaufbau für jeden!

Legobautage 2016

Für alle Kinder von 7-12 Jahren

Wo? In der Freien evangelischen
Gemeinde Kassel-Ost
Adresse: Sandershäuserstraße 19
34123 Kassel

Infos und Anmeldung bei Ramona Belz
Tel. 0561/8709095 oder
E-Mail: ramonabelz@gmx.de

Wann? Donnerstag 4.2 – Samstag 6.2 von 15-18 Uhr
Herzlich eingeladen seid ihr als Familie natürlich auch am Sonntag
den 7.2 zu unserem Legobautage Gottesdienst um 10 Uhr.

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen im Überblick:

Sie sind herzlich eingeladen!

Sonntag: 9.30 Uhr
Gottesdienst und Kindergottesdienst

Sonntag: 11.15 Uhr
Gottesdienst und Kinderbetreuung

Mittwoch: 16.00 Uhr
Treffpunkt Bibel

Mittwoch abends:
Treffen in Kleingruppen

Freitag: 17.15 Uhr
Jungchar (9-13 Jahre)

Freitag: 17.30 Uhr
Teen² (13-16 Jahre)

Freitag: 19.00 Uhr
Jugendkreis (ab 16 Jahre)

Weitere Informationen über unsere
Gemeinde: www.kassel-ost.feg.de

**Freie evangelische Gemeinde
Kassel-Ost**, Sandershäuser Str. 19
34123 Kassel-Bettenhausen
Pastor Mario Wege
Tel.: 0561-314 96 61
Fax: -314 96 62
E-Mail: mario.wege@kassel.feg.de
www.kassel-ost.feg.de



Klimaschutz, der sich auszahlt!

Die Klimakonferenz in Paris hat gezeigt: Um die Erderwärmung deutlich zu begrenzen, müssen wir aus Kohle, Öl und Gas aussteigen und in erneuerbare Energien investieren. Aber diese Energiewende kann nur gemeinsam und miteinander in Verantwortung für die Region gelingen.

In Kassel haben sich über 750 Bürgerinnen und Bürger in der Bürger Energie Genossenschaft Kassel & Söhre zusammengeschlossen und sich mit über 4 Millionen Euro an Windparks der Städtischen Werke AG beteiligt. Mit 250,00 Euro pro Genossenschaftsanteil können sie sich beteiligen und damit die Energiewende unterstützen. Klimaschutz der sich auszahlt! Das Geld ist nicht nur gut angelegt sondern sie übernehmen aktiv Verantwortung für unsere Zukunft.

Informationen: www.be-kassel.de

**Harry Völler, Stadtverordneter und
Aufsichtsratsvorsitzender der Bürger Energie Kassel & Söhre eG**

Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.



Ein lustiges Erlebnis

Sie erinnern sich sicher, dass in der vorigen Ausgabe davon berichtet wurde, was das Ehepaar Leister sowie meine Frau und ich während einer einwöchigen Busreise mit dem Postchor durch Sachsen mit dem humorvollen Kellner erlebt haben, als es in der gesamten Woche Tag und Nacht geregnet hatte.

Jetzt kommt der angekündigte zweite

Teil: Gleich nach dem Mittagessen gingen wir auf den Innenhof ins Freie, um von dort aus den Fahrstuhl zu betreten. Davor stand eine Menschenschlange mit uns unbekanntenen Personen, die alle noch einsteigen wollten. Ich hatte eine gelbe Regenjacke an und wartete zirka einen Meter vor Elisabeth Leister.

Plötzlich zeigte sie mit dem Finger auf mich und rief mit lauter Stimme: **„Der Herr mit der gelben Jacke hat sich vorgedrängt“**.

Alle starrten mich an und warteten auf meine Reaktion. Ich tat dann so, als wäre ich ein Tscheche und rief ihr laut in schlechtem Deutsch zu: **„No, Rosa, bist blääde in Kopf? Hast wieder trinken viel Pivo (Bier) und Snaaps? Geh zu Papa in Kellr, ist auch schon b’soffen!“**

Alle starrten uns entsetzt an. Dann konnten wir uns ein Grinsen nicht verkneifen. Ein Sachse sagte dann zu den anderen: „Ich glaube, die beiden kennen sich aber.“ Dann brachen wir in ein lautes Gelächter aus und alle lachten lauthals mit.

Unser Vereinsleben vom Oktober bis Dezember 2015

Die meiste Zeit im Jahr verbringen wir damit, für den nächsten öffentlichen Auftritt zu üben. Am 13. Dezember um 16.00 Uhr war es dann so weit. Wir boten in der gut besuchten Marienkirche wieder un-

sere **„Besinnliche Stunde im Advent“** mit einer musikalischen Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Hier erklangen ausgesuchte Werke wie z. B. „Herr der Welten“ von Dimitrij Bortnianskij und die stimmungsvollen Klänge von „Maria durch ein Dornwald ging“ und „Die kleine Bergkirche“ (Ave Maria). Bei dem Lied „Kleiner Trommeljunge“ begleitete uns ein Trommler. Mit dem Lied „Feliz Navidad“ von José Feliciano erlebten die Zuhörer spanisches Flair.

In den Pausen, die sich unser Chor gönnte, spielte das Jugendblasorchester Wellerode adventliche und weihnachtliche Weisen. Zum Schluss sangen alle Beteiligten zusammen mit dem Publikum „Stille Nacht, heilige Nacht“ von Franz Xaver Gruber.

Nach getaner Jahresarbeit trafen wir uns dann am 19. Dezember in unserem Chorraum im Stadtteilzentrum Agathof zu einer stimmungsvollen Adventsfeier. Danach begann unsere Weihnachtspause. Erste Chorprobe nach der Pause: 05.01.2016.

Vorschau für die Monate Januar bis März 2016

Im 1. Quartal findet wieder unsere Jahreshauptversammlung statt. Der genaue Termin wird noch festgelegt. Neuwahlen stehen nicht an.

Vorankündigung

Im Jahre 2016 wird unser Chor 155 Jahre alt. Dies ist zwar kein echtes Jubiläum. Dennoch werden wir aus diesem Anlass am **Sonntag, dem 22. Mai 2016 um 15:00 Uhr** in der Marienkirche ein besonderes Konzert darbieten, welches unter dem Motto **„Bunter Melodienreigen“** stehen wird.



Unser Chor im Bild: Nachdem wir Ihnen in der vorigen Ausgabe unsere Altistinnen gezeigt haben, stellen wir Ihnen heute unsere Tenöre und Bässe vor. Es fehlen Dieter Butte und Hasan Bulut.
Foto: Bernd Schaeffer

„Singen macht Freu(n)de“, unter diesem Motto trifft sich unser Chor **jeden Dienstag von 19:30-21:00 Uhr** zu seinen Übungsstunden unter der Leitung von Marina Brumm im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48, Kassel-Bettenhausen. Die Termine unserer Chorstunden werden jeden Montag in der HNA unter der Rubrik „Vereine“ veröffentlicht.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Sie können sich unter der E-Mail-Adresse dietmar@pfuetz.de oder per Fax (0561-816 7247) mit uns in Verbindung setzen. Die Termine der öffentlichen Auftritte sowie Infos finden Sie unter www.agathof.de (Angebote/Bildung u. Kultur/Gemisch-

ter Chor) und Wissen über die 150-jährige Geschichte unter www.erinnerungen-im-netz.de (Organisationen/Vereine).

Der monatliche Mitgliedsbeitrag von 3,50 € beinhaltet auch eine Unfallversicherung auf dem Weg zu den Chorproben und unseren öffentlichen Auftritten sowie den anschließenden Heimweg.

Dietmar Pfütz

**Gemischter Chor 1861
Kassel-Bettenhausen e.V.**

1. Vorsitzende: Elisabeth Leister
Drahtmühlenweg 1, 34123 Kassel
Tel.: 0561-51 45 24
2. Vorsitzende: Irmgard Neiser
Kunigundishof 4, 34123 Kassel
Tel.: 0561-99 67 01 19

Dirk Herbener
Friseurmeister



HAAR SCHARF

Leipziger Straße 157, 34123 Kassel, Tel.: 0561-953 0805
Geöffnet: Di.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr / Sa. 8.00 - 13.00 Uhr
Wir bitten um die Reservierung eines Termins.

Krabbelgruppe

Wenn Sie ein buntes Programm und eine kleine Auszeit vom Alltag für sich und Ihr Kleinkind suchen, dann sind Sie hier genau richtig! Die Krabbelgruppe ist für Kinder von 0 bis 3 Jahren geeignet. Gemeinsam mit ihren Müttern können sie eine bunte Zeit erleben unter der pädagogischen Leitung von Helene Seifried.

Der Kreativität sind in diesen Stunden keine Grenzen gesetzt. Die Kinder in der Krabbelgruppe lernen zu basteln mit ganz verschiedenen Materialien und den Jahreszeiten entsprechend.

Sie haben Freude mit Fingerfarbe zu kleinen Künstlern zu werden. Ein Besuch auf dem Kinderbauernhof lädt dazu ein erste Bekanntschaften mit Tieren zu machen und die Natur zu erkunden.

Weitere gemeinsame Aktivitäten beispielsweise auf dem Spielplatz oder beim Picknick ermöglichen neue und



interessante Entdeckungen. Im Spiel werden die Kinder gefördert und erste Begegnungen finden statt.

Ein schöner Sportraum regt besonders bei schlechtem Wetter zu Bewegung und Spiel an.

Die Krabbelgruppe ist auch ein Begegnungsort für Mütter. Bei einem gemeinsamen Frühstück tauscht man sich über Ideen und Probleme aus und genießt zusammen einen gemütlichen und entspannten Vormittag.

Die Kinder und Mütter der Krabbelgruppe fühlen sich sehr wohl und laden Sie herzlich dienstags von 9.00 bis 10.30 Uhr in der Hafenstraße 17 zum Kennenlernen ein.



Hafentreff Unterneustadt

Diakonisches Werk Kassel
Hafenstraße 17, 34125 Kassel
Claudia Alsenz, claudia.alsenz@dw-kassel.de, Tel.: 0561-50 69 99 50
Olga Galjan, olga.galjan@dw-kassel.de, Tel.: 0160-96 97 79 20

Johann Hinrich Wichern Schule



Die Schönheit des Winters ... wer ist davon nicht angetan?

Ob es die Sonnenstrahlen sind, die auf den Schnee treffen und viele funkelnde Kristalle hervorzaubern, ob es die Kinder sind, die laut jauchzend mit Schneebällen werfen oder voller Begeisterung einen wunderschönen Schneemann bauen. Oder ob es der sachte, leise Flockenfall ist, der unser Herz berührt oder der Schein einer Kerze, den wir gemütlich daheim im Kreise unserer Liebsten betrachten – der Winter hat seine ganz besonderen Reize.

Auch die Bäume, Sträucher und Blumen haben sich nun zurückgezogen und ruhen sich aus. Das müssen sie auch, damit sie im neuen Frühjahr voller Energie, Freude und Schönheit für uns wieder erwachen können.

Gönnen wir alle der Natur nun eine Pause und besinnen uns auf die Schönheit und Einzigartigkeit des Winters. Viele Dichter auf der ganzen Welt haben sich seit Jahrhunderten mit diesem Thema auseinandergesetzt und haben für uns wunderschöne Wintergedichte geschrieben.

Lassen Sie sich verzaubern von einer Welt der Poesie, der Träume, Wünsche und Hoffnungen.

Es schneit

Der erste Schnee, weich und dicht,
Die ersten wirbelnden Flocken.
Die Kinder drängen ihr Gesicht
Ans Fenster und frohlocken.
Da wird nun das letzte bisschen Grün
Leise, leise begraben.
Aber die jungen Wangen glühn,
Sie wollen den Winter haben.
Schlittenfahrt und Schellenklang
Und Schneebälle um die Ohren!
- Kinderglück, wo bist du? Lang,
Lang verschneit und erfroren.
Fallen die Flocken weich und dicht,
Stehen wir wohl erschrocken,
Aber die Kleinen begreifens nicht,
Glänzen vor Glück und frohlocken.



Ein neues Jahr hat begonnen – Zeit um wieder einmal zurückzublicken. Es war ein aufregendes Jahr, ein Jahr mit viel Fröhlichkeit und mit viel Traurigkeit. Da geht es Ihnen sicher genauso wie mir!





Jeder hat seine persönliche Geschichte.
Jeder hat seine Freudentränen und seine Trauertränen.

Und gerade der Winter verbirgt die vielen unterschiedlichen Stimmungen. Es gibt die grauen, trüben Tage, die rasche Dunkelheit, an denen man meint, die Kälte überall zu spüren. Und es gibt die schönen, schneebedeckten Tage, an denen die Welt für einen kleinen Moment still zu stehen scheint. Sonnenstrahlen, die auf den Schnee treffen und viele funkelnde Schneekristalle hervorzaubern. Kinder, die laut jauchzend mit Schneebällen werfen und mit großer Begeisterung Schneemänner bauen.

Aber der Schnee deckt auch zu, und für eine kurze Zeit scheinen die Sorgen und Probleme verdeckt. Aber ist so eine Ruhepause nicht auch mal ganz schön? Ich merke es immer wieder in der Schule, wie gut so eine Ruhepause tut.

Nach großen Ereignissen, die meistens auch große Vorbereitungen brauchen, ist es gut, wieder ganz normalen Unterricht zu machen und alles geht seinen „geregelten Gang“. Und nicht nur ich, auch die Kinder scheinen aufzuatmen. Wir hatten ein turbulentes Schuljahr, aber wir sind dankbar für jeden Tag, den wir geschenkt bekommen.

Dazu habe ich ein schönes Gedicht von Monika Minder gefunden, welches ich Ihnen nicht vorenthalten möchte.

Ihnen ein wundervolles gesegnetes Jahr 2016!

Danke für die Flügel

Danke für die Flügel
Die du mir gegeben.
Ich will sie gebührend
In den Himmel heben.

Danke für die Sonne
Und den Regen.
Jede Jahreszeit
Ein großer Segen.

Danke für den Tag
Ich lebe Hier und Jetzt.
Was er auch bringen mag
Liegt in deinem Gesetz.

Danke für die Aufregung
Und die Sorgen.
Alles hilft beim Werden,
Alles ist geborgen.

Danke für die Liebe
Und die Zärtlichkeiten.
Leben ist Lieben
Und werden in Vergänglichkeiten.

Danke für die Flügel!

Monika Minder

Johann Hinrich Wichern Schule
Staatlich genehmigte Grundschule /
Freie Christliche Schule Kassel
Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel
Tel.: 0561-400 65 04 / 49 21 91
Homepage: wichern-schule-kassel.de

Kath. Kirchengemeinden St. Andreas u. St. Kunigundis



Liebe Gemeindemitglieder und Freunde
der Pfarreien St. Andreas und St. Kunigundis

Wo Dein Schatz ist, da ist auch dein Herz!

Das Herz unserer Gefirmten, war ganz sicher im Gottesdienst und bei dem, der dazu eingeladen hat. Im Buch Jesus Sirach haben wir in der Lesung gehört: Das Leben ist geborgen bei einem treuen Freund, ihn findet, wer Gott fürchtet. 38 Neugefirmede in St. Andreas und 29 in St. Kunigundis, ausgestattet mit den Gaben des Heiligen Geistes, gehen nun den Weg mit diesem treuen Freund denn unser Gott ist nicht nur im Gottesdienst für uns da, sondern in jeder Stunde unseres Lebens. Im Glauben sollen Sie nun weiter wachsen unterstützt durch das Gebet, mit dem wir sie begleiten. Zum feierlichen Gottesdienst gehört natürlich auch die Assistenz. Einen herzlichen Dank, an alle die diesen Gottesdienst mitgestaltet und gefeiert haben. Egal was wir tun, nur in der Gemeinschaft werden wir ein Ganzes. Danke und Vergelt's Gott!

Begrenzte Zeit: Freiheit durch Grenzen, nicht grenzenlos frei

Gerade um die Jahreswende reden Menschen gerne von ihrer Zeit. „Ich habe Zeit.“ Oder eben auch: „Ich habe keine Zeit.“ Dann ist der „Besitz“ Zeit



abhandengekommen. Meine Erfahrung ist leider allzu oft: Die Zeit besitzt mich. Weil sie viel mehr über mich verfügt als ich über sie. Die Zeit ist eine Bedingung meines Daseins, die ich nicht beeinflussen kann. Ich kann dem Tag nicht mehr Stunden, dem Jahr nicht mehr Tage geben. Zeit ist begrenzt und damit bin auch ich begrenzt. Ich möchte mir das am Anfang des neuen Jahres in Erinnerung rufen, damit ich nicht in zwölf Monaten ausrufe: Wo ist denn nur die Zeit geblieben. Sie war da wie jedes Jahr, doch scheinbar habe ich es nicht gemerkt. Die Zeit kann ich nicht verändern, doch ich kann sie in einem gewissen Maße gestalten. Für eine sinnvolle Gestaltung muss ich mir immer wieder das schon oben Genannte vor Augen führen: Ich kann nicht alle Möglichkeiten nutzen, ich muss mich entscheiden, ich muss mich einschränken, ich muss auch lernen, Nein zu sagen. Nein zu manchen Erwartungen an mich – von anderen und von mir selbst.

Nein zu Wünschen und zu Plänen. Das ist in der Regel heute schwieriger als früher, denn für die meisten Menschen unserer Gesellschaft ist die Zahl der Möglichkeiten, Zeit zu füllen, gestiegen. Das erzeugt Stress und Anspannung, wogegen nur eines hilft: Sich einzuschränken. Mir selbst Grenzen zu setzen, macht mich frei. Hoffen wir, dass uns dies im Jahr 2016 gelingt. **P. Kane**

Mit der herzlichen Einladung zum Gebet und den Gottesdiensten Ihre Pfarrgemeinden St. Andreas und St. Kunigundis, Piotr Polkowski Pfarrer

Die Sonntagsgottesdienste sind jeden Sonntag um 09.30 Uhr in St. Andreas und 11.00 Uhr in St. Kunigundis
Im Wechsel haben wir auch jeden Samstag um 18.30 Uhr eine Vorabendmesse.
Für Fragen zu Gottesdienstzeiten oder Gruppen kontaktieren Sie gerne unsere Pfarrbüros. Wir sind gerne für Sie da.

**KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. ANDREAS**

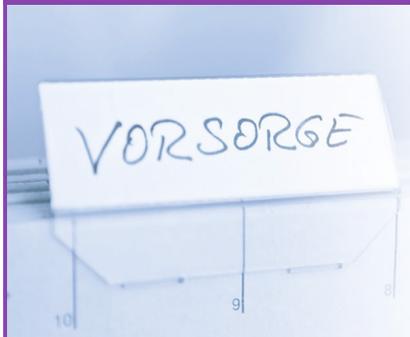
Ochshäuser Str. 40, 34073 Kassel



PASTORALVERBUND ST. KUNIGUNDE KASSEL-OST
ST. ANDREAS · ST. KUNIGUNDE · ST. JOHANNES BOSCO · ST. HEINRICH

Tel: 0561 / 512670 **E-Mail:** sankt-andreas-kassel@pfarre.bistum-fulda.de **Homepage:** www.st-andreas-kassel.de

Tag & Nacht: 0561 / 70 74 70
34117 Kassel • Obere Karlstraße 17



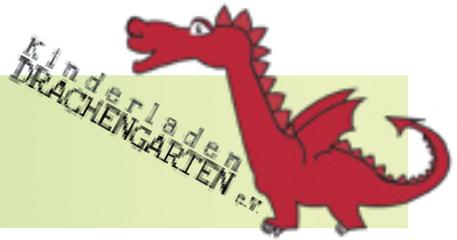
 **KracheletZ**

Die letzten
Entscheidungen
aus der Hand geben?

Die Bestattungsvorsorge
entlastet Ihre Familie.

www.kracheletz.de
info@kracheletz.de

Kinderladen Drachengarten



Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Aktuell haben wir noch Betreuungsplätze
zu vergeben ...

Täglich an der freien Natur, das ist das,
was wir lieben ...

Wir wünschen Euch allen einen guten
Start ins Jahr 2016!

Liebe Grüße ... die Kinder, Eltern und das
Team vom Kinderladen Drachengarten



KINDERLADEN DRACHENGARTEN

Olebachweg 43,
34123 Kassel

Tel. 0561 - 57 50 00

oder mobil 0172 - 57 09 217

www.kinderladen-drachengarten.de

vorstand@kinderladen-drachengarten.de



Kleingärtnerverein Forstgelände e. V. Kassel-Waldau



Kleingärten sind wichtige Elemente der Stadt- und Siedlungsstruktur. Sie bieten für eine wachsende Zahl von Menschen wichtige Möglichkeiten der Erholung und Freizeitgestaltung in der Natur und sind eine notwendige Ergänzung vor allem zu Geschosswohnungen ohne Zugang zu wohnungsnahen Garten- und Grünflächen.

In der heutigen Zeit ist eine sinnvolle Eingliederung einer Kleingartenanlage in die Siedlungsstruktur unverzichtbar.

Bestehende Kleingartenanlagen werden heute mehr als Teile eines vernetzten innerstädtischen Grünsystems und möglichst ausgeprägter innerörtlicher Grünzüge gesehen und entwickelt.

Zunehmend werden mehr Leistungen von den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern übernommen.

So öffnen die Kleingärtnervereine ihre Anlagen als Erholungsraum für die Bevölkerung.

Durch das Bundeskleingartengesetz vom

28. 2. 1983, das am 01.04.1983 in Kraft trat, hat die Bundesregierung der Bedeutung des Kleingartenwesens Rechnung getragen.

Bereits Jahre vor Inkrafttreten des Gesetzes hatten die Kleingärtnervereine erkannt, dass zur Wertermittlung von Gartenlauben und Aufwuchs Richtlinien und Grundsätze erstellt werden müssen, um bei der Gartenaufgabe, gleich aus welchen Gründen, den tatsächlichen Werten entsprechende Entschädigungszahlungen für die/ den scheidende/n Kleingärtner/in festzulegen.

Es musste eine Grundlage geschaffen werden, nach der der jeweilige Vereinsvorstand bei der Festsetzung des Übergabewertes in jedem Fall ein Mitspracherecht hat.

Hier liegt die Überlegung zu Grunde, dass Kleingärten nicht zum Spielball wirtschaftlicher Interessen gemacht werden dürfen und dass auch junge Familien mit Kindern die Möglichkeit haben, zu er-



„Verunreinigungen“ an der Rückseite unserer Vereinsgaststätte

schwinglichen Konditionen einen Kleingarten zu übernehmen.

Unser Kleingärtnerverein ist nach der Anzahl der Mitglieder der größte Verein, der im Stadt- und Kreisverband der Kleingärtner e. V. organisiert ist.

Vor Inkrafttreten des Bundeskleingartengesetzes und des städtischen Bebauungsplanes war vor allem in der Nachkriegszeit den Größen einer Gartenlaube in unserem Vereinsgebiet keine Grenze gesetzt. Zumal aufgrund des herrschenden Wohnungsmangels viele Gartenutzer in diesen Gartenlauben ihren Lebensraum hatten und ganze Familien dort wohnten und lebten.

Aus diesem Grund sind in unserem Vereinsgebiet noch viele Gartenlauben weit größer als die erlaubten 24 m², die von den o. g. Bindungsgesetzen zwingend vorgesehen sind.

Die Stadt Kassel ist Grundstückseigentümer und die gesamte Grundstücksfläche wurde dem Stadt- und Kreisverband

der Kleingärtner e.V. im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages verpachtet. Unser Kleingärtnerverein ist praktisch Unterpächter und der jeweilige Vorstand hat die undankbare Aufgabe, nach und nach im Rahmen eines Pächterwechsels von dem jeweiligen scheidenden Pächter den Rückbau einer Gartenlaube und Anbauten zu verlangen. Dieser Rückbau ist notwendig um nicht auf Dauer gegen das Bundeskleingartengesetz oder den geltenden Bebauungsplan der Stadt Kassel zu verstoßen.

Leider eine Aufgabe, für die nicht nur die ausscheidenden Gartenpächter, sondern auch die neuen Interessenten wenig Verständnis aufbringen.

Diese schwere Aufgabe der Festlegung muss von den Wertermittlern des Vereins wahrgenommen werden. Z.Zt. sind 4 Wertermittler für unseren Verein tätig. Für diese Gartenfreunde ist die Arbeit nicht gerade leicht, vor allem, wenn ein eventueller Rückbau auf 24 m² an-



**- Meisterbetrieb -
Reparaturen und Verkauf
aller Fabrikate
- Digital-SAT-Anlagen -**

Leipziger Straße 494
34260 Kaufungen
Telefon: 0 56 05 - 38 05
Fax: 0 56 05 - 60 05
info@fernseh-twelker.de
www.fernseh-twelker.de

über
40 Jahre
Serviceprofi

Fernseh-TWELKER

steht. Deshalb ist es auch immer wieder schwierig, für diese Aufgabe Gartenfreunde zu gewinnen, die sich dieser undankbaren Aufgabe annehmen.

Um den Anforderungen dieser Tätigkeit gerecht zu werden müssen die Wertemittler zuvor in einem vom Stadt- und Kreisverband der Kleingärtner veranstalteten Lehrgang entsprechend geschult werden.

Bei diesen Wertermittlungen muss auch regelmäßig geprüft werden, ob die sogenannte „Drittelregelung“ nach dem Bundeskleingartengesetz gemäß §1 Absatz1 Nr.1 eingehalten wird.

Hier muss ein Drittel der gepachteten Fläche zum Anbau von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf genutzt werden. Gartenbauerzeugnisse in diesem Sinne sind ein- und mehrjährige Gemüsepflanzen, Obst und Kräuter.

Bis zu einem Drittel eines Kleingartens kann Erholungszwecken dienen, z. B. Rasen und Ziergarten.

Ein weiteres Drittel der Fläche kann für Baulichkeiten genutzt werden, z. B. Laube, Wege, Beet- und Wegebegrenzungen, Freisitz, Pergola und Gewächshaus.

Die Vereinsvorstände im Verbandsgebiet sind deshalb angehalten, darauf zu achten, dass diese Regelung auch tatsächlich eingehalten wird.

Vereins- und Verbandsvorstände sind daher zur Sicherung des Fortbestandes ihrer Kleingartenanlage und Erhaltung der „Gemeinnützigkeit“ angehalten, auf Einhaltung dieser kleingärtnerischen Nutzung zu achten.

In unserem Verein sind Gartenpächter

vieler Nationen vertreten und deshalb ist es ein bisher nur bedingt gelungenes Unterfangen, diesen Gartenpächtern zu vermitteln, dass in einem Verein die Gesamtheit und der Zusammenhalt sehr wichtig sind und dass auch Festivitäten wie das Sommerfest oder eine Jahreshauptversammlung Veranstaltungen sind, die ein Vereinsmitglied gleich welcher Nationalität auch besuchen und somit unterstützen sollte.

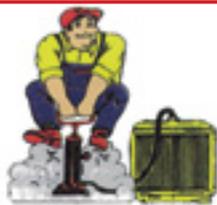
Im Juli dieses Jahres wurde wieder unser Sommerfest gefeiert und hier hat sich gezeigt, dass nur wenige der Gartenpächter mit Migrationshintergrund oder anderer Nationalität an der Teilnahme Interessiert sind. Wir bemühen uns ständig, hier eine Änderung herbeizuführen und sehen darin eine Aufgabe, die auch in Zukunft von den langjährigen Mitgliedern und dem Vorstand bewältigt werden muss.

Ständig steigt auch die Anzahl der Laubenaufbrüche, wobei mehr Schaden angerichtet wird als Beute für die Diebe dabei herauskommt.

Ebenso ansteigend ist auch der Vandalismus im Vereinsgelände, deren Schadensbeseitigung belastet letztlich alle Mitglieder finanziell zusätzlich.

Wilfried Strube
Rechner und Wertemittler
des KGV Forstgelände e.V.

Kleingärtnerverein Forstgelände e.V.
34123 Ks-Waldau, Nürnberger Str. 105
Tel.: 0561-57 72 06 Fax.: -70 56 32 32
E-Mail: forstgelaende@onlinehome.de
1. Vorsitzender: Frank Zimmermann



Autokühler
Walter Chrubasik
Kraftfahrzeug-Mechaniker-Meister

- KfZ-Reparaturen
- Kühlerreparaturen
- Klimaanlage

Sommerweg 19 • 34125 Kassel
Tel.: 0561-57 13 69 • Fax: -5 34 48

Kulturfabrik Salzmann



Die Kulturfabrik Salzmann e.V. zu
Gast in Ersatzspielstätte am Kup-
ferhammer@Panoptikum, Leip-
ziger Straße 407, 34123 Kassel

Voranmeldung | Kartenreservierung:

info@kulturfabrik-kassel.de

Tel.: 0561-57 25 42

www.kulturfabrik-kassel.de

Fr., 22.01.16 – 17:00-19:00 Uhr

Didgeridoo-Workshop

Teilnahmegebühr: 10,- € | ermäßigt: 6,- €
Bitte Voranmeldung/Leitung: Mario Gruhn

Das Didgeridoo ist ein obertonreiches
Blasinstrument und gilt als traditionelles
Musikinstrument der nordaustralischen
Aborigines. Es bietet ungeahnte Möglich-
keiten, die eigene Kreativität zu entde-
cken und die Kreisatmung zu trainieren.



Mario Gruhn

Neben dem Erlebnis des gemeinsamen
Musizierens bietet der Workshop jede
Menge an individueller Unterstützung.
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer er-
halten leihweise (falls kein eigenes vor-
handen) ein Übungsdidgeridoo.

Mario Gruhn ist Mitglied des Kasseler
Bandprojekts STROM.

Nächster Termin: Fr., 11.03.



Trommelmeister Ibs Sallah

Fr., 22.01.16 – 19:00-20:30 Uhr

Trommel-Workshop

Teilnahmegebühr: 10,- € | ermäßigt: 6,- €
Bitte Voranmeldung / Leitung: Ibs Sallah

Trommeln ist eine der elementarsten
Formen des musikalischen Ausdrucks.
Es fördert Rhythmusgefühl, Kreativität
und die Konzentrationsfähigkeit.

Der Workshop vermittelt Kenntnisse
über die verschiedenen Elemente des
westafrikanischen Rhythmus. Die er-
lernten unterschiedlichen Schlagtech-
niken erzeugen Klänge, die zu den er-
sten gemeinsam gespielten Grooves
führen. Eingeladen sind alle, die Spaß
an afrikanischer Kultur haben und gerne
in der Gruppe musizieren.

Der aus Gambia (Afrika) stammende Mu-
siker und Musikpädagoge Ibs Sallah lebt
und arbeitet in Göttingen. Er unterrichtet
europaweit, gibt Workshops für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene an Schulen

und Kulturzentren. Dazu engagiert er sich weltweit für soziale Projekte. Seit etlichen Jahren leitet er die von der Kulturfabrik Salzmänn als Beitrag zur musisch-ästhetischen Bildung aller Alters- und Lernstufen veranstalteten Workshops ebenso einfühlsam wie mitreißend.

Seit etlichen Jahren leitet er die von der Kulturfabrik Salzmänn als Beitrag zur musisch-ästhetischen Bildung aller Alters- und Lernstufen veranstalteten Workshops ebenso einfühlsam wie mitreißend. www.ibssallah.com

Nächster Termin: Fr., 11.03.

Fr., 22.01.16

JamJam – Fastvollmond-Session

Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt frei

Alle, die Lust auf Live-Musik haben, sind herzlich eingeladen. Bands, Solistinnen



und Solisten können die offene Bühne für wechselnde 20-Minuten-Sets nutzen. Die Backline steht. Instrumente mitbringen. Alle Musikrichtungen.

Musikerinnen und Musiker, die mitspielen möchten, können sich vorher anmelden oder spontan mitmachen.

Weitere Termine: Fr 19.02. + 11.03.

Fr., 29.01.16

39. Slamrock Poetry Slam

Beginn: 21:00 Uhr | Einlass: 20:00 Uhr

Eintritt: 10,- € | ermäßigt: 6,- €

„Poetry Slam ist Rock ‘n’ Roll für Unmusikalische“, sagt Felix Römer, „ein litera-



Slampoet und Moderator Felix Römer

rischer Wettkampf, bei dem Geschrien auf Geflüstertes trifft. Fünf Minuten Zeit – selbstverfasste Texte – keine Requisiten – keine Kostüme. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwünscht!“

Moderation: Felix Römer / Anmeldung für Mitwirkende: mail@felixroemer.de

Nächste Termine: Fr., 26.02. + 25.03.

Änderungen vorbehalten!

Vorschau:

Fr., 08.04.16, 20:00 Uhr:

JamJam „Frühlingssession“

Fr., 22.04.16, 21:00 Uhr:

42. Slamrock Poetry Slam

ÖPNV-Hinweis: Tram 4 und 8

Das Panoptikum liegt schräg gegenüber der Haltestelle „Am Kupferhammer“: Freitags fährt die letzte Tram ab Haltestelle „Am Kupferhammer“ in Richtung Innenstadt um 01:58 Uhr, die vorletzte Tram um 00:43 Uhr, stadtauswärts um 23:44 Uhr und 01:14 Uhr.

**Kulturfabrik
Salzmänn e.V.**

Postfach 31 02 65

34058 Kassel

Tel. 0561-57 25 42



www.kulturfabrik-kassel.de

auch auf facebook

E-Mail: info@kulturfabrik-kassel.de

Infos zur Salzmännfabrik:

www.rettetsalzmänn.wordpress.com

Losseschule



Fit für
die Zukunft

Auch in diesem Schuljahr ist in der Losseschule einiges los. Seit Beginn des neuen Schuljahres haben die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen die Möglichkeit, an einem Häkel- und Strickangebot von Frau Diederich und Frau Menninger teilzunehmen.

Angebot teilnehmen wollen, wurde mit einem lauten „Jaaaaa!“ beantwortet. In der Adventszeit erwartet die Schülerinnen und Schüler der Losseschule eine besondere Aktion. Jeder Jahrgang, von der Vorklasse bis zur vierten Klasse, darf an einem Tag



Das Angebot findet auf ehrenamtlicher Basis statt und ist durch das Patennetz von Anne Nagel und dem Schlachthof zustande gekommen.

Die beiden Frauen freuen sich über das Interesse, die Hilfsbereitschaft der Kinder untereinander und die Motivation dieser, eigene Handarbeiten herzustellen. Die Kreativität der Kinder kennt fast keine Grenzen. So wurde der Wunsch geäußert, etwas Praktisches herzustellen.

Als Beispiel nannten die Kinder das Häkeln von Handytaschen oder aber ein Nadelbuch zu besticken.

Die Frage, ob die Schülerinnen und Schüler im neuen Jahr wieder an diesem

in der Schule Plätzchen backen. Gemeinsam mit Eltern, Lehrkräften und dem dazugehörigen Bezugserzieher aus dem Hort ist die „Weihnachtsbäckerei“ in vollem Gange.

Die Kinder teilen sich in Kleingruppen auf, rollen fleißig den Plätzchenteig aus und verteilen sorgfältig ihre ausgestochenen Plätzchen auf den Blechen. Gemeinsam und mit großer Freude werden die eigenen Plätzchen zum Beispiel mit bunten Zuckerstreuseln verziert, bevor sie gebacken werden.

Der Duft erfüllt die ganze Küche und lässt Vorfreude aufkommen. Nachdem die Plätzchen ausgekühlt sind, werden

sie im Klassenraum aufgeteilt und in die selbst gestalteten Plätzchentüten verpackt. MMmmh, lecker.

Zum Schluss ein kleiner Ausblick ins nächste Jahr: Am 21.05.2016 findet ein großes Schulfest der Osterholz- und der Losseschule zur Feier des 111-jährigen Bestehens statt.

Im Rahmen dessen möchten wir einen Aufruf starten: Sind Sie selbst ein Zeitzeuge, ehemaliger Schüler(in) oder sogar eine ehemalige Lehrkraft der Osterholz- oder Losseschule oder haben Kontakt zu jemandem, der uns weiterhelfen könnte?

Bitte melden Sie sich per Mail unter poststelle@osse.kassel.schulverwaltung.hessen.de

Nur mit Ihrer Hilfe können wir beispielsweise Interviews in den Klassen durchführen oder aber eine Festschrift ansprechend gestalten.

Vielen Dank!

Anna Nadler



Losseschule

Eichwaldstraße 68

34123 Kassel

Frau Anna Nadler

E-Mail: anna_nadler@yahoo.de

Briefmarken • Münzen • Banknoten

Ratgeber Sammeln

500 Farbabbildungen

für Einsteiger und Fortgeschrittene

Spezialatlas • Fachlexikon

Mario Anacker

Du-Lac-Verlag

11,90 €

228 Seiten

Du-Lac-Verlag

Autor: Mario Anacker,
wohnhaft in

Kassel – östlich der Fulda
(Gartenstadt Eichwald)

Zu bestellen im DLV-SHOP:
<http://shop.du-lac-verlag.de>

oder per E-Mail:
kontakt@du-lac-verlag.de

oder mit Autogramm zu erwerben
im „Druckladen“,
Leipziger Straße 147, 34123 Kassel

oder im örtlichen Buchhandel

oder im Internet, z. B. bei Amazon



Alte Autobahnbrücke

ein altes unfertiges Brückenbauwerk der vor dem 2. Weltkrieg geplanten Reichsautobahn, die hier ursprünglich entlangführen sollte.

Ab hier wandern wir den mit der Nr. 17 (gelber Kreis) gezeichneten Weg weiter. Auf dieser Waldstraße, die immer leicht bergab geht, kommen wir zum Ortsrand von Wellerode (rechts Parkplatz).

Oberhalb des Parkplatzes biegen wir rechts ab und folgen dem Wanderweg 18 (gelber Kreis) der uns mit Blick auf Wellerode am Waldrand entlang führt. Wir passieren ein Wasserwerk von Vollmarshausen und kommen zum Parkplatz Heupelberg.

Nach links abbiegend folgen wir der Markierung **KS** (Kassel-Steig); sie leitet uns in die Ortsmitte von Vollmarshausen hinein wo wir die Tour beenden.

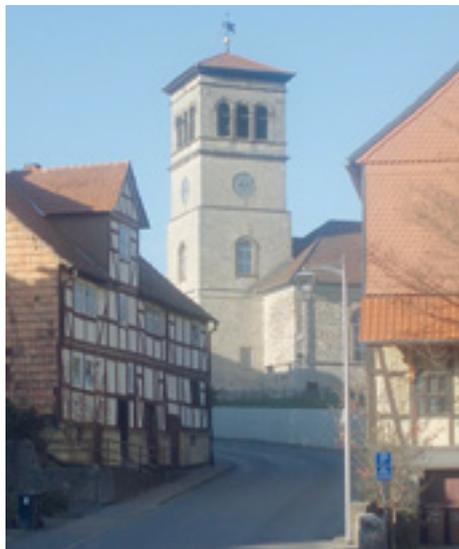
Das Naturfreundehaus der Ortsgruppe Vollmarshausen befindet sich in der Alten Welleröder Straße und 1,6 km von der Straße Heupel entfernt. Erreichbar über Hinter den Höfen und Fahrenbachstraße.

Das Haus ist nicht bewirtschaftet und nur zeitweise am Sonntag geöffnet.

Eine ausführliche Wanderbeschreibung ist erhältlich bei den Naturfreunden Walter Wedekind, Tel. 05602 / 3339 oder Günther Spitzer, Tel. 0561 / 514432.

Auf der Internetseite der Naturfreunde Hessen sind die Falblätter/Streckenbeschreibungen auch nachzulesen: www.naturfreunde-hessen.de.

Günther Spitzer



Vollmarshausen, Kirche

Die NaturFreunde

Bezirksverband Kassel e. V.

Günther Spitzer

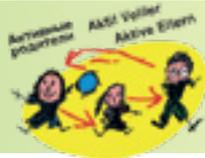
Tel.: 0561-51 44 32

E-Mail: e.spitzer@web.de



Blick auf Vollmarshausen

Projekt „Aktive Eltern“



Familien Nachmittage im Forstfeld

Auch in diesem Schuljahr treffen sich die Vorschulkinder der vier Forstfelder Kindertagesstätten gemeinsam mit ihren Eltern zu verschiedenen Angeboten im Stadtteil. Nachdem es im letzten Schuljahr einige Info-Nachmittage rund um den Schulstart gab, dreht sich in diesem Jahr alles um gemeinsame Aktivitäten, kreative Familienaktionen, Ausflüge und besondere kulturelle Erlebnisse mit der ganzen Familie.

Die Mitmach-Nachmittage finden in der Grundschule am Lindenberg oder den Kitas statt und bieten den Kindern jede Menge Möglichkeiten, das Jahr vor Schulbeginn mit kreativen, abwechslungsreichen und spannenden Angeboten zu erleben. Auch Eltern sind herzlich dazu eingeladen gemeinsam an den Nachmittagen teilzunehmen. So wird das letzte Kindergartenjahr zu einer ganz

besonderen Zeit und der Übergang zur Schule wird erleichtert.

Im Rahmen des Projektes koordiniert Fr. Baier („Aktive Eltern“) die einzelnen Angebote in enger Zusammenarbeit mit den Beteiligten im Stadtteil (Grundschule am Lindenberg, Kita Forstbachweg/Lindenberg, ev. Kita Sonnenblume, kath. Kita St. Andreas). Familien aller Kitas können sich gegenseitig kennenlernen und in freundlicher Atmosphäre den ersten Kontakt zu Mitarbeitern der Schule herstellen.

Für Frühjahr und Sommer 2016 sind noch ein Trommelworkshop, verschiedene Ausflüge und eine Theateraufführung geplant.



Kassel documenta Stadt



Mitmach-Nachmittag im November in der Grundschule am Lindenberg: Familien treffen sich um gemeinschaftlich Knusperhäuschen für die Kitas zu gestalten. Eine süße und klebrige Angelegenheit an der alle große Freude hatten.

Projekt „Aktive Eltern“

Kulturzentrum Schlachthof gGmbH
Mombachstraße 18, 34127 Kassel

Ansprechpartnerin:

Anne Nagel, Tel.: 0561-310 25 13

E-Mail: aktive-eltern@schlachthof-kassel.de

Siedlergemeinschaft Lindenberg 1



VERBAND WOHN EIGENTUM HESSEN E.V.

Chronik unserer Siedlergemeinschaft (Teil 3)

In den Teilen 1 und 2 hatten wir die Geschichte unserer Siedlergemeinschaft von den Anfängen bis zum Ende des 2. Weltkriegs beschrieben.

Paul Osterberg war von 1937 bis 1945 erster Vorsitzender. Leider konnten aus dieser Zeit keine Aufzeichnungen oder Berichte zur Siedlerarbeit gefunden werden. In den Jahren 1945 bis 1952 herrschte Notzeit. Es war aber auch in der Siedlung die Blütezeit der Nachbarschaftshilfe und der Gemeinschaftsarbeit. **August Fricke**, Vater von 11 Kindern, war damals 1. Vorsitzender und übte dieses Amt unter erheblichen persönlichen Opfern und Schwierigkeiten mit Unterstützung seiner Frau und seiner Kinder aus. Diese Leistung ist heute kaum noch nachvollziehbar. Da wurden u. a. Sammelbestellungen von Düngemitteln und Saatgut ebenso organisiert, wie das Spritzen und Schneiden der Obstbäume. 1.200 Küken wurden in Handwagen von Zwehren herangekarrt, in der Küche versorgt und jedem Siedler persönlich überbracht.

Lotte Gleiter, Tochter von August Fricke, wohnte noch lange im elterlichen Haus im Eschenweg 8 und war (Vaters Erbe) mit inzwischen 76 Jahren noch immer als Beisitzerin im Vorstand der Siedlung und Betreuerin für den Eschenweg und Kastanienweg tätig.

Von 1952 bis 1960 leitete „Jungsiedler“ **Fritz Jeromin**, Eschenweg 17, aus der Nachbarschaft von August Fricke, nun die

Geschicke der Siedlung. Er setzte sich mit dem Vorstand erfolgreich dafür ein, dass die Straßenbahnlinie von der ursprünglichen Endstation Leipziger Platz in zwei Bauabschnitten bis zur neugebauten Endschleife Lindenberg geführt wurde.

Die Straßen im Siedlungsgebiet, bis dahin nur Schotterwege mit Straßengraben, wurden ebenfalls auf Druck der Siedlergemeinschaft voll ausgebaut, also auch kanalisiert. Damit verschwanden nicht nur die bis dahin üblichen Plumpsklos, sondern später auch die Freilichtleitungen und es gab für jedes Haus die Möglichkeit eines Telefonanschlusses. Das war aber auch alles mit erheblichen Kosten für die fälligen Anliegerbeiträge verbunden und so setzte sich wiederum der Vorstand für die Stundung der enormen Kosten und Zahlung in vertretbaren Raten bei der Stadtverwaltung ein.

Die Fortsetzung der Geschichte unserer Siedlergemeinschaft erfolgt in der nächsten Ausgabe.

Am Samstag, dem 28. November, trafen sich unsere Mitglieder um 15.00 Uhr im „Haus Forstbachweg“ zu unserer **Adventsfeier**. Mit adventlicher Musik, Geschichten und Gedichten stimmten wir uns auf die vorweihnachtliche Zeit ein. Dabei wurden ein Siedler für 25 Jahre und zwei Siedlerinnen für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Hierbei zeigte es sich wieder einmal, dass wir in unserer Siedlung noch immer in Gemeinschaft verbunden sind und dass der Gedanke, welcher unsere Vorfahren zusammenschweißte, in unserer Siedlung weiter lebendig ist.

Unsere Termine:

Jeden dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr Info- und Besprechungsrunde des Vorstands, zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr (Frauengruppe)



Das Foto von Hans-Peter Pütz zeigt unsere Siedlerfrauen beim Basteln.

Beide Gruppen treffen sich im „Haus Forstbachweg“, Forstbachweg 16 C (Eingang im hinteren Gebäudeteil benutzen). Dass wir im Stadtteil Forstfeld zusammenhalten, hat die Frauengruppe unserer Siedlergemeinschaft bewiesen. Unter Federführung der ARGE Forstfeld wurde auf dem Häschenplatz wieder ein Weihnachtsbaum aufgestellt. Hierzu trafen sich unsere Frauen am 5. November, um Päckchen aus wetterfestem Material zu packen, die den Baum schmücken sollen.

Wir sind dem „**Verband Wohneigentum Hessen e. V.**“ angeschlossen, der wiederum dem entsprechenden Bundesverband angehört. Beratung rund um Haus und Garten, Versicherungen, politischer Einsatz – die Mitglieder des „Verbands Wohneigentum“ profitieren von den zahlreichen Angeboten ihres jeweiligen Landesverbands.

Nicht mehr viele Worte machen!

Hier reicht der Hinweis auf eine einfache Internet-Adresse:

www.mein-wohneigentum.de

Hier können sich Interessenten über die zentralen Leistungen des Verbandes informieren – ohne Ablenkung durch andere Meldungen. Über ein Menü auf der rechten Seite gelangen Sie direkt zu den Landesverbänden und deren konkreten Leistungen. Ein Rückruf-Service erleichtert die Kontaktaufnahme von Nicht-Mitgliedern mit dem Verband Wohneigentum.

Neue Mitglieder sind bei uns herzlich willkommen. Als Mitgliedsbeitrag zahlen Sie bei uns **jährlich 44,00 Euro.**

Bodo Hofmann

Siedlergemeinschaft Lindenberg 1 im Verband Wohneigentum

Gemeinschaftsleiter: Bodo Hofmann
Faustmühlenweg 66, 34123 Kassel
Tel.: 0561-51 31 31,
E-Mail: info@sgm-lindenberg1.de
Internet: www.sgm-lindenberg1.de



Siedlergemeinschaft Lindenberg 2



VERBAND WOHN- EIGENTUM HESSEN E.V.

Glühweinfest

Am 5. Dezember 2015 ab 14:00 Uhr feierte die Siedlergemeinschaft Lindenberg 2 ihr diesjähriges Glühweinfest.

Es fand wieder vor der „Villa“ der Seniorenwohnanlage (SWA) statt. Der Aufbau von Ständen und Sitzmöglichkeiten und das Anbringen der Dekorationen floriert immer besser. Wie schon mehrfach erprobt, war die Küchenbenutzung eine große Erleichterung, was der Erlaubnis von Frau Angermann, SWA, zu danken ist.

Das Fest war gut besucht. Altbekannte und auch neue Gesichter durften wir begrüßen. Auch die Bewohner der SWA waren sehr gut vertreten, für die das Fest eine willkommene Abwechslung war.

Gefreut hat uns auch der Besuch von Frau Brigitte Ledderhose, Ortsvorsteherin Ortsbeirat Forstfeld, und Herrn Bodo Hoffmann, Vorsitzender der SG Lindenberg 1.

Bei weihnachtlicher Musik konnte man die frisch gebackenen Waffeln genießen. Es gab Kaffee und andere nicht-alkoholische Getränke. Selbstverständlich war heißer Kinderpunsch und Glühwein im Angebot, denn was wäre ein Glühweinfest ohne diese Köstlichkeiten.

Für unsere Gäste aus der „pikanten Ecke“ hatten wir Bockwurst im Programm und – wie auch im Vorjahr – frisch geräucherte Forellen. Unser Vorsitzender – Christian Will – hatte wieder einmal keine Mühen gescheut, diese aufwändigen Arbeiten zu leisten.





mit dem Glockengeläut der Immanuelkirche.

Nach dem Rückbau haben die Organisatoren den Tag in ihrem Gemeinschaftsraum ausklingen lassen.

Am Folgetag traf man sich noch für die Feinarbeiten.

Allen Helfern sei hier nochmals ein herzliches DANKE ausgesprochen.

Hildegard Feiling

V.l.n.r.: Christian Will, 1. Vorsitzender Siedlergemeinschaft Lindenberg 2, Bodo Hoffmann, Brigitte Ledderhose

Ein herzliches Dankeschön sei ihm hier ausgesprochen.

Schnell vergriffen waren die gespendeten Weihnachtspätzchen und das Wein-gelee mit und ohne Ingwer.

Das Glühweinfest endete um 18:00 Uhr

Siedlergemeinschaft Lindenberg 2 im Verband Wohneigentum

2.Vorsitzende: Hildegard Feiling
Eisenhammerstr. 48, 34123 Kassel
Tel. 0561-51 44 63



S

Stratmann

Praxis für
Physiotherapie

Diana Carl-Menzel

Pfarrstraße 17
(neben Klinik Dr. Koch)
34123 Kassel-Bettenh.
Tel.: 0561-5 37 19
Fax: 0561-5 74 28 44

Hannoversche Straße 75
34266 Niestetal
Tel.: 0561-7 39 77 72
Fax: 0561-7 39 77 76

www.praxis-stratmann.de



Wir können's wieder!

Stadtteiltreff Forstfeld

Jetzt bin ich hier und lerne deutsch – ein Sprachkurs für Neuankömmlinge

Seit November 2015 gibt es im Stadtteiltreff Forstfeld einen Deutschkurs für die Bewohner der Flüchtlingsunterkunft Heinrich Steul Schule. An drei Tagen in der Woche gibt es die Möglichkeit an dem kostenlosen und niedrigschwelligen Angebot teilzunehmen.

Möglich wurde dies durch eine Kooperation mit dem Familiennetzwerk Kassel, Bengi e.V. und piano e.V..

Deutschkenntnisse helfen sich besser in der „neuen Heimat“ zurechtzufinden und sind eine große Hilfe zu Integration. Deshalb ist es wichtig das Angebot an Sprachkursen für Flüchtlinge zu stärken und zu fördern, auch wenn nicht alle bleiben werden!

Etwa fünfzehn Bewohner der Heinrich-Steul-Schule kommen regelmäßig in den Stadtteiltreff, nehmen das Angebot wahr und lernen mit Spaß und Freude unsere Sprache.

Sich selbstständig und ohne fremde Hilfe



zurechtzufinden ist der Ehrgeiz, das Ziel der Kursteilnehmer. Nur wer die Sprache versteht und sich verständigen kann wird sich zurechtfinden.

Der Sprachkurs ist aber auch eine willkommene Abwechslung im Alltag und bietet darüber hinaus die Möglichkeit neue soziale Kontakte zu knüpfen. **JS**

piano e.V. Stadtteiltreff Forstfeld
Steinigstraße 23, 34123 Kassel
Jürgen Siegwolf und Reiner Steube
Tel. 0561-97 97 56 00
E-Mail: Forstfeld@stadtteiltreffpunkte.de

Bald ist Ostern!

Also, dann schon mal ...



Stadtteiltreff Waldau Samowar

Leben im Quartier II – Stadtteilspaziergang am Mattenberg

Am 30. Oktober 2015 war es wieder so weit: 20 TeilnehmerInnen aus den Quartieren Forstfeld, Mitte, Waldau und natürlich Mattenberg fanden sich im Stadtteiltreff ein, wo sie von unserer Nachbarschaftshelferin Ursula Tischler begrüßt wurden. Es folgte eine schwingvolle Sitzgymnastikstunde unter Anleitung des Kollegen Norbert Beulshausen. Im Anschluss daran gab es einen filmischen Einblick in Kassels Vergangenheit.

Die erwünschte Pause nutzten viele zur entspannten und ausführlichen Besichtigung des Stadtteiltreffs.

Beim Mittagessen wurde gemütlich gespeist und sich ausgetauscht: woher, wohin, wie ist es und was gibt es in den anderen Treffs; hier und da wurden gegenseitige Besuche besprochen.

Den Nachmittag vollendeten ein sonniger Spaziergang und ein Besuch der Mevlana-Moschee in der Mattenbergstraße. Dort (angekommen) wurden wir von Herrn Karaman freundlich empfangen. Er vermittelte uns viele Informationen über die Moschee, Details zur Erbauung, Ausstattung und Gemeindegemeinschaft im Allgemeinen. Im Inneren der Moschee kamen wir aus dem Staunen nicht heraus; der Gebetsraum mit seiner reich verzierten Kuppel war schlichtweg imposant, die Wände aus bemalten Fliesen rundeten dieses beeindruckende Gesamtbild ab. Alles in allem war der Stadtteilspaziergang mit dem Moscheebesuch ein gelungener Tag!

Elvira Lubowitzki, Ursula Tischler

Stadtteiltreff Waldau Samowar

Breslauer Straße 5, 34123 Kassel

Elvira Lubowitzki

Tel.: 0561-9 20 76 77

E-Mail: Waldau@stadtteiltreffpunkte.de



Stadtteilzentrum Agathof e. V.



WIR SIND

- eine Beratungsstelle bei allen Fragen des Älterwerdens
- eine Freizeiteinrichtung
- eine Bildungs- und Begegnungsstätte für ältere und jüngere Menschen im Kasseler Osten
- ein Zentrum zur Förderung der selbstbestimmten Nutzung neuer Medien
- eine Kontaktstelle für soziales Engagement

WIR FÖRDERN

- Begegnung und Kontakte
- den Austausch zwischen Generationen und Kulturen
- die Phantasie über die Chancen des Älterwerdens
- das soziale und kulturelle Leben im Kasseler Osten
- Eigeninitiative und gegenseitige Hilfe
- die Erhaltung der selbstständigen Lebensführung im Alter

Das Stadtteilzentrum Agathof bietet unterschiedlichste – zum Teil selbstorganisierte – Gruppenangebote, die Menschen in der zweiten Lebenshälfte Möglichkeiten der Weiterbildung, Kultur, Geselligkeit und gesundheitlichen Prävention eröffnen. Wenn Sie Ihre Interessen, Ihr Wissen und Ihr Können gerne mit anderen teilen möchten, dann wenden Sie sich bitte an das Stadtteilzentrum Agathof. Denn „Voneinander lernen“ ist unser Slogan.

Für Interessierte sind unsere Gruppen jederzeit offen. Bei einigen Angeboten wird eine geringe Kursgebühr erhoben. Wenn Sie mehr Informationen oder Beratung wünschen, rufen Sie uns einfach an, schauen Sie herein.

Neues und Bewährtes aus dem Agathof

„Mach Dich locker!“

- freudebetontes Bewegen zu Rockklassikern und allem, was uns aus dem Blues bringt
- unter physiotherapeutischer Anleitung
- für tanzbegeisterte Frauen ab 50
- macht Euch schön! – Kleider und Röcke sind erwünscht! – denkt an etwas zu trinken
- gönnt Euch bequeme Schuhe

Wir starten am 27. Januar von 18:07 Uhr-20:07 Uhr, danach jeden zweiten Mittwoch

Play-Back-Theater (eine Form des Spontantheaters) unter Leitung von Ulrike Sitte



Erzählen sie Ihre eigene Geschichte oder einen Moment aus Ihrem Leben und

Sie bekommen ein kurzes Theaterstück zurück. Mit diesen kurzen Satz kann man Playback Theater treffend beschreiben.

1. Wir erzählen uns gegenseitig unsere Geschichten und Momente aus unserem Leben sowie das, was uns bewegt.

2. Wir schenken den Anderen unsere Aufmerksamkeit und hören uns gegenseitig zu.

3. Wir spielen in den erlernten Formen das Gehörte spontan, achtungsvoll und behutsam zurück.

4. Wir trainieren – spontanes reagieren – Aufmerksamkeit – körperliche Beweglichkeit – Wahrnehmung und Bedeutung unterschiedlicher Haltungen – Stimme – verschiedene Ausdrucksformen.

Wir starten am Mittwoch, 17. Februar von 18.07.-20.07 Uhr. Danach 14-tägige Treffen. Weitere Informationen und Anmeldung bei Kursleiterin Ulrike Sitte Tel. 71 03 32 E-Mail: U.Sitte@gmx.de Der Kostenbeitrag für vier Treffen beträgt 20,- €.

Begegnung:

• Bridge • Canasta • Die Fifties • Doppelkopf • Freundschaft • Kasseler Seniorentreff • Paten gesucht • Räuberrommé • Schach • Seniorenclub Bettenhausen • Skat •

Seniorenclub Bettenhausen

Bei Kaffee und Kuchen treffen wir uns jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr. Es wird geschnuddelt, gesungen, gelacht und



manch Späßchen gemacht. Wir feiern Karneval, Ostern, Muttertag, Zissel und natürlich Weihnachten. Über neue Teilnehmer/innen freuen wir uns sehr.

Bewegung:

• Fit für den Seniorenalltag • Freizeitgruppe • Fußreflexzonenmassage • Grips-Gedächtnstraining • Phönix-Gedächtnstraining • Orientalischer Tanz • Osteoporosegymnastik • Sanftes Yoga • Tai-Chi • Tanz und Bewegung für alle • Walking • Wassergymnastik •

Fußreflexzonenmassage

Dies ist eine der bekanntesten Naturheilverfahren. Durch die Massage der Reflexzonen wird eine bessere Durchblutung derselben und damit der zugehörigen Organe erreicht. Es stellt sich schnell eine allgemeine körperliche Entspannung ein.

Der Kurs bietet allen die Möglichkeit, die Techniken zu erlernen und selbst anzuwenden. Der Kurs wird von dem erfahrenen Physiotherapeuten, Adebola Wokoma geleitet. Ein neuer Kurs startet am **Freitag den 22. Januar von 10:00-11:30 Uhr.**

Bitte mitbringen: Handtuch, Decke, Wollsocken, bequeme Kleidung und Ringblumencreme. 10 Treffen kosten 60,- €

Orientalischer Tanz

Das Angebot ist eine ganzheitliche Methode, um seinen Körper kennenzulernen. Orientalisch tanzen lernen bedeutet seinen Körper zu erfahren durch Wahrnehmung und Entspannung.

Orientalischer Tanz fördert die Gesunderhaltung des ganzen Körpers und ist nicht nur auf die Bauch- oder Beckenregion bezogen. Das Angebot richtet sich an Frauen in der zweiten Lebenshälfte. Wichtig ist Spaß an der Bewegung und Förderung des sozialen Miteinanders.

Kursstart ist am 12. Januar 2016 immer dienstags von 16 -17.30 Uhr. Die Kursgebühr für 6 Treffen beträgt 40,- €.

Kreativität:

- Aquarell/Acrylmalerei
- Erfinderzentrum Innotech
- Filzen
- Handarbeitsgruppe
- Playback-Theater
- Schreibwerkstatt Zeitreisen
- Seidenmalerei
- Singen

Filzen

Ab Montag, den 18. Januar um 10 Uhr laden wir zur gewohnten Zeit zum regelmäßigen Filzen ein. Weitere Treffen finden jeden 1. und 3. Montag eines Monats statt. Annette Rodewyk zeigt, wie man aus Wolle gefilzte Taschen, Hüte, Strümpfe oder Hausschuhe herstellt. Mit Blick auf den Frühling, werden auch Blumen, sowie österliche Objekte gefilzt.



Miteinander basteln

Winterzeit ist Bastelzeit. Wer immer schon einmal seine kreativen Seiten ausprobieren wollte, ist hier genau richtig. Es werden der Jahreszeit entsprechende Basteleien und Handarbeiten angefertigt, aber auch Socken gestrickt und Schals gehäkelt. Die Teilnehmer können ihre Erfahrung einbringen, so dass unterschiedliche Fertigkeiten voneinander erlernt werden können. Die Treffen finden jeden Dienstag von 10.00 – 13.00 Uhr statt.

Kultur:

- Bardenliederclub
- Bettenhausen früher und heute
- Blick in die Zukunft
- Freunde russischer & deutscher Kultur
- Gemischter Chor 1861
- Kistenbauer

Neue Medien:

- Arbeitskreis Photoshop
- CCiA Computer Club im Agathof
- Erinnerungen im Netz (EriN)
- Hard- und Softwaretreff mit Windows
- Mein PC und ich – Schwerpunkt Internet und Email
- Mein PC und ich - Schwerpunkt Textverarbeitung
- PC-Basiskurs
- PC-Leitertreffen
- Spaß und Freude mit PC-Anwendungen
- Windows Movie Maker

Die Angebote im Bereich **Neue Medien** werden von professionellen Lehrern oder erfahrenen PC-Anwendern begleitet. Wir arbeiten in kleinen Gruppen. Wer gerne möchte, kann an seinem eigenen Laptop üben. Wenn Sie ihr Wissen und Können im Umgang mit den Neuen Medien gerne mit anderen teilen möchten, dann wenden Sie sich bitte an das Stadtteilzentrum Agathof. **Denn „Voneinander lernen“ ist unser Motto.**

Schulungen

10 Treffen zu je 1,5 Stunden, immer montags.

Start am 25. Januar 2016

Die Kurse werden von Marion Wetzels, einer professionellen Kursleiterin, begleitet. Der Kostenbeitrag für 10 Treffen beträgt 105,- € incl. Kopierkosten.

09.15-10.45 Uhr **PC-Basiskurs** – Einstieg in die Grundkenntnisse rund um den PC

11.00-12.30 Uhr **Mein PC und ich** – Rund um den PC – Schwerpunkt Textverarbeitung

13.15-14.45 Uhr **Mein PC und ich** – Rund um den PC – Schwerpunkt Internet und E-Mail

Für Einsteiger ist es ratsam, mindestens zwei Kurse aus dem Bereich „Schulungen“ zu besuchen, bevor man sich in weitere Angebote einwählen möchte.

Arbeitskreis Photoshop

Immer freitags von 10.45 – 12.30 Uhr treffen sich interessierte Teilnehmer/Innen die bereits Grundkenntnisse mit

dem Bildbearbeitungsprogramm ADOBE Elements 10 haben und ihr Wissen in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe erweitern möchten.

Picasa

Am Freitag, 22. Januar 2016 in der Zeit von 9:00 bis 10:30 Uhr startet ein Picasa-Kurs unter der Leitung von Harald Reißig.

Picasa ist eine kostenlose Software zur Verwaltung von digitalen Bildern auf dem Computer, es findet selbst längst verloren geglaubte Bilddateien.

Einfache Bildbearbeitung (mit Effekten), das Erstellen von Fotoalben oder das Kreieren einer eindrucksvollen Diaschau sind Inhalt dieses Kurses.

Voraussetzung sind gute PC-Kenntnisse.

Die Kursgebühr für 10 Treffen beträgt 50,- €.

**Stadtteilzentrum
Agathof e. V.**

Agathofstraße 48

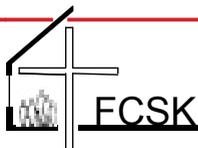
34123 Kassel

Tel.: 0561-57 24 82

info@Agathof.de

www.Agathof.de

www.Erinnerungen-im-Netz.de



Freie Christliche Schule Kassel
Schule in freier Trägerschaft

Johann Hinrich Wichern Schule

Staatlich genehmigte Grundschule

Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel

Tel. 0561 / 400 65 04

wichern-schule-kassel.de

Staatlich anerkannte Realschule

Frankfurter Str. 180, 34134 Kassel

Tel. 0561 / 870 43 10

Kleine Klassen + wert-volles Lernen



Sudetendeutsche Landsmannschaft Kreisgruppe Kassel



Nachlese zu einer besonderen Veranstaltung

Durch Proklamation des Hessischen Ministerpräsidenten vom 27. August 2013 wurde der zweite Sonntag im September zum jährlichen Gedenktag für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Deportation erklärt.

Wir trafen uns deshalb am 13. September 2015 zusammen mit den Mitgliedern der anderen Kasseler Landsmannschaften um 15.00 Uhr an unserem Gedenkstein auf dem Kasseler Hauptfriedhof.

Die Gedenkrede hielt Herr Dietmar Pfütz, Kreisobmann unserer Landsmannschaft. Den geistlichen Teil bestritten der katho-

liche Pfarrer Hermann Weiser und der evangelisch-lutherische Theologe Egmond Prill.

Vertreter des Oberbürgermeisters und des Landrats sprachen Grußworte. Für die musikalische Umrahmung sorgte der „Posaunenchor CVJM Kassel e.V.“ Der Kranz für die Opfer mit der Aufschrift „In Gedenken an Flucht und Vertreibung – Die Kasseler Landsmannschaften“ wurde am Vertriebenen-Gedenkstein bei den Klängen eines Solisten „Ich hatt´ einen Kameraden“ niedergelegt. Es war eine gut besuchte und würdige Gedenkstunde, die alljährlich wiederholt werden soll.

Besuchen Sie eine hoch- interessante Ausstellung

Nach jahrelangen Bemühungen und einigen Irrwegen ist es unserer Kreisgruppe Kassel der Sudetendeutschen Landsmannschaft jetzt endlich gelungen, für die hochinteressante Wanderausstellung des „Bund der Vertriebenen“ (BdV), „**Erzwungene Wege**“, in Kassel einen Platz zu finden. Thema ist die Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert in vielen Teilen Europas und in angrenzenden Gebieten. So kommt z. B. auch das Schicksal der Armenier nicht zu kurz. Die Flucht und Vertreibung der Deutschen gegen Ende und nach dem 2. Weltkrieg nimmt eine zentrale Stellung ein.

Die Ausstellung wird in der Zeit vom **18. Januar bis zum 12. Februar 2016 immer montags bis freitags von 08.00 bis 18.00 Uhr in der Volkshochschule, Wilhelmshöher Allee 19-21, gezeigt**. Hierzu führt der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Claus Leggewie am **Dienstag, dem 19. Januar 2016, 19.30 Uhr**, im dortigen **Saal** mit einem **gebührenfreien** Vortrag zu dem Thema „Politische Zeiten, Erin-



Das Foto von Reinhard Weinert zeigt das Ehrenmal nach der Kranzniederlegung.

nern, verdrängen, vergessen“ in die „Geschichte danach“ ein.

Ich kann mich noch daran erinnern, dass die in Kassel bisher einzige Ausstellung dieser Art Anfang der 50er-Jahre im „Haus der Jugend“ gezeigt wurde, weil meine Gymnasialklasse diese damals besuchte.

So ist der Besuch durch Schulklassen besonders wichtig, **denn wer die Geschichte nicht kennt, kann auch nicht aus ihren Fehlern lernen.**

Auch Sie als Erwachsene sollten die Möglichkeit nutzen, das Gedächtnis über die damaligen Geschehnisse aufzufrischen, da diese zur deutschen und europäischen Geschichte gehören.

Unser Vereinsleben in den Monaten Januar bis März 2016

Wir haben wegen des Verbreitungsgebietes dieses Magazins - wie bisher - auf die Veröffentlichung der Veranstaltungen unserer im Landkreis ansässigen Ortsgruppen verzichtet.

Kreisgruppe

Jahreshauptversammlung (nur für Mitglieder) am 14. März um 14.30 Uhr.

26. Januar, 15 Uhr: „Abenteuer Heimatland“, Teil 2 (DVD-Film von Edwin Bude)

23. Februar, 15 Uhr: „Naturwunder Spanien“ – ein sehr sehenswerter Film von Henning Ringewaldt.

29. März, 15 Uhr: Mutter Teresa – die wunderbaren Geschichten.

Diese Gruppe trifft sich im Philipp-Scheidemann-Haus, Holländische Str. 72-74, Raum 107. Bitte bei den Treffen dieser Gruppe immer Kaffeegeschirr mitbringen!

Achtung: Am 29. März bitte den Seiteneingang neben der Apotheke benutzen!

Ortsgruppe Mitte

12. Januar, 15 Uhr: „Abenteuer Heimatland“, Teil 2, Dokumentarfilm von Edwin Bude – Auf sudetendeutschen Spuren in Böhmen, Mähren und Schlesien

09. Februar, 15 Uhr: Lothar Hartmann unterhält mit leichter Musik und lädt zum Mitsingen ein.

08. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung sowie Beiträge und Diskussion zum Thema Flucht und Vertreibung damals und heute, evtl. Zeitzeugenberichte.

Diese Gruppe trifft sich im „AWO-Stadtteilzentrum Niederzwehren“, Am Wehrturm 3 (Nähe Frankfurter Straße).

Ortsgruppe Nord

10. Februar, 15 Uhr: Farbfilm „Nationalparks USA“

09. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung sowie Melodien von Robert Jung
Diese Gruppe trifft sich im Landhaus Meister, Fuldatastr. 140.

Unser Stammtisch

Kommen Sie einmal zu unserer gemütlichen Stammtischrunde.

Sie trifft sich jeden **3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr in der Gaststätte „Komödienstadt“, Karthäuser Str. 5 a.**

Gäste sind bei unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen. Auch interessierte Kasselaner und Kasseler sind bei uns gern gesehen. Auch finden Sie Hinweise zu unseren Treffen jeweils in der HNA unter der Rubrik „Vereine“.

Sie können sich auch unter der E-Mail-Adresse dietmar@pfoetz.de oder über unsere Fax-Nr. 0561-8 16 72 47 mit uns in Verbindung setzen.

Näheres über uns finden Sie im Internet unter http://kassellexikon.hna.de/Sudetendeutsche_Landsmannschaft

Dietmar Pfütz

Sudetendeutsche Landsmannschaft
Kreisgruppe Kassel
Vorsitzender: Dietmar Pfütz
Heupelsbergweg 3, 34123 Kassel
Tel.: 51 43 59, Fax: 0561-8 16 72 47
E-Mail: dietmar@pfoetz.de
http://kassellexikon.hna.de/Sudetendeutsche_Landsmannschaft

SV Rot-Weiß Kassel e. V.



Aktuelles: Ju-Jutsu Nordhessen-Cup am 15.11. 2015

Zu dieser Veranstaltung bin ich als Trainer mit gemischten Gefühlen gefahren da unsere jungen Ju-Jutsuka noch nicht allzu lange diesem schönem Sport angehören.

Doch nach mehrwöchiger intensiver Vorbereitung wurde ich von diesen kleinen Fightern eines Besseren belehrt. Im Fighting light und im NeWaza holten die vier Atlethen sage und schreibe 5x Silber und 3x Gold.

Die Namen der Klasse-Fighter:

Lion Müller 2x Gold!

Adrian Thormann 1x Gold und 1x Silber!

Paul und Nico Thormann in beiden Klassen Silber!

Ihr habt uns sehr stolz gemacht und macht weiter so.

Außerdem gab es Gürtelprüfungen in der Abteilung Ju-Jutsu. Im Juni bzw. am 15.07. haben unsere Erwachsenen und drei Kinder ihre nächste Ju-Jutsu-Gürtelstufe erfolgreich nach bestandener Prüfung erreicht. Stefan K. und Stephan W. konnten sich also dann den gelben Gürtel umbinden (5. KYU) sowie Frank K. und Jakob T. den orangenen Gürtel (4. KYU). Auch gute Leistungen zeigten zum 6. KYU Lion Müller, Paul und Nico Thormann. Herzlichen Glückwunsch!

**Mit sportlichem Gruß
euer Trainer Armin**



V.l.n.r.: Nico Thormann, Adrian Thormann, Paul Thormann und Lion Müller

Zum traditionellen Gänseessen am Ende eines jeden Jahres trafen wir uns in der Gaststätte Helleberg.

Dort hatten wir in sehr gepflegtem Ambiente gute Unterhaltungen. Natürlich war unser Kampfsport das „Spartenübergreifende“ Thema Nummer 1. Aber auch privat kommt man sich näher, wenn man sich zu gutem Essen trifft.

Der Verein:

Die Sportvereinigung Rot-Weiß Kassel ist seit vier Jahrzehnten in den Stadtteilen Bettenhausen, Waldau und Forstfeld aktiv.

Zurzeit bietet die SV Rot-Weiß Kassel die Sportarten Judo, JuJutsu und Karate.

Außerdem bieten wir regelmäßig Kurse wie z. B. Selbstverteidigung für Menschen ab 45 Jahren oder Fallschule für Reiter und Biker an.

Wenn Sie sich für Kampfsport interessieren oder einfach das Gefühl haben, dass Sie sich in unserem Verein wohl fühlen könnten, so können Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich zur Probe an unseren Trainingseinheiten teilnehmen.

Für weitere Anfragen und Infos: Anrufbeantworter besprechen: 0561-6025939 oder Mobil: 0151-56678-111 oder E-Mail:

info@rotweisskassel.de
<https://www.facebook.com/SV-Rot-Weiß-Kassel-eV-149161145185428/>

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite:

www.rotweisskassel.de

J. Leister

SV Rot-Weiß Kassel e.V.

Judo | JuJutsu | Karate

1. Vorsitzende: Nicole Rudolph,

2. Vorsitzender: Jürgen Leister

Telefon: 0561-602 59 39

(auch Anrufbeantworter)

Mobil: 0151-56678-111

E-Mail: info@rotweiss-

kassel.de; Web: www.

rotweisskassel.de



Sozialstation Kassel

Pflege mit Liebe und Fürsorge.

- ✓ **Grundpflege** (z.B.: Kleiden, Waschen, Betten)
- ✓ **Behandlungspflege** (z.B.: Injektionen, Medikamentengabe, Verbandswechsel)
- ✓ **Hauswirtschaft** (z.B.: Raumpflege, Einkaufen, Wäschepflege)
- ✓ **Betreuung** (z.B.: Spazieren gehen, Gedächtnisübungen, Spielen)
- ✓ **Beratung** über Pflege und deren Finanzierung
- ✓ **Durchführung** von halb- und vierteljährlichen Qualitätsbesuchen nach §37,3 SGB XI
- ✓ **Unterstützung** und Begleitung bei Pflegeeinstufungsverfahren
- ✓ **Schulung** und Anleitung von pflegenden Angehörigen

Ihre Ansprechpartner für Ambulante Pflege in Kassel

Caritas-Sozialstation Kassel West	Caritas-Sozialstation Kassel Ost
Virchowstr. 2 34121 Kassel 0561 – 31 09 734	Ochshäuser Str. 1 34123 Kassel 0561 – 57 27 60
sozialstation-west@caritas-kassel.de	sozialstation@caritas-kassel.de



Meine Nummer 1!

www.kasseler-sparkasse.de



 Kasser
Sparkasse

VdK-Ortsverband Bettenhausen/Waldau

VdK Ortsverband Bettenhausen-Waldau – Termine			2016
Ereignis	was	am	Uhrzeit
VdK Mitglieder	Treffen	14.01.2016	14:30 Uhr
VdK Mitglieder	Treffen	11.02.2016	14:30 Uhr
VdK Mitglieder	Treffen, Jahreshauptversammlung	10.03.2016 10.03.2016	14:30 Uhr 16:00 Uhr
VdK Mitglieder	Treffen	14.04.2016	14:30 Uhr
VdK Mitglieder	Treffen	12.05.2016	14:30 Uhr
VdK Mitglieder	Treffen	09.06.2016	14:30 Uhr
VdK Mitglieder	Treffen, Grillnachmittag	14.07.2016	13:00 Uhr
VdK Mitglieder	Treffen	11.08.2016	14:30 Uhr
VdK Mitglieder	Treffen	08.09.2016	14:30 Uhr
VdK Mitglieder	Treffen	13.10.2016	14:30 Uhr
VdK Mitglieder	Treffen	10.11.2016	14:30 Uhr
VdK Mitglieder	Treffen, Jahresabschlussfeier	08.12.2016	14:30 Uhr

Alle Veranstaltungen finden im Haus Forstbachweg statt, Forstbachweg 16 C, 34123 Kassel.

Mit freundlichen Grüßen **Bernd Wulfken**
Vorsitzender VdK Ortsverband Kassel
Bettenhausen Waldau

Sozialverband VdK
Hessen-Thüringen e.V.
Ortsverband Kassel
Bettenhausen/Waldau
Vorsitzender:
Bernd Wulfken



Hier

könnte Ihre zielgerichtete
Anzeige stehen!

E-Mail: kontakt@du-lac-verlag
oder Telefon: 0160-792 88 82,
Herrn Dipl. Oec. Jürgen Wenzel



Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda



(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Untermeustadt; (W)=Waldau

Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de

NOTRUFNUMMERN:

Polizei 110

Polizeirevier Ost (Bettenhausen) 9 10-25 20
Leipziger Straße 242, 34123 Kassel
Geöffnet rund um die Uhr

Wasserschutzpolizei 2 07 69 44
Autobahnpolizei 9 48 90-0
Bundespolizei-Service Rufnummer 08 00-6 88 80 00
Sperr-Notruf 116 116
Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und
Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen

Feuerwehr 112 Rettungsdienst/Notarzt 112

Giftnotruf 0 61 31-1 92 40

Hubschrauber-Rettungsdienst 1 25 20
von 6:00 Uhr bis Sonnenuntergang

Krankentransport 1 92 22

Arzt-Notrufzentrale 19292 und 71401
Wilhelmshöher Allee 67, 34119 Kassel
Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 00:00 - 7:00 u. 19:00 - 24:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 00:00 - 24:00 Uhr
Bitte Krankenversicherungskarte mitbringen.

Bereitschaftsdienst der Kinder-
und Jugendärzte 9 88 66 90
Mönchebergstraße 41- 43, 34125 Kassel

Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich
während des Bereitschaftsdienstes.

Bereitschaftsdienstzeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 - 22.00 h
Mittwoch, Freitag 15.00 - 22.00 h
Samstag, Sonntag, Feiertag 9.00 - 22.00 h

Zahnärztlicher Notdienst 0 18 05 - 60 70 11
19 - 7 Uhr, Bereich Stadt Kassel

Notdienst der Apotheken:
Apothekenauskunft 01 80-1 55 57 77 93 17
Auskunft über notdienstbereite Apotheken finden Sie im
Internet unter: www.apothekerkammer.de/notdienst2.htm

APOTHEKEN:

Apothek am Lindenberg (FF),
Forstbachweg 47A 51 29 90
Da-Vinci-Apothek (BH),
Leipziger Straße 164 5 08 71
Dorotheen Apotheke (FF),
Ochshäuser Straße 32 51 26 36
Enzian-Apotheke (W),
Görlitzer Straße 39 K 9 53 28 00
Franken Apotheke (W),
Nürnberger Straße 149 57 23 93

Landgraf-Philipp-Apothek (BH),
Leipziger Straße 195 5 33 65

ÄRZTE / KLINIKEN / KRANKENHÄUSER:

Kliniken / Krankenhäuser

Diakonie-Kliniken Kassel gemeinnützige GmbH
Standort Frauenklinik Dr. Koch, Pfarrstr. 19, 34123 KS
Abteilung für Gynäkologie 10 02-0

Praktischer Arzt / Allgemeinmedizin

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Ute Giesler u.
Stephan Giesler (BH), Leipziger Str. 164 5 56 11
J. Rodrigo Florez-Brosig (W),
Nürnberger Straße 149 5 55 22
Abdulrahman El-Hariri u. Ursula Völk-Hariri (W),
Nürnberger Straße 151 57 10 69
Dr. med. Peter Kopietz (W),
Am Stege 40 57 58 17
Praxis Dr. med. Hubert Kress, Claudia Brandt,
Elke Brandau, Dr. Elbrich Boersma (BH),
Leipziger Straße 193 5 66 22
Gemeinschaftspraxis Dres. med.

Pollmächer u. Niemetz (W),
Nürnberger Straße 134 5 32 61
Dr. med. Jelani Ghulam Negahban (FF),
Ochshäuser Straße 38a 51 94 34
Dirk und Ulrike Rössel (BH),
Sommerbergstraße 14 52 93 05
Dr. med. Claudia Jürgens (U), (u. Sportmedizin)
Kaufunger Straße 12 57 13 26
Dr. med. Claudia Ludolph (U),
Kaufunger Straße 12 57 28 32

Kinder- und Jugendärzte

Praxisgemeinschaft Alfons Fleer und
Dr. med. Claudia Schnur (BH),
Osterholzstraße 6 51 91 92

Zahnärzte / Implantologie

Alexander Herrstadt (BH),
Leipziger Straße 187 5 34 00
Dr. Michael Claar (BH),
Leipziger Straße 164 510 880 00
Karina Jahn (FF),
Unter dem Steinbruch 23 9 51 35 96
Borris Mazurek (BH),
Umbachsweg 53 57 22 33
Gabriele Mees (BH),
Sommerbergstraße 14 52 48 65
Dr. med. Gabriela Rosu-Teodorescu (FF),
Radestraße 107 51 24 62
Dr. med. Petra Schambach (W),
Nürnberger Straße 197 5 34 52
Zahnärzteteam Dr. Ursula Schuchardt-Michel u.
Thomas Schuchardt (BH),
Eichwaldstraße 100 5 91 10
Dr. med. Helmut Schumacher (FF),
Forstbachweg 47 51 36 33
Sascha Eisert (W),
Waldemar-Petersen-Straße 40 5 33 43

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda



(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Untermeustadt; (W)=Waldau

Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de

Dr. med. Volker Stölzner (W),
Nürnberger Straße 168 5 57 57
Jörg Weise (U),
Blücherstraße 13 5 31 50
Shafiq Sharifi (BH),
Leipziger Straße 195 70 55 14 94
Viktor Wellem (U),
Kaufunger Straße 12 5 31 16

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Antje Kramer (BH),
Leipziger Straße 164 5 38 07

Urologie

Dres. med. Claus Hunold u. Rüdiger Neubauer (BH),
Leipziger Straße 164 57 51 11

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Thomas Wetzig (BH),
Leipziger Straße 115 57 24 53

Orthopädie / Osteologie

Dr. med. Götz Stölzner (W),
Nürnberger Straße 168 57 30 44

Hautarzt (Dermatologie, Allergologie)

Dr. med. Adriane Visan (BH),
Leipziger Straße 115 5 08 81

Chirurgie / Unfallchirurgie

Dr. med. Werner Weißenborn (FF),
Forstbachweg 63 9 51 38 00
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Jürgen Hess u.
Dr. med. Joachim Reer (BH),
Leipziger Straße 113 5 94 94
Orthopädisch-chirurgische Praxisklinik – OCP
Dres. Rauch, Saul, Pohlner, Nickel, Toellner (BH)
Leipziger Straße 164 5 79 97 00
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Gisela Künweg u.
Dr. med. Ibrahim Al-Naieb – zus. Kinderchir. (BH)
Leipziger Straße 164 89 14 89

Augenheilkunde

Roland Neitzke (BH),
Leipziger Straße 115 57 16 41

Psychotherapie / Psychosomatik

Praxisgemeinschaft Alfons Fleer, Dres. med. Claudia
Schnur und Kathrin Klint (BH)
Osterholzstraße 6 51 91 92
Andreas Kunde (W),
Nürnberger Straße 153 9 53 20 07

Neurologie

Dr. med. Inna Paseka (BH),
Leipziger Straße 193 57 58 16

Innere Medizin (Internisten)

Dr. med. Ralf Bade (BH),
Leipziger Straße 193 5 85 47 70

Heilpraktiker

Marianne Götz (BH),
Hopfenbergweg 29 52 72 93
Rolf Roth (W),
Am Stege 27 5 51 60

Doris Klingenschmidt (FF),
Michelskopfweg 1A 51 70 34
Silke Thielke (BH),
An der Schlade 5A 7 08 08 77

Physiotherapie / Massage u. a.

Therapiezentrum Nattler (BH),
Leipziger Straße 203-205 5 67 54
Praxis Stratmann (BH),
Pfarstraße 17 5 37 19
Bernd Lester (BH),
Osterholzstraße 6 5 61 60
Susann Jörg-Häfner & Kollegen (BH),
Leipziger Straße 164 5 61 52

Tierärzte

Klinik Dr. W. Döring & Partner (BH),
Umbachsweg 8 52 81 52 o. 52 63 63
24-Stunden-Notdienst

HILFE UND BERATUNG: (*gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon *08 00-1 11 03 33
Elterntelefon *08 00-1 11 05 50
Evangelische Telefonseelsorge *08 00-1 11 01 11
Katholische Telefonseelsorge *08 00-1 11 02 22
Tierschutzverein für Kassel 1868 u. U. e.V. 87 28 52
ÄLTER WERDEN, Friedrich-Ebert-Str. 10 ... 7 87-56 36
ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und
Angehörige, Hafenstraße 17 (U) 2 14 14
Wohnungslose, Die Heilsarmee 5 70 35 90
Panama-Ost
Leipziger Straße 213 5 79 85 66 o. 7 07 38 30
Frauenhaus 89 88 89
Verbraucherzentrale 77 29 34
Umweltelefon 7 87-31 31

Jugendamt Kassel, Allgemeine Soziale Dienst (ASD)
Regionale Arbeitsgruppe Ost, Hilfe u. Beratung für
Familien, Kinder, Jugendliche u. Eltern 7 87-53 01
Kasseler Hilfe – Beratung für Opfer und
Zeugen von Straftaten 28 20 70

Pflegeberatung:

Diakoniestation Mitte, Hafenstraße 13 8 80 07-0
Diakonisches Werk, Hermannstr. 6 ... (Mi.) 7 12 88 14
(Di. + Fr., 10-12 Uhr) 2 14 14

Schuldnerberatungen:

Stadt Kassel 7 87-62 58 + 7 87-62 59 + 7 87-62 68
Diakonisches Werk Kassel 7 12 88-13 + 7 12 88-42
Caritas Kassel 70 04-2 16 + 70 04-2 20

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda



(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau

Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de

SONSTIGES:

Servicecenter Stadtverwaltung 115 o. 787-787
E-Mail: info@stadt-kassel.de
www.serviceportal-kassel.de

Rufzeiten:

Montag - Freitag 7:00 - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

Bürgerbüro Mitte

Rathaus, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Öffnungszeiten:

Montag 8:00 - 16:00 Uhr
Dienstag 8:00 - 12:30 Uhr
Mittwoch 8:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 8:00 - 16:00 Uhr
Freitag 7:00 - 12:30 Uhr
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr
KFZ-Zulassungsstelle Kassel 787-3012 o. 787-787

Städtische Werke – *Störungen / Service

*Strom 5745-2244
*Straßenbeleuchtung 5745-2250
*Gas 5745-2283
*Wasser 5745-2200
Netzanschluss 5745-1844
Intelligent messen 5745-1866
*Fernwärme 782-2143
Tarif- und Energieberatung 782-3030

Die Stadtreiniger Kassel 5003-0

ORTSBEIRÄTE:

Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Büro der Stadtverordnetenversammlung 787-1224

Ortsbeirat Bettenhausen:

Ortsvorsteher:
Enrico Schäfer (SPD) 9 52 87 98
E-Mail: enrico.schaefer@web.de
Stellvertretender Ortsvorsteher:
Alfons Fleer (B90/Grüne) 57 18 57

Ortsbeirat Forstfeld:

Ortsvorsteher:
Brigitte Ledderhose (SPD) 51 32 62
E-Mail: Ledderhose-Kassel@t-online.de
Stellvertretender Ortsvorsteher:
Sascha Gröling (SPD) n.n.

Ortsbeirat Unterneustadt:

Ortsvorsteher:
Joachim Schleißing (B90/Grüne) 57 66 61
E-Mail: joachimschleissing@web.de
Stellvertretender Ortsvorsteher:
Marcus Leitschuh (CDU) 5 79 02 35

Ortsbeirat Waldau:

Ortsvorsteher:
Joachim Bonn (SPD) 5 95 31
E-Mail: joachim.bonn@t-online.de

Stellvertretender Ortsvorsteher:

Dirk Seeger (SPD) 5 10 28 39

Ortsbeiratssitzungen:

Fast alle aktuellen Termine der Ortsbeiratssitzungen finden Sie unter der Internetadresse:

www.stadt-kassel.de/politik/ortsbeiraete

SCHIEDSLEUTE:

Bettenhausen: Bernd Weber 5 28 06 00
Forstfeld: Sascha Gröling 8 10 26 87
Unterneustadt: Karola Ewig 5 29 72 92
Waldau: Joachim Bonn 5 95 31

KIRCHEN / RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN:

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde:

Pfarramt 1 - Immanuelkirche (FF, Lindenberg) 51 24 03
- Städtische Siedlung (FF) 51 21 83
Pfarramt 2 - Jakobuskirche (Eichwald) 52 24 10
Pfarramt 3 - Marienkirche (Bettenhausen) 5 91 78

Ev. Kirche Kassel-Waldau:

Pfarramt 1, Pfarrer Frank Heine,
Bergshäuser Straße 7 5 67 42
Pfarramt 2, Pfarrerin Barbara Gallenkamp,
Waldemar-Petersen-Straße 23 5 55 75

Ev. Kirche Unterneustadt:

Pfarrer Reinhard Natt
Hafenstraße 13 50 39 84 10

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost

Sandershäuser Straße 19 3 14 96 61

Katholische Kirchengemeinde St. Kunigundis (BH),
Leipziger Straße 145 5 34 82

Katholische Kirchengemeinde St. Andreas (FF),
Ochshäuser Straße 40 51 26 70

Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth (U),
Friedrichsplatz 13 1 67 46

Türkisch-islamische Gemeinde zu

Kassel-Bettenhausen e.V. (BH),
Miramstraße 70 57 53 61

Neuapostolische Kirchengemeinde

Kassel-Bettenhausen (BH),
Am Sälzerhof 28 5 49 04

Alle Angaben sind ohne Gewähr **Stand 10. Dez. 2015**

Letzte Tagesleerung von Briefkästen in Kassel – östlich der Fulda

Mo.-Fr. 18.45 Uhr – Leipziger Str. 147 (Druckladen)

Sa. 14.00 Uhr – Blücherstraße 4 (Nahkauf)

So. 10.00 Uhr – Leipziger Str. 187 (ehem. Postläd.)



GWG
reiner wohnsinn

Neue Fahrt 2 | 34117 Kassel
Telefon 0561 – 7 00 01 - 0
www.gwg-kassel.de



Projekt "Aktive Eltern"



- | | |
|--------------|--|
| Bettenhausen | Deutschförderung in der Kita
Elterncafé in der Losseschule
Patenprojekt für Kinder in Kitas und Grundschulen |
| Waldau | Spielkreis im Kinderhaus Waldau
Elterntreff in der Grundschule Waldau |
| Forstfeld | Deutschförderung in der Kita
Spielkreis in der Kita Forstbachweg
Müttercafé in der Kita Forstbachweg |



Infos unter: Aktive Eltern, KUZ Schlachthof
Tel. 3105620-12 (Sarah Baier) / 3105620-13 (Anne Nagel)

Wie Ihre Wohnträume
wahr werden.



Ihre vier Wände, nach Ihrem Plan: Wir unterstützen Sie dabei, zum Ziel zu kommen. Ob Sie vom Häuschen im Grünen träumen, eine Stadtwohnung vorziehen oder eine große Familie planen. Mit der richtigen Finanzierung verwirklichen Sie Ihre Träume leichter.

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Ihre Vorstellungen realisieren wollen. Wir finden für Sie die passende Immobilienfinanzierung.

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Dieter Cossmann

Heinrich-Heine-Str.4
34121 Kassel
Telefon 0561 2886856
www.dvag.de/Dieter.Cossmann



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!